

Gescherer Zeitung

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IM WIRTSCHAFTSRAUM COESFELD SEIT 1834



Tag: 18°
Nacht: 3°

Nach örtlichem Nebel oder Hochnebel zunächst viel Sonnenschein. Weitgehend trocken.

POLITIK

Korruptionsvorwurf: Druck auf Sebastian Kurz wird größer



WIRTSCHAFT

Datenleck bei Twitch legt Verdienste und Quellcode offen



www.azonline.de

Heute im Lokalteil

„Kommen ein ganzes Stück runter“



GESCHER. Auch wenn sich die Begeisterung der Anlieger in Grenzen hält: Die Bebauung des bisherigen Kita-Grundstückes an der Twente mit drei Mehrfamilienhäusern und 18 Wohneinheiten nimmt Gestalt an. Der Bauausschuss gab jetzt grünes Licht für die Bauleitplanung.

Viel Gegenwind für geplantes Objekt

GESCHER. Vielen Anwohnern missfallen die Pläne der Geno für ein neues Mehrfamilienhaus im Bereich Meisenweg/Lerchenweg. Dennoch gab es im Bauausschuss eine Mehrheit für das Änderungsverfahren.

Hochzeitsmesse lockt am Sonntag

GESCHER. Auf der Hochzeitsmesse Art & Wedding in der Kunsthalle Hense können sich Brautpaare am kommenden Sonntag einen Überblick über das regionale Angebot zum Thema Hochzeit verschaffen.

Feuerwehr baut Impfzentrum ab

KREIS BORKEN. 50 Wehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Gescher packen heute und morgen mit an, wenn das Impfzentrum in Estern abgebaut wird. Große Holzplatten sollen ins Ahr-Hochwassergebiet gehen.



Geschäftsstelle Gescher
0 25 42 - 93 04-0
Kirchplatz 2, 48712 Gescher
Mo.-Fr. 9-12 Uhr, Do. 14-16 Uhr

Kommentar

CDU-Chef sucht neuen Vorsitzenden Noch nicht am Ende

Von Ulrich Windolph



Schluss, aus und vorbei? Glaubten wohl alle, als Armin Laschet vor die Kameras trat, denn das Gerücht seines Rückzugs als CDU-Vorsitzender war längst in der Welt. Und man hätte ihn so gut verstehen können. Ein Mann – aufgerieben zwischen persönlichen Fehlern sowie übelsten Intrigen und beispielloser Illoyalität in den eigenen Reihen – erlöst sich selbst und schmeißt hin. Doch denkste!

Der glücklose Kanzlerkandidat hielt die beste Rede seit Langem, rechnete mit der CSU und Markus Söder ab, ohne beide auch nur mit einem einzigen Wort zu erwähnen, und warb abermals mit großer Leidenschaft bei Grünen und FDP für ein Jamaika-Bündnis. Seine Botschaft: An einer Person scheitert es nicht – auch nicht an meiner. Sein Subtext: Wir stehen weiterhin für eine solche Allianz zur Verfügung – egal, was in München geredet wird. Was für ein Move! Laschet kämpft – auch weil er weiß, dass eine Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP alles andere als ein Selbstläufer wird.

Mit seiner Ankündigung, das Wahldebakel umfassend aufzuarbeiten und einen neuen Parteichef zu suchen, zwingt Laschet die Heckenschützen zum Schwur. Norbert Röttgen, Jens Spahn und Friedrich Merz müssen Farbe bekennen. Und die Union auch. CDU und CSU haben zuletzt lernen müssen, dass sie nicht nur Wahlen verlieren können, sondern auch den Bezug zur Wirklichkeit. Entscheidungen in Parteigremien brauchen eine ausreichend breite Legitimation an der Basis. So lautet die konkrete Frage, wie die CDU-Mitglieder bei der Suche eines Laschet-Nachfolgers eingebunden werden.

Schließlich geht es um den künftigen Kurs. Inhaltlich, vor allem aber mit Blick auf den Stil. Sind CDU/CSU bloß mehr ein Intrigantenstahl oder wollen sie als eine Union auftreten, die diesen Namen wirklich verdient?

Uni begrüßt Erstsemester im Stadion

Es wird an der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) wieder „live“ in den Hörsälen studiert – zur Freude besonders der Studienanfänger, die am Donnerstag von der WWU im Preußen-Stadion offiziell empfangen wurden. Rund ein Drittel der laut Universität 9800 Erstsemester in allen Studiengängen folgten der Einladung mit einer kollektiven Thai-Chi-Trainings-einheit (Foto) – angeleitet vom Hochschulsport – und vielen Informationen rund ums Studieren in Münster. Oberbürgermeister Markus Lewe und Universitätsrektor Prof. Johannes Wessels begrüßen die Neulinge – und waren froh, dass wieder Leben in der Uni ist. Foto: Matthias Ahlke



CDU will auf Sonderparteitag personellen und inhaltlichen Neuanfang klären

Laschet: Stehe nicht im Weg

BERLIN (dpa). CDU-Chef Armin Laschet will den Spitzengremien der Partei nach der historischen Wahlniederlage einen Parteitag zur personellen Neuaufstellung der CDU vorschlagen. Das sagte Laschet am Donnerstag in Berlin. Er wolle den Gremien in der kommenden Woche diesen Vorschlag machen. Die personelle Neuaufstellung der CDU – „vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand“ solle nun zügig angepackt werden. Sein Ziel sei immer gewesen, Gegensätze zu versöhnen.

Laschet sagte, in der Bundespartei solle versucht werden, einen Konsens aller, die im Moment in Betracht kämen, zu erzielen. Diesen Prozess werde er moderieren und wolle darüber in den kommenden Wochen mit den Landesvorsitzenden beraten. Es gehe nun nicht darum, welche Partei oder welche Person in die Regierung komme, sondern welche Politik die nächsten vier Jahre gemacht werde.

Aus diesem Grund setze er sich für ein Jamaika-Bündnis aus Union, Grünen und FDP ein, machte Laschet deutlich, Jamaika sei die Chance für einen echten Aufbruch in Deutschland. Grüne und FDP hatten entschieden, mit der SPD über die Bildung einer Regierung zu sprechen. Laschet sagte, die CDU stehe bereit für Gespräche.

„Es war ein gutes Gespräch“

SPD, Grüne und FDP wollen ihre Sondierungen zur Bildung einer neuen Bundesregierung in der nächsten Woche fortsetzen und vertiefen. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte nach einer ersten gemeinsamen Runde aller drei Parteien, aufgrund des „guten Gesprächs“ sei verabredet worden, dass es an diesem Montag weiter-

In den Gesprächen mit FDP und Grünen habe er deutlich gemacht: „An der Person wird es nicht scheitern.“ Dies habe er auch der Unionsfraktion berichtet. „Es geht nicht um die Person Armin Laschet. Es geht um das Projekt für das Land. Und deshalb: Wenn man zu anderen Lösungen kommen will, ist dies möglich. Das große Projekt Jamaika wird nicht am Personal scheitern,

gehe. Das Wochenende solle genutzt werden, „um eine intensive Woche der Sondierungen vorzubereiten“. Vertreter der drei Parteien hatten sich am Freitag erstmals zu Gesprächen getroffen, um die Möglichkeiten einer Regierungsbildung auszuloten. Am kommenden Freitag soll ein Zwischenfazit gezogen werden. | Hintergrund

wird nicht an einzelnen Personen scheitern.“ Die Lösung der anstehenden personellen Frage in der CDU brauche vielleicht unkonventionelle Wege, sagte Laschet. Seit dem Rückzug von Kanzlerin Angela Merkel als Parteichefin 2018 habe die CDU „eine andauernde Personaldebatte erlebt. Immer gegeneinander, immer in wechselnden Besetzungen“. Diesmal wolle man „einen Weg des Konsenses gehen. Und jeder ist auch klug, sich jetzt daran zu halten“, mahnte er mögliche Nachfolger. In Unions-Kreisen wird kolportiert, dass hinter den Kulissen ein Machtkampf tobt. Ambitionen werden unter anderem Gesundheitsminister Jens Spahn, Außenpolitiker Norbert Röttgen, Wirtschaftsfachmann Friedrich Merz und Ralph Brinkhaus nachgesagt. Schon um dessen Amt hatte es eine Auseinandersetzung gegeben. | Kommentar, Hintergrund

Nobelpreis für Autor aus Afrika

STOCKHOLM (dpa). Es ist eine große Überraschung: Der diesjährige Literaturnobelpreis geht an den in Deutschland relativ unbekannten tansanischen Schriftsteller Abdulrazak Gurnah. Das gab die Schwedische Akademie am Donnerstag in Stockholm bekannt. Der 1948 geborene Autor erhält den Preis „für sein kompromissloses und mitfühlendes Durchdringen der Auswirkungen des Kolonialismus und des Schicksals des Flüchtlings in der Kluft zwischen Kulturen und Kontinenten“, wie der Ständige Sekretär der Schwedischen Akademie, Mats Malm, bei der Bekanntgabe sagte. Abdulrazak Gurnah wuchs auf der Insel Sansibar auf, kam als Flüchtling aber Ende der 60er Jahre nach Großbritannien, wo er seither lebt. Er hat nach Angaben der Akademie zehn Romane sowie Kurzgeschichten veröffentlicht. | Kultur

Klinikum Westmünsterland schließt Einrichtungen in Stadtlohn und Vreden

Aus für zwei Krankenhäuser

er-MÜNSTER. Das Klinikum Westmünsterland wird zwei seiner fünf Krankenhäuser schließen und die Standorte umwandeln. Betroffen von der Umstrukturierung sind das St. Marien-Hospital in Vreden und das Krankenhaus Maria-Hilf in Stadtlohn. Beide Häuser werden in einer „überschaubaren Frist“ aus der „stationären Akutversorgung“ herausgenommen, teilte die Klinikleitung am Donnerstag mit. Beide Krankenhäuser sind nach Informationen unserer Zeitung defizitär.

Die in Stadtlohn und Vreden vorgehaltenen Versorgungsangebote übernehmen künftig die verbliebenen Kli-



Das St. Marien-Hospital in Vreden wird aufgegeben. Foto: Markus Gehring

nikstandorte in Bocholt, Borken und Ahaus. Die Bündelung medizinischer Kompetenzen gewährleiste, „dass alle medizinischen Leistungsbereiche im Westmünster-

land aufrechterhalten werden“, so der Krankenhaus-träger. Das Klinikum Westmünsterland gibt die Kliniken, aber nicht die Standorte auf. Das St. Marien-Hospital soll in ein orthopädisches und rheumatologisches Reha-zentrum umgewandelt werden. Im Krankenhaus Maria-Hilf wird ein Pflegezentrum sowie ein medizinisches Versorgungszentrum integriert, in dem telemedizinisch behandelt wird. Für die Umwidmung beider Standorte stellen Bund und Land 65 Millionen Euro zur Verfügung. Der Krankenhaus-träger steuert seinerseits 15 Millionen Euro bei.

ANZEIGE



**DER GEFFLEGTE
FREITAGSDRINK**

Nicht nur bei Menschen, auch bei Drinks entscheidet man manchmal direkt, ob sie einem sympathisch sind - oder eben nicht. Der Name „Adonis“ lockt entweder Selbstverliebte oder Ironiker an.

Benannt wurde der Drink jedoch ursprünglich 1884 nach einem Broadway-Musical. Name hin oder her: Cheers!

ADONISCOCKTAIL

- 30 ml Lagerkorn
- 20 ml Sechser
- 10 ml Gerleiver Inspiration
- 10 ml Orangensaft

SASSE
feinsinnig

zur Zubereitung

Menschen

Schäuble ermahnt Abgeordnete

Bundestagspräsident **Wolfgang Schäuble** hat an die Fraktionen appelliert, die Hygieneregeln im Bundestag einzuhalten. Er wies dabei auch auf ihre Vorbildfunktion hin. Auslöser für die Mahnung war ein Foto der neuen SPD-Fraktion, die sich drei Tage nach der Bundestagswahl in einem Gebäude des Parlaments für ein Gruppenbild versammelt hatte. Für dieses Foto hatten fast alle Abgeordneten ihre Masken abgenommen, obwohl in dem Parlamentsgebäude eine Maskenpflicht besteht.



Die SPD-Bundestagsfraktion

Die Bundestagsverwaltung teilte mit, dass der Verstoß als geringfügig anzusehen sei und auf die Einleitung von Verfahren verzichtet werde.

Nachrichten

Zweifel an Antisemitismus-Vorwürfen?

LEIPZIG (dpa). Nach den Antisemitismus-Vorwürfen gegen die Mitarbeiter eines Leipziger Hotels wollen die Staatsanwaltschaft und das „Westin“ selbst herausfinden, was genau vorgefallen ist. Das Hotel habe begonnen, alle Gäste, die Zeugen des Vorfalls um den Sänger Gil Ofarim gewesen sein könnten, zu befragen, sagte Hotelmanager Andreas Hachmeister der „Leipziger Volkszeitung“. „Wir haben aber in-

zwischen auch alle Gäste kontaktiert, die in der Schlange hinter Herrn Ofarim standen und etwas von dem Vorfall mitbekommen haben müssten.“ In den nächsten Tagen wolle Hachmeister die Ergebnisse öffentlich machen, sagte er. Ein Gast habe sich von sich aus an die Hotelleitung gewandt. „Er hat uns gesagt, es stimme alles nicht, was in dem Video zu hören ist“, sagte der Geschäftsführer.

Impfquote höher als gemeldet
Stiko empfiehlt
Booster ab 70

BERLIN (dpa). Die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt jetzt auch Senioren ab 70 Jahren eine Corona-Auffrischimpfung. Im Alter falle die Immunantwort nach Impfungen insgesamt geringer aus und Impfdurchbrüche könnten häufiger auch zu einem schweren Krankheitsverlauf führen, hieß es in der Begründung. In Pflegeeinrichtungen könne ein Booster wegen eines erhöhten Ausbruchsriskos auch Senioren unter 70 Jahren gespritzt werden.



Das Covid-19-Vakzin von Biontech/Pfizer wird für eine Impfung in eine Spritze gezogen. Foto: dpa

Die Empfehlung für eine Auffrischimpfung gilt zudem für Pflegepersonal in ambulanten und stationären Einrichtungen für ältere Menschen und andere Risikogruppen sowie für medizinisches Personal mit Kontakt zu Patienten. Zuvor gab es eine entsprechende Empfehlung nur für Menschen mit geschwächtem Immunsystem. Die Auffrischimpfung mit einem mRNA-Impfstoff soll frühestens sechs Monate nach Abschluss der Grundimmunisierung erfolgen.

Die Corona-Impfungen in Deutschland sind nach einer neuen Auswertung des Robert-Koch-Instituts (RKI) wohl schon weiter als in der Meldestatistik erfasst. Es sei anzunehmen, dass unter den Erwachsenen bereits bis zu 84 Prozent mindestens einmal und bis zu 80 Prozent vollständig geimpft sind, heißt es in einem aktuellen RKI-Bericht mit Stichtag 5. Oktober. Das entspräche jeweils um fünf Prozentpunkte höheren Impfquoten als nach offiziellen Meldungen der Impfstellen.

In Österreich bröckelt die Koalition

Für Kurz wird es jetzt eng



Angeschlagen: Österreichs Bundeskanzler Sebastian Kurz sieht sich massiven Korruptionsvorwürfen ausgesetzt.

Foto: dpa

Von Albert Otti und Matthias Röder

WIEN. Nach Korruptionsvorwürfen gegen Österreichs Kanzler Sebastian Kurz erhöhen die mitregierenden Grünen und die Opposition den Druck auf den konservativen Regierungschef massiv. „Wir können nicht zur Tagesordnung übergehen, die Handlungsfähigkeit des Bundeskanzlers ist vor diesem Hintergrund infrage gestellt“, sagte der grüne Vizekanzler Werner Kogler am Donnerstag in einer Mitteilung. Angesichts der Regierungskrise bat Bundespräsident Alexander Van der Bellen die Chefs aller Parteien zu Gesprächen in die Präsidentschaftskanzlei. Am Mittwoch hatten

Staatsanwälte unter anderem das Bundeskanzleramt und die Parteizentrale der konservativen Österreichischen Volkspartei (ÖVP) durchsucht. Laut der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) stehen enge Mitstreiter von Kurz im Verdacht, sich wohlmeinende Berichterstattung in einem Medienunternehmen erkaufte zu haben, um Kurz ab 2016 den Weg an die Parteispitze und in das Bundeskanzleramt zu ebnen. Dafür soll Geld aus dem Finanzministerium zweckentfremdet worden sein. Die Ermittler sehen in Kurz einen Beteiligten an den Verbrechen der Untreue und Bestechlichkeit. Der 35-Jährige hat alle An-

schuldigungen zurückgewiesen. Die Oppositionsparteien kündigten ein Misstrauensvotum im Parlament in den

»Er kann dieses Amt nicht mehr ausführen.«

SPÖ-Chefin Pamela Rendi-Wagner

kommenden Tagen an, sollte Kurz nicht zurücktreten. „Er kann diese Funktion und dieses Amt jetzt nicht mehr ausführen, ohne dass es Schaden nimmt, ohne dass Österreich Schaden nimmt“, sagte die Chefin der sozialdemokratischen SPÖ, Pamela Rendi-Wagner. Ähnlich äußerten sich die Chefs der liberalen Neos und der rech-

ten FPÖ. Die Oppositionsparteien forderten jedoch keine Neuwahl.

Um Kurz im Parlament aus dem Amt zu wählen, bräuhete die Opposition Stimmen von den Grünen, die mit der ÖVP regieren. Der grüne Parteichef Kogler erwähnte in einer Stellungnahme diese Option zwar nicht, doch er kündigte Gespräche mit allen Parlamentsparteien an. „Wir müssen gemeinsam für Stabilität und Aufklärung sorgen und darum möchte ich parteiübergreifend das weitere Vorgehen beraten“, sagte er.

Eine Vizefraktionschefin der Grünen, Olga Voglauer, brachte indirekt einen Rückzug von Kurz als Schritt zur Fortführung der Regierung

ins Spiel. „Wir haben eine Koalition mit der ÖVP, nicht mit Sebastian Kurz“, sagte sie.

Kurz stellte in einem TV-Interview am Mittwochabend klar, dass er nicht an einen Rücktritt denke. Am Donnerstag stärkten ihm die Chefs der ÖVP-Organisationen aus allen neun Bundesländern den Rücken. „Wir gehen (...) davon aus, dass sich die strafrechtlich relevanten Vorwürfe als falsch herausstellen werden und auch aufklären lassen“, teilten sie mit. „Gerade in der jetzigen Situation ist es jedenfalls ganz entscheidend für unser Land, dass wir weiterhin über eine stabile Bundesregierung mit Bundeskanzler Sebastian Kurz an der Spitze verfügen.“

Bundeskanzlerin Merkel auf Abschiedsbesuch in Rom

Schwere Themen beim Papst

ROM (dpa). Angela Merkel hat ihre letzte Privataudienz als Bundeskanzlerin bei Papst Franziskus für Gespräche über den Kampf gegen Kindesmissbrauch und die Klimakrise genutzt. Die Politikerin machte bei ihrem Besuch im Vatikan am Donnerstag deutlich, dass die Themen höchste Priorität haben müssten. Deshalb besichtigte sie vor dem Treffen mit dem Pontifex ein Institut der Päpstlichen Universität Gregoriana, wo sie den Kinderschutzbeauftragten Hans Zollner traf. „Ich wollte mit meinem Besuch dort unterstreichen, dass wir glauben, dass die Wahrheit ans Licht

kommen muss und dass das Thema Kindesmissbrauch aufgearbeitet werden muss“, sagte sie danach.

Zum fünften Mal in seinem Pontifikat empfing Papst Franziskus die Kanzlerin zu privaten Gesprächen. Diesmal stand bei der Diskussion auch der Kampf gegen die Klimakrise im Fokus, wie Merkel im Anschluss sagte. Sie zeigte sich erfreut über das Engagement des Vatikans auf diesem Gebiet.

Auch bei Merkels zweiten Staatsbesuch am Donnerstag im Palazzo Chigi des italienischen Ministerpräsidenten war die gegenseitige Wertschätzung der beiden Regie-

rungschefs spürbar. Mario Draghi lobte die Kanzlerin für ihre Verdienste um die Europäische Union. Die deutsche Politikerin habe eine „ganz entscheidende Rolle gespielt bei der Ausgestaltung der Zukunft Europas in ihren 16 Jahren“, sagte Draghi. Merkel habe in eineinhalb Jahrzehnten allen Krisen getrotzt – und das „mit Ruhe, Entschlossenheit und einer europäischen Idee“.

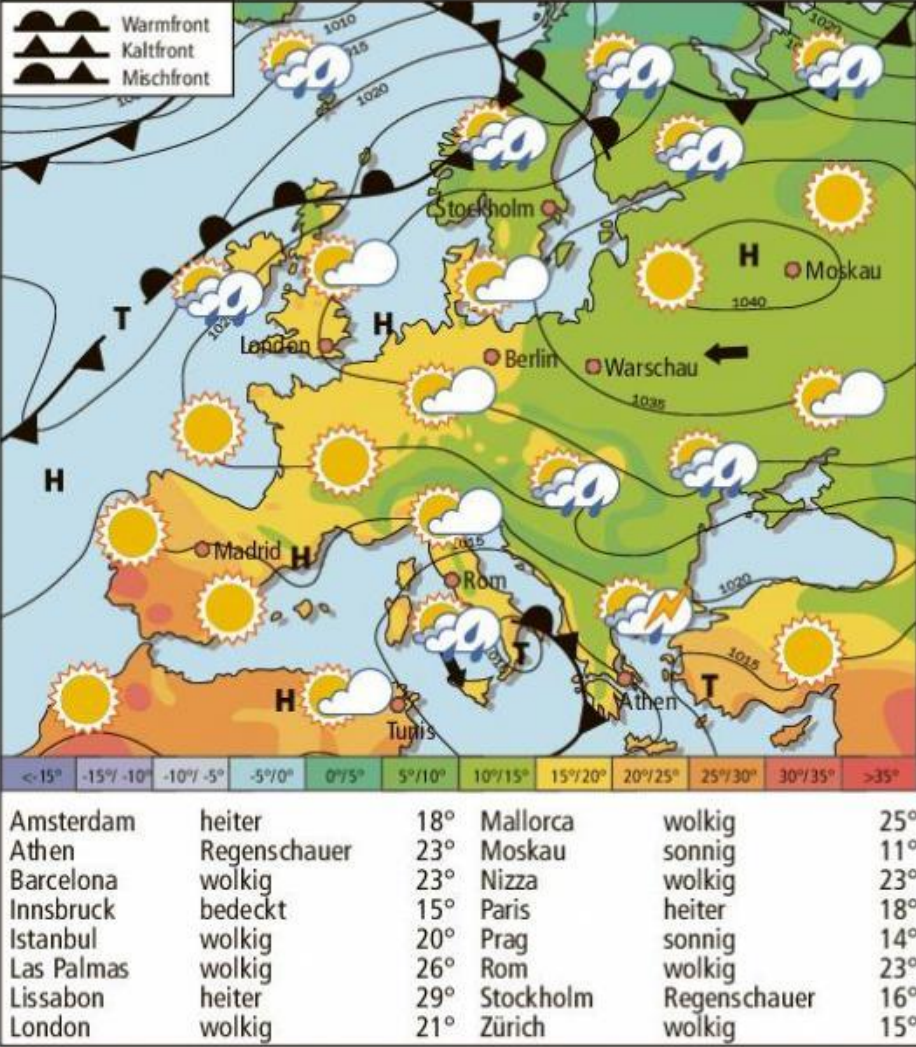
Merkel sei eine „Meisterin des Multilateralismus“ und „ein Beispiel für viele Mädchen und junge Frauen, die in die Politik gehen wollen. Sie wird uns fehlen“, sagte Draghi.

Polnisches Gericht stellt sich über EU-Recht

WARSAU (dpa). Teile des EU-Rechts sind laut einem Urteil des polnischen Verfassungsgerichts nicht mit der Verfassung Polens vereinbar. „Der Versuch des Europäischen Gerichtshofs, sich in das polnische Justizwesen einzumischen, verstößt gegen (...) die Regel des Vorrangs der Verfassung und gegen die Regel, dass die Souveränität im Prozess der europäischen Integration bewahrt bleibt“, urteilten die Richter am Donnerstag.

Die Entscheidung könnte den Streit zwischen Warschau und Brüssel um die Reform des polnischen Justizsystems weiter anheizen.

Konkret ging es bei dem Verfahren darum, ob Bestimmungen aus den EU-Verträgen, mit denen die EU-Kommission ihr Mitspracherecht bei Fragen der Rechtsstaatlichkeit begründet, mit der polnischen Verfassung vereinbar sind. Regierungschef Mateusz Morawiecki hatte das polnische Verfassungsgericht gebeten, ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 2. März 2021 zu überprüfen. In dem Urteil hatten die obersten EU-Richter festgestellt, dass EU-Recht Mitgliedsstaaten zwingen kann, einzelne Vorschriften im nationalen Recht außer Acht zu lassen.



Wetterlage

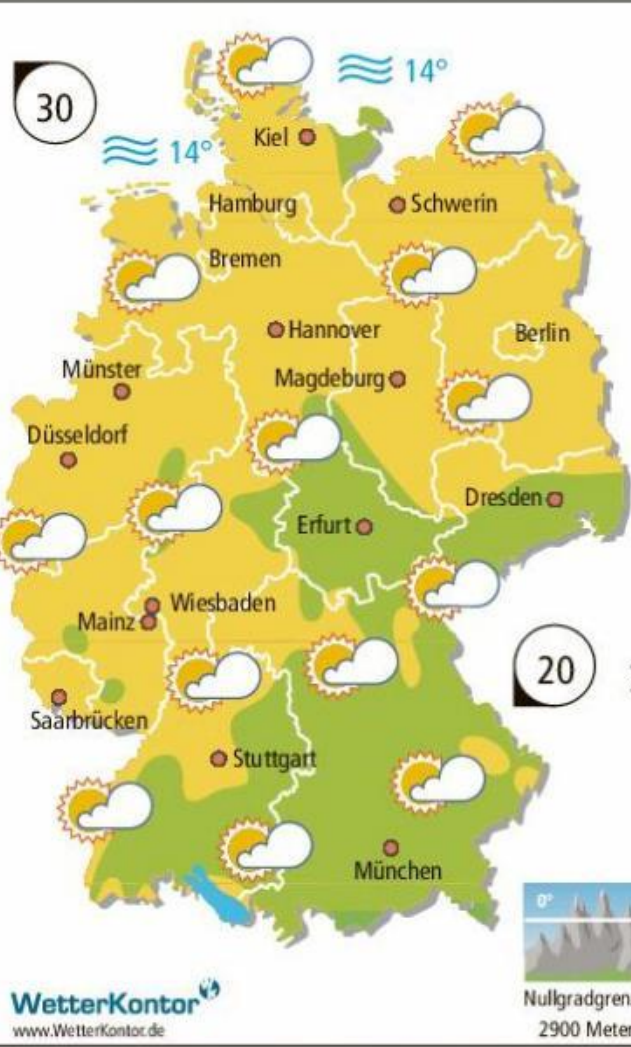
Hochs über Russland und über dem Wattenmeer sorgen in Mitteleuropa für teils sonniges, teils bewölktes, aber meist trockenes Wetter. Tiefs über dem Atlantik bringen in Skandinavien, Schottland und Irland Schauer. In Süditalien, auf dem Balkan und in Griechenland gehen örtlich unwetterartige Regengüsse nieder.

Deutschland

Teilweise scheint schon morgens für längere Zeit die Sonne. Sonst sorgen Wolken- oder Hochnebelfelder auf ihrem Weg über die Landesmitte nach Westen für Eintrübungen. Regentropfen gehen dabei aber kaum noch nieder. Nach frischen Temperaturen am Morgen steigen die Temperaturen nachmittags bis 19 Grad.

Biowetter

Die Wetterlage hat einen positiven Einfluss auf Herz und Kreislauf sowie den gesamten Organismus. Besonders Menschen mit hohen Blutdruckwerten können mit einer Entlastung rechnen.



Münsterland

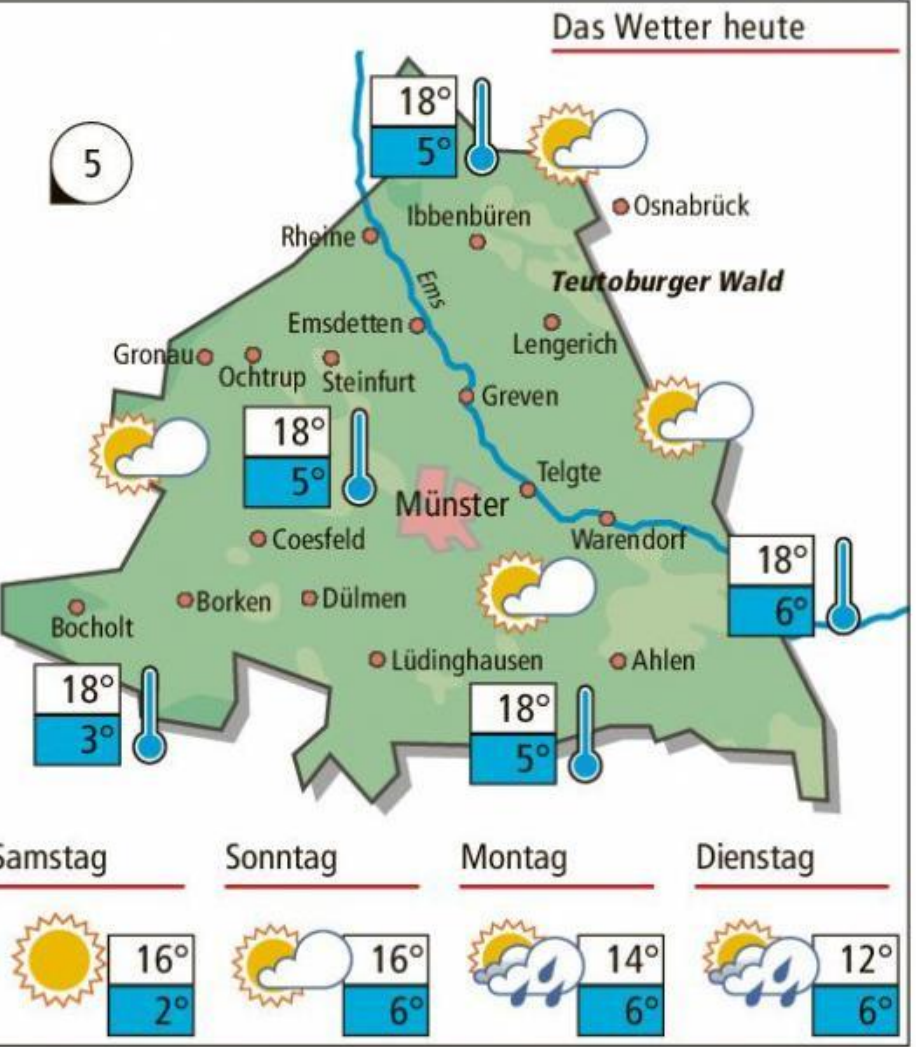
Nach der Auflösung lokaler Nebelfelder scheint häufig die Sonne, im Tagesverlauf ziehen aber auch zeitweise Wolkenfelder vorüber. Es bleibt weitgehend trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 16 und 18 Grad. Der Wind weht schwach aus Nordost bis Ost. In der kommenden Nacht kühlt sich die Luft auf 6 bis 3 Grad ab. Stellenweise kann es zu Bodenfrost kommen.

Weitere Aussichten

Morgen erwartet uns sonniges und trockenes Herbstwetter. Nur vereinzelt halten sich anfangs noch Nebel- oder Hochnebelfelder. 14 bis 16 Grad werden erreicht. Am Sonntag ist es nach Nebelauflösung teils heiter, teils wolkig, und es bleibt weitgehend trocken. Die Temperaturen steigen auf 14 bis 16 Grad.

Sonne und Mond

07:42 18:51 10:08 19:54
Die Daten beziehen sich auf Münster



Nachrichten

Windrad-Datenbox ist geborgen

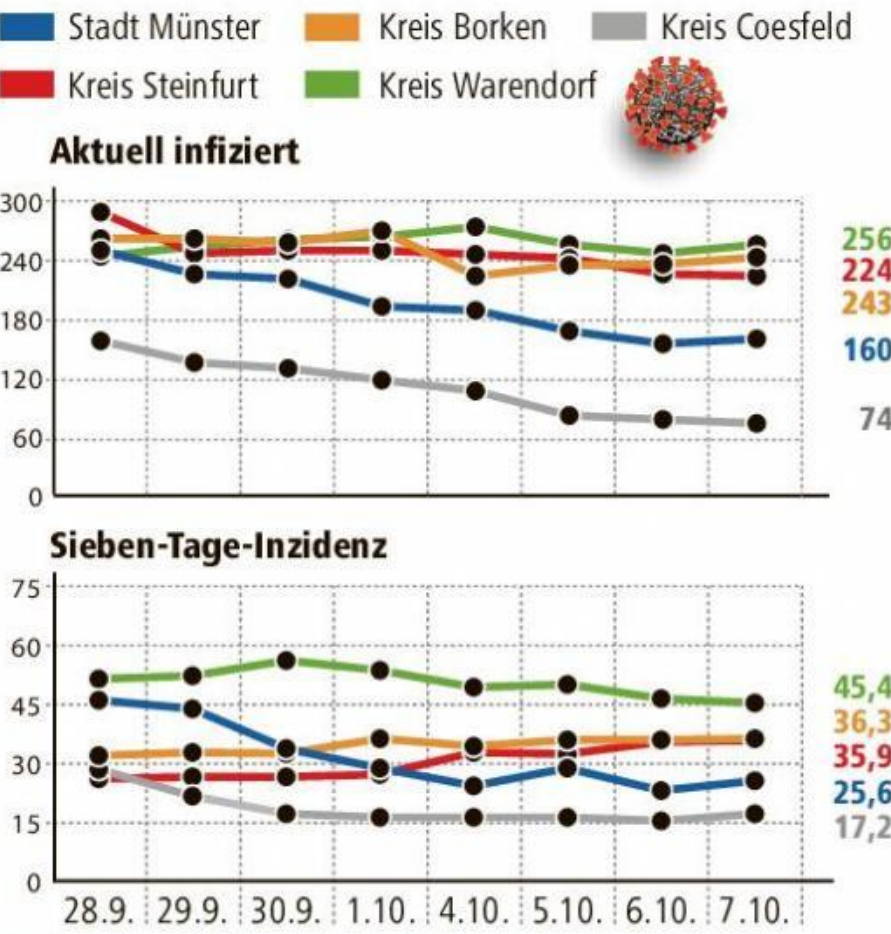
HALTERN (Inw). Gut eine Woche nach dem Zusammenbruch eines 239 Meter hohen Windrades in Haltern ist die Datenbox der Anlage geborgen worden. Das bestätigte ein Sprecher des Herstellers Nordex. Ein „interdisziplinäres Expertenteam“ werde nun die Unglücksursachen untersuchen, teilte das Hamburger Unternehmen mit. Bis zu einem Ergebnis blieben 22 baugleiche Anlagen in Deutschland vorsorglich außer Betrieb. Das rund fünf Millionen Euro teure Windrad war zusammen mit einem baugleichen Rad in der Nähe erst Mitte März in Betrieb genommen worden. Vergangenen Mittwochabend war es zusammengebrochen. Von der Datenbox erhoffen sich die Fachleute Aufklärung über den Grund. Die Ursachenermittlung werde wohl Wochen, wenn nicht Monate dauern, erklärte der Sprecher.

21-Jähriger täuscht Schuss ins Bein vor

ARNSBERG (Inw). Indem er am Telefon einer Bekannten einen Schuss ins Bein vortäuschte, hat ein 21-Jähriger in Arnsberg den Rettungsdienst und die Polizei auf den Plan gerufen. Gegen 21.45 Uhr am Mittwochabend habe der Mann seiner Bekannten ein zuvor aus einem Videoportal aufgenommenes Schussgeräusch vorgespielt und ihr gesagt, dass er sich soeben ins Bein geschossen habe. Prompt alarmierte die Frau die Rettungskräfte, weil sie davon ausging, dass ihr Bekannter Hilfe brauchte. Rettungs-

kräfte und Polizei trafen innerhalb weniger Minuten ein und stellten fest, dass er unverletzt war. Er habe der Frau lediglich einen „Streich“ spielen wollen, habe der Mann angegeben, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Die Beamten sprachen von einem „schlechten Scherz“, der den 21-Jährigen teuer zu stehen kommen könne. Es werde geprüft, ob ihm die Kosten für den Einsatz in Rechnung gestellt werden können. Ein Strafverfahren wegen des Missbrauchs von Notrufen komme auf den Mann zu.

957 Infizierte im Münsterland



-gap- MÜNSTERLAND. Die Gesundheitsämter im Münsterland meldeten am Donnerstag 957 aktuell mit dem Coronavirus infizierte Menschen. Das sind 14 mehr als am Vortag, aber 162 weniger als am Donnerstag der vorangegangenen Woche. Seit dem Vortag kamen 93 Neuinfektionen und 78 Genesungen hinzu.

Gestiegen ist die Zahl der Todesfälle, die mit einer Covid-19-Erkrankung in Verbindung gebracht werden. In Münster ist ein Mensch gestorben. Zu Alter und Geschlecht machte die Stadt zunächst keine Angaben.

15-jähriger Vergewaltiger verurteilt

HAGEN (Inw). Weil er eine 21 Jahre alte Frau in Hagen ausgeraubt und vergewaltigt hat, muss ein 15-Jähriger eine lange Jugendstrafe verbüßen. Das Landgericht Hagen habe den zur Tatzeit im vergangenen März 14-Jährigen wegen zahlreicher Delikte zu einer Gesamt-Jugendstrafe von vier Jahren und zehn Monaten verurteilt, teilte ein Gerichtssprecher mit. Der

Verurteilte hatte die junge Frau Ende März gemeinsam mit einem 13 Jahre alten Freund in einem Parkhaus direkt über einer Polizeiwache in der Nähe des Hauptbahnhofs überfallen, ihr ein Handy und Bargeld geraubt. Während der strafunmündige 13-Jährige mit der Beute flüchtete, vergewaltigte der um ein Jahr ältere Jugendliche das Opfer.

Exotische Raubkatze in den Niederlanden entlaufen

STADTLOHN (Inw). Die streunende afrikanische Raubkatze, die am Mittwoch in Stadtlohn für Aufregung gesorgt hatte, ist wahrscheinlich in den Niederlanden ausgebüxt. In der etwa 15 Kilometer weit entfernten Nachbargemeinde Winterswijk habe man einen Halter identifizieren können, dem vor etwa zwei Wochen ein

solcher Serval entlaufen war, sagte eine Mitarbeiterin des Ordnungsamtes Stadtlohn. Er sei kontaktiert worden und auf dem Weg zu der Auffangstation für solche Exoten in Witten im Ruhrgebiet, in die der Serval gebracht worden war. Anhand der Papiere des Tieres und der Chipnummer könne geklärt werden, ob es seine

Erste Bilanz nach Schließung / Münster beziffert Ausgaben auf mehr als sieben Millionen Euro

Was kosten die Impfzentren?

Von Stefan Biestmann, Ulrich Schaper und unseren Lokalredaktionen

MÜNSTERLAND. Fast eine Million Impfungen wurden allein in den fünf münsterländischen Impfzentren dokumentiert. Aber was haben die Impfzentren gekostet, die seit Ende September in NRW geschlossen sind? Wir haben bei den Kommunen und dem NRW-Gesundheitsministerium nachgefragt.

► **Zahl der Impfungen:** 13,1 Millionen Impfungen gab es nach Angaben des Gesundheitsministeriums in den NRW-Impfzentren. Im Münsterland waren es laut Kassenärztlicher Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) 970 216 (inklusive der seit Juli von den Zentren dokumentierten mobilen Impfungen).

► **Finanzierung:** Das Land übernimmt 50 Prozent der Kosten für die Impfzentren, das Bundesamt für soziale Sicherung 46,5 Prozent und der Verband der Privaten Krankenversicherung 3,5 Prozent. „Das Land hat für die Finanzierung der NRW-Impfzentren und ihrer mobilen Impfteams für den Zeitraum von Dezember 2020 bis September 2021 Finanzmittel in Höhe von rund 482,5 Millionen Euro bereitgestellt“, berichtet Denise Schmidt, Sprecherin des NRW-Gesundheitsministeriums, auf Anfrage unserer Zeitung. Der Bund hat nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums bis Ende September für den Betrieb der bundesweit mehr als 400 Impfzentren 1,6 Milliarden Euro an die Länder ausbezahlt. Ärzte erhielten in NRW-Impfzentren pro Stunde zwischen 150 und 200 Euro. Das NRW-Gesundheitsministerium hatte Ende 2020 mit den Kassenärztlichen Vereinigungen einen



Der Betrieb des Impfzentrums am Flughafen Münster/Osnabrück in Greven hat nach Angaben des Kreises Steinfurt 3,5 Millionen Euro gekostet. Es war eines von fünf münsterländischen Impfzentren.

Foto: Gunnar A. Pier

entsprechenden Vertrag zur Vergütung der Mediziner abgeschlossen.

► **Münster:** Im Impfzentrum in der Halle Münsterland gab es in über sieben Monaten laut KVWL 215 390 Impfungen. Der Stadt Münster liegen noch nicht alle Schlussrechnungen vor. Bis dato aber seien für den Impfbetrieb von Dezember bis September Kosten in Höhe von 7,4 Millionen Euro angefallen – vom Personal bis zur Reinigung. Der Betrieb habe pro Tag rund 24 500 Euro gekostet, teilt die Stadt mit. Darin enthalten sei die Miete für die Messehalle. Die Stadt ist bei den Kosten in Vorleistung gegangen, das Land hat bislang vier Millionen Euro an Abschlagszahlungen geleistet. Die Schlussabrechnung soll bis Jahresende erfolgen. Die Kosten für eine Impfung im

Impfzentrum lagen laut KVWL bei 260 Euro, also deutlich höher als in einer Arztpraxis.

► **Kreis Borken:** Das Impfzentrum des Kreises Borken verzeichnete laut KVWL 256 964 Impfungen. Das Impfzentrum entstand auf dem interkommunalen Bauhof zwischen Velen und Gescher. 190 000 Euro hat nach Angaben des Kreises die Einrichtung des Zentrums gekostet – allerdings fehlt in der Rechnung der größte Batzen: die Personalkosten. Denn diese Kosten würden von der KVWL mit dem Land abgerechnet, heißt es. Das NRW-Gesundheitsministerium will noch keine Zahlen nennen. „Die Rechnungen der Kreise und kreisfreien Städte sowie der Kassenärztlichen Vereinigungen gehen bisweilen mit erheblichem Zeitverzug ein, so dass

gegenwärtig keine validen Aussagen bezüglich der tatsächlich angefallenen Kosten getroffen werden können“, heißt es.

► **Kreis Steinfurt:** Das Impfzentrum am Flughafen Münster/Osnabrück (FMO) in Greven hat nach Angaben des Kreises Steinfurt 3,5 Millionen Euro gekostet – nach Angaben des Kreises inklusive aller Ausgaben, also auch der Personalkosten. Laut KVWL wurden 224 307 Impfungen verzeichnet.

► **Kreis Coesfeld:** Laut KVWL gab es 125 979 Impfungen im Impfzentrum auf dem Gelände des Unternehmens Wiesmann Sports Cars in Dülmen. Der Kreis Coesfeld teilte auf Anfrage mit, dass Abrechnungen mit dem Land noch ausstehen und erst „Ende des Jahres“ konkrete Zahlen genannt werden können. Das Deutsche

Rote Kreuz stellte viele der Mitarbeiter im Impfzentrum. „Das DRK konnte den Einsatz nur sicherstellen, weil es in der Vereinbarung mit dem Kreis eine Zusage für die Übernahme sämtlicher für den Betrieb des Impfzentrums notwendigen Kosten erhalten hatte“, berichtet DRK-Vorstand Christoph Schlütermann.

► **Kreis Warendorf:** Aus dem Impfzentrum auf dem Gelände der Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG) in Ennigerloh gibt es zumindest schon Zahlen bis Ende August: Der Kreis Warendorf spricht von Kosten in Höhe von insgesamt 1,88 Millionen Euro – durchschnittlich rund 209 000 Euro pro Monat. Hinzu kämen weitere noch nicht bezifferte Kosten fürs Personal. Laut KVWL gab es insgesamt 147 758 Impfungen.

Anschlag auf Synagoge geplant?

Tatverdächtiger bleibt in Haft

DÜSSELDORF/HAGEN (Inw). Im Fall der mutmaßlichen Anschläge auf die Synagoge in Hagen bleibt der 16-jährige Tatverdächtige in Untersuchungshaft. Der Haftbefehl wegen des Verdachts der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat bleibe bestehen, sagte ein Sprecher der Düsseldorfer Generalstaatsanwalt am Donnerstag. Nach der Erörterung der Sach- und Rechtslage vor einem Haftrichter habe der Verteidiger seinen ursprünglich gestellten Antrag auf Haftprüfung zurückgenommen, hieß es zur Begründung.

Der junge Syrer soll einen Anschlag auf die Synagoge in Hagen geplant haben. Er war Mitte September festgenommen worden und in Untersuchungshaft gekommen, nachdem die Polizei am höchsten jüdischen

Feiertag Jom Kippur zu einem Großeinsatz zur Synagoge ausgerückt war, um sie zu bewachen. Die Behörden waren von einer islamistisch motivierten Bedrohungslage ausgegangen. Eine Bombe oder Bombenteile waren nicht gefunden worden. Der 16-Jährige bestreitet die Anschlagabsichten.

Der entscheidende Grund für seine Festsetzung soll früheren Angaben der Sicherheitsbehörden zufolge der Chat-Verlauf mit einem mutmaßlichen IS-Terroristen über den Messenger-Dienst Telegram gewesen sein. Der IS-Mann habe den jungen Syrer kontaktiert und instruiert. Den Hinweis darauf soll wiederum ein ausländischer Geheimdienst gegeben haben. Bei Durchsuchungen bei dem 16-Jährigen hatten die Ermittler zudem islamistisches Propagandamaterial entdeckt.

„Kleiner Betrag für eine umfassende Absicherung“

Westfalen zahlen für LWL 23 Euro

Von Stefan Werding

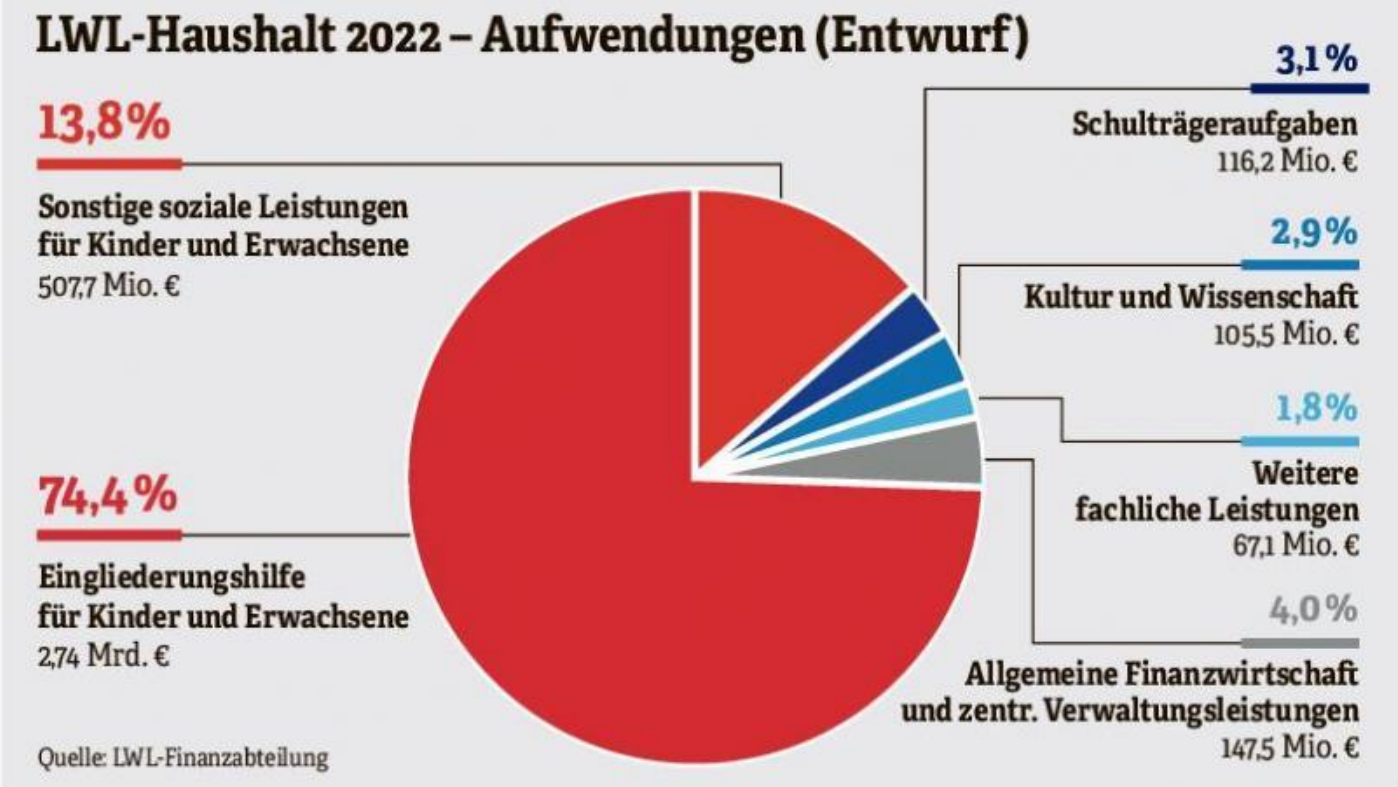
MÜNSTER. Im Jahr 2020 hat jede Westfälin und jeder Westfale rund 23 Euro pro Monat an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) bezahlt. Das hat der Kämmerer des LWL, Georg Lunemann, am Donnerstag gesagt, als er die Pläne des Verbands für den Haushalt 2022 vorstellte. Der LWL bekommt das Geld über die Landschaftsumlage, die ihm die Kommunen jedes Jahr überweisen müssen. 2020 waren das etwa 2,3 Milliarden Euro. Diese Umlage ist immer ein entscheidender Punkt bei der Beratung über den Haushaltsplan, die bis zum 27. Januar dauern und dann beschlossen wird.

„Nur einmal zum Vergleich: Für die Kranken- und Pflegeversicherung werden –

bemessen am durchschnittlichen Bruttomonatsgehalt in NRW – schnell über 400 Euro fällig“, sagte Lunemann in der Halle Münsterland. Der LWL biete also für einen vergleichsweise geringen Betrag eine umfassende Absicherung, für die Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, um am gesellschaftlichen und beruflichen Leben teilzunehmen, dieses möglichst selbstständig und selbstbestimmt tun können. Mit 14 Euro pro Monat Sorge jeder Westfale dafür, dass Erwachsene mit Behinderungen dabei unterstützt und begleitet werden, möglichst selbstständig zu wohnen, mit sieben Euro für berufliche Perspektive und sinnvolle Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderung, mit drei Euro für eine bestmögliche Vorbereitung

auf ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben von Kindern mit Behinderung und mit einem Euro für ein „hochwertiges Kulturangebot in Westfalen-Lippe“, meinte Lunemann. „Damit setzen wir auch wichtige Impulse für die regionale Entwicklung und Attraktivität der Regionen.“

Der Haushalt für 2022 weist 3,69 Milliarden Euro an Aufwendungen auf. Würde der jetzige Hebesatz zur Landschaftsumlage von 15,4 Prozent beibehalten, ergäbe sich allerdings eine Lücke von 67 Millionen Euro. Deshalb haben LWL-Direktor Matthias Löb und Lunemann zum einen vorgeschlagen, auf 42 Millionen Euro vom Ersparten zuzugreifen und zum anderen den Hebesatz auf 15,55 Prozent anzuheben.



Gedankenspiele zum künftigen Kabinett

Die Koalitionssondierungen in Berlin laufen auf Hochtouren – derzeit deutet alles auf eine Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP hin. Scheitern diese Verhandlungen, wären aber auch noch andere Bündnisse möglich. Wir schauen auf die Personen, die hinter den Kulissen für ein Ministeramt im Gespräch sein

könnten. Und überlegen, wer sich für das Amt am besten eignet – und aus welchem Grund. Ein Gedankenspiel, das zum Mitspekulieren einladen soll. Ihre Meinung schreiben Sie uns gern an: leserbriefe@zgm-muensterland.de (Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Adresse anzugeben.)

Innen und Bau

Mit Durchschlagskraft

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) kehrt der aktiven Politik den Rücken. Ein Kandidat für seine Nachfolge ist der frühere Osnabrücker Oberbürgermeister **Boris Pistorius** (SPD).



Boris Pistorius (SPD)

Der niedersächsische Innenminister hat mit seiner (erfolglosen) Kandidatur für den Parteivorsitz bereits Ambitionen für Höheres bekundet. Pistorius steht für Recht und Ordnung und gilt als resolut und bodenständig. Er scheut sich nicht vor unpopulären Entscheidungen und wagte es, Parteichefin Saskia Esken zu kritisieren, als diese von einem „strukturellen Rassismus“ bei der Polizei sprach.

Grünen-Innenexperte **Konstantin von Notz** gehört zu den Aufsteigern seiner Partei. Er war bereits einige Jahre innenpolitischer Sprecher seiner Partei. In der vergangenen Legislaturperiode hat er sich in die vorderste Reihe der Grünen vorge-

arbeitet. Das beweist auch die große Medienpräsenz. Nicht nur als Obmann im NSA-Untersuchungsausschuss war er ein gefragter Gesprächspartner. Auch die derzeitige innenpolitische Sprecherin der Grünen, **Irene Mihalic**, ist auf dem Vormarsch. Sie machte unter anderem als kompetente Obfrau im U-Ausschuss Breitscheidplatz auf sich aufmerksam. Als Polizeibeamtin bringt sie eine passende berufliche Biografie mit.

Konstantin Kühle (FDP) avancierte schon als 28-Jähriger zum innenpolitischen Sprecher seiner Fraktion – und überzeugte. Dem heute 32-Jährigen gehört die Zukunft in seiner Partei. Er wird, passend zur möglichen „Ampel“, dem sozialliberalen Flügel seiner Partei zugerechnet.

Unser Favorit: Boris Pistorius. Er bringt viel mit – kommunalpolitische Expertise, Erfahrung im Innenressort – und Durchschlagskraft. (sb)

Gesundheitsministerium

Kompetenz bewiesen

In der Sondersituation der Pandemie stand er fair hinter dem Gesundheitsminister Jens Spahn, seinem Rivalen aus der CDU: der SPD-Gesundheitsexperte **Karl Lauterbach** (SPD).



Karl Lauterbach (SPD)

Unermüdlich warnte und erklärte der Mediziner auf allen möglichen Kanälen, was sich im Kampf gegen Covid tat – und behielt meist recht. Die Omnipräsenz des Mahners begeisterte die einen und machte ihn zur Hassfigur für die Gegner der Corona-Maßnahmen. Klar ist: Bekommt die SPD das Gesundheitsministerium, so kommt sie an dem Rheinländer kaum vorbei – auch wenn sie ihn bei der Wahl nicht einmal über die Landesliste abgesichert hatte. Und als Gesundheitsökonom könnte er den von SPD und Grünen angestrebten Umbau des Gesundheitssystems vorantreiben. Die FDP hat mit Philipp

Rösler (2009-2011) und dem Münsteraner Daniel Bahr (2011-2013) zwar bereits zwei Gesundheitsminister gestellt, derzeit drängt sich aber kein liberaler Kandidat auf.

Sollten die Grünen nach dem Amt greifen, so könnte die neue Ministerin aus Münster kommen: **Maria Klein-Schmeink**, die ihren Wahlkreis direkt gewonnen hat. Sie ist seit Langem im Bereich Gesundheit und Patientenrechte engagiert, war gesundheitspolitische Sprecherin ihrer Fraktion.

Nur wenn SPD, Grüne und FDP die „Ampel“-Bemühungen „ausknipsen“ und die Union doch noch an der Regierung beteiligt wäre, hätte **Jens Spahn** eine Chance.

Unser Favorit: Karl Lauterbach, der in der Corona-Pandemie engagiert bewiesen hat, dass er weiß, wovon er spricht. (mel)



Noch ohne Minister steht der Kabinetttisch im Bundeskanzleramt in Berlin.

Arbeit und Soziales

Berufung eines Generals?

Das Ministerium für Arbeit und Soziales könnte zur Belohnung an einen erfolgreichen Partei-Generalsekretär für dessen erfolgreichen Wahlkampf gehen.

Da wäre zum einen **Lars Klingbeil**. Der 43-jährige Niedersachse gilt als der Architekt des SPD-Erfolgs, den kaum jemand Anfang des Jahres für möglich hielt. Neben Scholz gehört er also zu den klaren Siegern der Bundestagswahl und könnte durchaus etwas fordern. Wenn ihn der Fraktionsvorsitz nicht mehr reizt oder der bisherige Arbeitsminister Hubertus Heil nicht darauf pocht, sein Amt zu behalten, wäre er ein Kandidat. Der zweite „General“ heißt

Volker Wissing. Der 51-jährige Pfälzer gilt als einer derjenigen, die die FDP wieder in die Erfolgsspur gebracht haben. Er war Wirtschaftsminister in Rheinland-Pfalz und könnte auch auf Bundesebene ein Ministeramt ausüben. Dazu kommt auch, dass er in Rheinland-Pfalz schon Erfahrung mit einer Ampelkoalition gemacht hat. Und dann wäre da noch **Friedrich Merz**. Der 65-jährige Sauerländer hätte nur eine Minister-Chance, sollte Jamaika doch noch zum Zug kommen. Und das Arbeitsressort liegt da nahe. Denn



Lars Klingbeil (SPD)

Fotos: dpa

das Wirtschaftsressort, das er im Januar schon einmal erfolglos für sich eingefordert hat, dürfte ihm weiterhin verwehrt bleiben.

Wen könnten die Grünen ins Rennen schicken? Wenn **Katrin Göring-Eckardt**

nicht erste grüne Bundespräsidentin wird, läge das Ressort Arbeit und Soziales für die 55-jährige Thüringerin im Bereich des Möglichen. Doch das Ressort ist kein grünes Territorium.

Unser Favorit: Lars Klingbeil. Frischer Wind eines Machers tut dem Ministerium vielleicht gut. (dn)

Wirtschaft

Ökologie im Fokus

Die Wirtschaftspolitik der neuen Bundesregierung wird kreativer werden, davon ist auszugehen, wenn FDP und Grüne künftig mit am Kabinetttisch sitzen.



Michael Theurer (FDP)

Bei den Grünen hat eine gebürtige Münsterländerin das Zeug zur Ministerin. **Katharina Dröge**, geboren und aufgewachsen in Ladbergen, vertritt jetzt einen Kölner Wahlkreis. Als Volkswirtin und ehemalige Referentin im Umweltministerium vereint sie Kompetenz auf Arbeitsfeldern, die künftig in Einklang zu bringen sind: Ökonomie und Ökologie.

Eine ähnliche Doppelqualifikation bringt **Michael Theurer** (FDP) mit. Er sieht sich einerseits zuständig für den Politikbereich „Vorankommen durch eigene Leistung“ wie auch für die Versöhnung von Wirtschaft und Umwelt. In der vergangenen Legislaturperiode hat er be-

reits im Ausschuss für Wirtschaft und Energie Pflöcke eingeschlagen.

Aus Kreisen der Sozialdemokraten dürfte **Bernd Westphal** Chancen haben, Wirtschaftsminister zu werden.

Der bisherige wirtschafts- und energiepolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion kann als Mann mit gewerkschaftlichem Background auch bei Menschen, die wirtschaftliche Erfolge immer mit viel Skepsis begleiten, punkten.

Falls die Koalitionsverhandlungen über eine Ampel doch noch scheitern und die Union wider Erwarten an der Regierung beteiligt wäre, dürfte wohl der Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, **Carsten Linnemann**, der Favorit von CDU/CSU für das Wirtschaftsministerium sein.

Unser Favorit: Michael Theurer. Der Liberale könnte den Firmen Umweltschutz mit Erfolg nahebringen. (jst)

Landwirtschaft und Ernährung

Ein kerniger Bayer

Wer dieses Ministerium führt, legt sich mit einem der mächtigsten Lobbyverbände an, die Deutschland zu bieten hat: dem Bauernverband. Da braucht man nicht nur Sachkenntnis, sondern auch ein gewisses Standing.



Anton Hofreiter (Grüne)

Foto: imago/Political-Moments

Das gilt insbesondere für die Grünen, nachdem die Bauern sie schon fast zum Feindbild aufgebaut haben. Die Wahl könnte auf **Anton Hofreiter** fallen, er ist promovierter Biologe. Dass er ein streitbarer Geist ist und sich nicht ins Bockshorn jagen lässt, hat der 51-jährige Co-Vorsitzende der Bundestagsfraktion mit dem gemütlichen bayerischen Akzent zur Genüge bewiesen. Auf die Debatten mit den Landwirten darf man sich freuen.

Die Liberalen haben sich in puncto Landwirtschaft bisher stets auf die Seite der Bauern gestellt. Wenn das

Ressort der FDP zugeschlagen wird, dann vermutlich mit **Nicole Bauer** an der Spitze. Die 34-jährige Bayerin kommt vom Hof und sitzt im Bundestagsausschuss für Landwirtschaft.

Die Sozialdemokraten werden sich auf die großen Ministerien konzentrieren und dieses Ressort einem der kleineren Koalitionspartner überlassen – deshalb kein Vorschlag.

Nur wenn die Verhandlungen über eine Ampel-Koalition doch noch scheitern und die Union in die Regierung kommt, könnte sie **Albert Stegemann** (CSU) ins Rennen schicken. Der 45-jährige Landwirt war bislang Chef der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft und Ernährung und Co-Vorsitzender des entsprechenden Bundesausschusses.

Unser Favorit: der kernige Fachmann Hofreiter. (scha/dn)

Justiz und Verbraucherschutz

Eine Frau vom Fach

Der Chef oder die Chefin dieses Ressorts steht immer ein bisschen im Schatten der Minister, in deren Häusern es ums Geld geht – dabei zählt das Justizministerium zusammen mit den Innen-, Außen-, Finanz- und Verteidigungsministerien zu den „klassischen“ Ressorts. Die Bezeichnung bezieht sich darauf, dass es in der ersten deutschen Reichsregierung nur diese Geschäftsbereiche gab.



Stefanie Hubig (SPD)

In der SPD könnte **Stefanie Hubig** berufen werden. Die 52-jährige Frankfurterin und

promovierte Juristin ist derzeit rheinland-pfälzische Bildungsministerin. Zuvor war sie von 2014 bis 2016 unter ihrem Parteikollegen Heiko Maas Staatssekretärin im Bundesjustizministerium. Sie ist für das Justizressort deshalb definitiv qualifiziert. Die FDP hatte über Jahre ein Abonnement auf das Justizministerium – wichtigstes Anliegen ist ihr derzeit die Legalisierung und Besteuerung von Cannabis. In Lindners Schatten könnte der drogenpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, **Wieland Schinnenburg**, nominiert werden.

Die Grünen haben dieses Ressort nicht so recht im

Blick. Wenn überhaupt, dann könnte der Name **Dirk Behrendt** fallen. Der 50-Jährige ist der einzige der vier grünen Landesjustizminister, der ein Juraexamen vorweisen kann. Er ist seit dem 8. Dezember 2016 Justizsenator des Landes Berlin.

Die Union hat seit 1949 nur drei Mal die Hand gehoben, wenn es um die Besetzung des Justizressorts ging. Das Innenministerium war CDU und CSU immer wichtiger. Zudem ist derzeit ihre Regierungsbeteiligung unwahrscheinlich. Also: kein Vorschlag für die Union.

Unsere Favoritin: Stefanie Hubig. Sie ist Juristin und hat ministerielle Erfahrung. (dn)

Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Großes politisches Talent

Die Entwicklungspolitik ist vom bisherigen Ressortchef Gerd Müller (CSU) dank seiner Hartnäckigkeit und klaren Worte viel mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt worden als durch frühere Minister. Dazu kommt, dass die Flüchtlingsströme die Notwendigkeit einer nachhaltigen und gezielten Entwicklungshilfe nachdrücklich unterstreichen.

Als die Welthungerhilfe im Vorfeld der Wahl sechs Fragen an die Parteien stellte, antwortete für die SPD **Serpil Midyatli**, Schleswig-Holsteins Landesvorsitzende, stellvertretende Bundesvorsitzende und seit Juli

Fraktionschefin im Kieler Landtag. Die 46-jährige Tochter türkischer Einwanderer kennt Politik von der Pike auf. Sie gilt als „Ziehtochter“ des Parteilinken Ralf Stegner und großes politisches Talent.

Oder wäre das Amt ein „Trostpreis“ für den Grünen **Anton Hofreiter**? Der 51-jährige Bayer zählt zum linken Flügel – und der kommt bisher etwas zu kurz. Der promovierte Biologe könnte ökologische Entwicklungspolitik etablieren.

Julia Klöckner hätte in einer Jamaika-Koalition – wenn es diese wider Erwarten gäbe – keine Chance, das Ressort Ernährung und

Landwirtschaft gegen die Grünen zu behaupten. Aber die 48-jährige CDU-Vizechefin könnte Entwicklungspolitik. Im alten Amt hat sie das Papier „Ernährung sichern – Wachstum fördern.“ Für eine moderne, nachhaltige Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft in Afrika“ herausgebracht.

Für die FDP ist das Ressort eher ein Anhängsel der Außenpolitik – ihr Interesse dürfte gering sein.

Unsere Favoritin: Serpil Midyatli. Sie kennt das politische Geschäft von der Pike auf und gilt als Talent. (dn)



Serpil Midyatli (SPD)

Leitartikel

Merkel beim Papst
Vertrautheit

Von Volker Resing

Als Angela Merkel vor 16 Jahren Bundeskanzlerin wurde, da war Papst Benedikt XVI. gerade wenige Monate im Amt.



Verbündeten gemacht haben. Als Franziskus 2013 ins Amt kam, war eine seiner ersten Amtshandlungen die Reise nach Lampedusa, um auf die dramatische und oft tödliche

2015 war für beide das Jahr ihrer Wahl, doch, was wohl niemand für wahrscheinlich gehalten hatte, war es nicht der Papst, sondern die Kanzlerin, die deutlich länger, mehr als doppelt so lange, im Amt blieb. Die protestantische Kanzlerin wurde mit dem deutschen Papst nicht recht warm, mehr noch belasteten manche Affären die Beziehung der beiden nachhaltig.

Umso überraschender war es dann – sicher auch für beide persönlich – dass Merkel und Benedikts-Nachfolger Papst Franziskus sich gut verstehen. Ein Vertrauter sagt, sie „funken auf der gleichen Wellenlänge“. Nun war die Bundeskanzlerin gestern zum fünften und wohl zum letzten Mal in Privataudienz beim Kirchenoberhaupt. Nie war ein Kanzler so oft in Rom, keinen ausländischen Staatschef hat der Papst so oft getroffen. Als Geschenk bringt Merkel neben Büchern Süßigkeiten für Franziskus mit. Da kann man schon fast von einer Art Freundschaft sprechen, zumindest von einer Vertrautheit, die verblüffend ist.

Doch zunächst waren es zwei politische Themen, die Papst und Kanzlerin zu

Flüchtlingskrise an den Grenzen Europas hinzuweisen. Merkel hat das aufgenommen und vor der Eskalation gewarnt, zu der es 2015 kam. Als Merkel dann in Europa und im eigenen Land massive Kritik für ihre Haltung erhielt, fand sie besondere Rückendeckung im Vatikan.

Auch in der Bewertung der Klimakrise sahen sich Merkel und Franziskus schnell als Verbündete. Franziskus hat eine viel beachtete Sozialenzyklika zum Umweltschutz („Laudato si“) verfasst, an der ein prominenter deutscher Wissenschaftler intensiv mitgearbeitet hat. Dass es hier nicht nur um Maßnahmen geht, sondern der Klimaschutz als Menschheitsaufgabe zu beschreiben ist, das ist ein gleichlautendes Mantra der beiden geworden.

Nun hat Merkel zusammen mit dem Papst beim Internationalen Friedenstreffen der Gemeinschaft Sant'Egidio vor dem Kolosseum gesprochen. Kein anderer Regierungschef war bei dieser religiösen Zeremonie mit Vertretern zahlreicher Glaubensgemeinschaften, auch des Islam, in Rom dabei. Merkel und der Papst, sie sind ein uneigentliches Paar.

Vorwürfe gegen Kanzler Kurz
Das Schattentalent

Von Frank Polke

Er war der Shooting-Star der Jung-Konservativen – weit über Österreich hinaus. Sebastian Kurz' Karriere, die vor zehn Jahren in der Jugendorganisation der ÖVP startete und ihm erst über das Außenministerium in Wien ins Kanzleramt am Ballhausplatz brachte, schien unaufhaltsam. Seit knapp vier Jahren ist der erst 35-Jährige Kanzler der Republik Österreich – und wurde nicht nur in konservativen Kreisen bereits für übernationale Aufgaben gehandelt.



mehr zu träumen wagen und das für viele Nachwuchspolitikern auch in Deutschland Grund zur Kurz-Verherrlichung war.

Kurz ist ein sehr guter und bisweilen rücksichtsloser Politik-Verkäufer seiner selbst. Doch vielen Kritikern (nicht nur aus dem linken Lager, sondern auch ehemaligen Weggefährten) fehlte schon immer das innere politische, moralische Geländes des Kanzlers, eine Wertebundenheit, die vielleicht nicht nur auf PR-Styling ausgerichtet ist. Wenn es tatsächlich stimmt, dass in seiner engsten Umgebung mit Steuergeldern Umfragewerte und Berichterstattung gekauft wurden, die Kurz persönlich den Aufstieg zur Macht erleichtern sollten, ist dies ein handfester Skandal, der die zweite Kanzlerschaft des Sebastian Kurz beenden dürfte. Grüne und Neos, SPÖ und die auf Rache sinnende FPÖ werden den Kanzler jagen, werden Neuwahlen fordern, die selbst der kriselnden SPÖ eine Mehrheitschance verschaffen könnten.

Kurz hat viele Talente, die ihm bei seinem Aufstieg geholfen haben – ihn jetzt aber in der negativen Ausführung dieser Talente seine Karriere kosten könnten. Der Kanzler ist smart, gibt sich stets freundlich-bürgerlich, denkt und handelt Politik in modernen Kommunikationsformen. Und er ist wandelbar. Seine erste Koalition führte er noch mit der durch das Ibiza-Video fast zerstörten rechtspopulistischen FPÖ des Heinz-Christian Strache. Nach dessen Absturz gelang es Kurz, sich und seine ÖVP als Saubermann mit politischem Anstand zu gerieren und profilieren. Die ÖVP gewann die Wahl – mit 37,5 Prozent, einem Ergebnis, von dem andere Konservative in Europa nicht

Noch gilt die Unschuldsumutung – aber allein der Verdacht dürfte die europaweit fast einzigartige Karriere des Überfliegers Sebastian Kurz mindestens für die kommenden Jahre unterbrechen oder ganz beenden.

HINTERGRUND



Signalwirkung

Pressestimmen

Söders großer Fehler Münchner Merkur

Zur Union: „Markus Söder hat einen womöglich historischen Fehler begangen: Indem er die Gespräche mit den Liberalen als faktisch gescheitert bezeichnete, schlug der CSU-Chef nicht nur die Tür für Jamaika ohne Not zu. Er treibt die natürlichen Verbündeten noch mehr in die Arme der SPD.“

Rücksichtslos Frankfurter Rundschau

Zum selben Thema: „Söder will Laschet nicht als Kanzler, weil er sich selbst dadurch eher geschwächt als gestärkt sähe. (...) Eindrucksvoller hätte er nicht zeigen können, wie er agiert, wenn es eng wird: ohne Rücksicht auf Verluste. Das (...) würde er mit jedem Partner machen.“

Der Machtbewusste Der Standard (Wien)

Zu Österreich: „Kurz hat die Operation Bundeskanzleramt generalstabsmäßig angelegt. Das wusste man. Er ist äußerst machtbewusst, über den Grad der Skrupellosigkeit kann man nur spekulieren. Dass manche Medien, die eigentlich eine Kontrollfunktion haben, hier mitspielen, ist bitter.“

CDU-Chef will Neuaufstellung der Partei

Laschet gibt dem Druck nach



Foto: Michael Kappeler/dpa

Der CDU-Bundesvorsitzende Armin Laschet gab am Abend ein Pressestatement im Konrad-Adenauer-Haus ab.

Von unseren Korrespondenten Kerstin Münstermann, Hagen Strauß und Maximilian Plücker

BERLIN. Angesichts massiver Kritik wegen des schlechten Abschneidens bei der Bundestagswahl will CDU-Chef Armin Laschet einen geordneten Wechsel an der Parteispitze einleiten. „Wir brauchen einen personellen Neuanfang“, erklärte Laschet am Donnerstag vor der Presse im Konrad-Adenauer-Haus. Mit Spannung war erwartet worden, dass er seinen Rücktritt erkläre – doch zu einem eindeutigen Statement kam es nicht.

Schon während der Sitzung der Unionsfraktion am Donnerstag hatte Laschet erkennen lassen, dass er dem Druck nachgibt – daraufhin schossen außerhalb des Raumes die Gerüchte ins Kraut.

Der Unionskanzlerkandi-

dat erklärte, er werde die Neuaufstellung der CDU einläuten. „Ich stehe bereit, diesen Prozess zu moderieren“, sagte Laschet nach Informationen unserer Redaktion in einer Schalte der Unionsfraktion am Donnerstag. Die Partei brauche keine Schlacht mehr zwischen Personen, sondern einen gemeinsamen Konsensvorschlag. Man könne es nicht mehr so machen wie im Jahr 2018 oder zu Beginn des Jahres 2021. Er wolle versuchen, mit den anderen Entscheidern ein Verfahren hinzubekommen.

So wie er es in Nordrhein-Westfalen jetzt mit Hendrik Wüst gemacht habe, da „habe ich es hinbekommen“, soll Laschet laut Teilnehmern gesagt haben. Die Infoschaltete der Unionsfraktion wurde am Mittwoch kurzfristig für Donnerstag angesetzt.

Laschet hatte am Dienstag den nordrhein-westfälischen

Verkehrsminister Wüst als Nachfolger vorgeschlagen – als Ministerpräsident und als CDU-Landespartei- und als

Laschet betonte sowohl in der Schaltkonferenz als auch später vor der Presse, eine Aufarbeitung der Wahlschlappe sei nötig, dann eine inhaltliche und personelle Erneuerung. Dafür habe er viel Zustimmung erhalten, berichteten Teilnehmer der Konferenz.

Er schlage dem Präsidium einen Parteitag vor, erläuterte Laschet dann im Konrad-Adenauer-Haus. Den Termin ließ er offen – es ist aber schon durchgesickert, dass die CDU in Leipzig eine große Halle ab dem 6. Dezember geblockt hat.

Laschet habe eine Jamaika-Koalition aus Union, Grünen und FDP noch nicht abgeschrieben. Wenn das mit ihm nicht möglich sei, dann eben mit anderem Personal, meint er. „Wir müssen bis

zur letzten Sekunde bereit sein. Er wisse nicht, wie SPD, Grüne und FDP ihre Themen in einer Ampel zusammenbringen wollten. Es gehe aber erst um die Interessen des Landes, dann um die der Partei. Jamaika sei noch lange nicht am Ende.

Aus der NRW-CDU wurde den Rücktrittsgerüchten vehement widersprochen. Es hieß ausdrücklich, Laschet werde nicht hinwerfen. „Das wäre auch nicht seine Art“, sagte ein ranghohes Mitglied. Ein weiterer Parteifreund präzisierte allerdings, der CDU-Bundesvorsitzende wolle „den Übergang organisieren“.

Bei der Bundestagswahl Ende September hatte die Union mit 24,1 Prozent das schlechteste Ergebnis ihrer Geschichte eingefahren. Seitdem steht Laschet massiv in der Kritik. Er war im Januar zum CDU-Parteichef gewählt worden. Später setz-

te er sich im Kampf um die Kanzlerkandidatur gegen CSU-Chef Markus Söder durch.

Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus (CDU) sprach sich wie Laschet dafür aus, gesprächsbereit für eine mögliche Regierung mit Grünen und FDP zu bleiben. Zwar sitze die Union momentan auf der Zuschauerbank, sagte Brinkhaus. Eine Koalition unter Führung der Union bleibe aber möglich.

In Unions-Kreisen wird kolportiert, dass hinter den Kulissen ein harter Machtkampf tobe. Ambitionen werden unter anderem Gesundheitsminister Jens Spahn, Außenpolitiker Norbert Röttgen, Friedrich Merz und Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus nachgesagt. Schon um dessen Amt hatte es eine Auseinandersetzung gegeben. Er ist nun zunächst für sieben Monate ins Amt gewählt worden.

Ampel-Sondierung wird am Montag fortgesetzt

Grüne loben „vertrauensvolles Miteinander“

BERLIN (dpa). Fast schon entspannt treten die drei Generalsekretäre vor die Mikrofone und Kameras – nach sechsstündigen Sondierungsgesprächen von SPD, Grünen und FDP im Berliner CityCube am Donnerstag. Lars Klingbeil (SPD), Volker Wissing (FDP) und Michael Kellner (Grüne) betonten vor der Hauptstadtspresse unisono die „Ernsthaftigkeit“ der Gespräche, man habe alle Punkte angesprochen, nichts ausgelassen. Es klingt nicht nach überschäumendem Optimismus, aber nach gegenseitigem Respekt. „Wir haben nicht mit Höflichkeitsfloskeln angefangen“, so Klingbeil.

Wissing erklärte, nach dem Dreiergespräch habe eine

Vorstandssitzung der Liberalen stattgefunden, in der die Verhandlungsführer dem Vorstand empfohlen hätten, in eine „intensivere Sondierungsphase“ einzutreten.

SPD, Grüne und FDP vereinbarten, ihre Gespräche zur Bildung einer neuen Bundesregierung am Montag um 9 Uhr fortzusetzen und zu vertiefen.

Kellner lobte ausdrücklich das „vertrauensvolle Miteinander“. Es sei ein „starkes Zeichen“, dass so unterschiedliche Parteien miteinander reden könnten.

Wissing erläuterte auf Nachfragen von Journalisten, es werde „keine Zwischenergebnisse“ geben. Die Gespräche machten aber Mut, unterstrich er. Klingbeil

wird noch etwas deutlicher: „Wir wollen nicht, dass das Ergebnis von Gewinnern und Verlierern geprägt ist.“ Jede Partei solle auch ihre Schwerpunkte setzen, so der SPD-General weiter.

Eine Stellungnahme zum möglichen Rückzug Armin Laschets aus der politischen Verantwortung lehnten sie ab.

Nachrichten

Lidl eröffnet erste Filialen in Lettland

RIGA/NECKARSULM (dpa). Der Discounter Lidl hat am Donnerstag seine ersten 15 Filialen in Lettland eröffnet. In der Hauptstadt Riga und acht weiteren lettischen Städten bildeten sich lange Schlangen vor den neuen Supermärkten. Das baltische EU-Land ist das 30. Land, in das Lidl expandiert. Nach Angaben von Lidl's Lettland-Chef Jakob Josefsson hat der deutsche Konzern über 200 Millionen € in den Markteinstieg in Lettland investiert und mehr als 2000 Arbeitsplätze geschaffen. Mit den Vorbereitungen für den Markteintritt in Lettland beschäftigt sich Lidl seit Jahren. Branchen-



Kunden stehen vor der Lidl-Filiale in Riga Schlange. Foto: dpa

experten erwarten nun einen stärkeren Wettbewerb im Einzelhandel des 1,9 Millionen Einwohner zählenden Landes. Lettland ist nach Litauen das zweite Land im Baltikum, in dem Lidl aktiv wird.

46 junge Handwerker geehrt

MÜNSTER. „Reife braucht Zeit. Und eine gute Ausbildung“, lautet ein Spruch der Imagekampagne des Handwerks. Das trifft auf alle Auszubildenden des Kammerbezirks zu. Mit ihrem Können hervorheben haben sich die 46 Sieger im diesjährigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks im Kammerbezirk Münster. Sie wurden von der Handwerkskammer (HWK) Münster auf Basis der Nie-

derschrift des Praxisteils ihrer Gesellenprüfung ermittelt. Wegen der Corona-Pandemie entfielen in dem Berufswettkampf die Arbeitsproben und Bewertungen der Gesellenstücke ebenso wie die traditionelle Abschlussveranstaltung mit Ehrung. Die Sieger sind die Besten von rund 3000 Nachwuchskräften im Kammerbezirk Münster, deren Prüfungen zwischen November und August gemeldet wurden.

Denkt mit, wenn Sie umdenken müssen: unser nachhaltiges Branchenbarometer.

Sich nachhaltiger aufzustellen, ist für viele Branchen eine große Herausforderung. Um den Wandel leichter zu gestalten, haben wir gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsratinganbieter ISS-ESG ein innovatives Tool entwickelt. Mit dem HVB ESG Branchenbarometer erhalten Unternehmen einen genauen Überblick und erfahren, wo sich Chancen und Risiken verbergen. Ein gutes Tool für eine gute Zukunft.

Ihr HVB Ansprechpartner für Unternehmen in Münster:
Thomas Horstmann, thomas.horstmann@unicredit.de,
0251 210150-18

Die Bank für alles, was wichtig ist.

Member of UniCredit

DAX 15250,86 (+1,85%)	MDAX 33506,20 (+0,64%)	Euro Stoxx 50 4098,34 (+2,14%)	Dow Jones 34858,32 (+1,28%)	Brent, (\$/Barrel) 81,85 (+1,26%)	Euro (in US-Dollar) 1,16 (+0,17%)
------------------------------	-------------------------------	---------------------------------------	------------------------------------	--	--

GEWINNER			VERLIERER		
aus DAX und MDAX					
Varta	119,40	+7,86%	TeamViewer	16,60	-7,03%
Dt. Bank NA	11,40	+4,30%	Software	38,24	-4,21%
Daimler NA	78,64	+4,06%	Bechtle	54,40	-3,03%
Continental	94,12	+4,00%	Gerresheimer	78,00	-2,50%
DAX Xetra, /e = auch im Euro Stoxx 50					
	Div.	07.10. ± in %			
Aldi NA /e	3,00	267,00 1,97	Evonik Industries	1,15	27,28 2,29
Airbus /e	-	114,20 0,62	Evotec	-	39,54 -1,72
Allianz vNA /e	9,60	198,70 1,49	Fraport	-	59,30 -1,13
BASF NA /e	3,30	63,34 2,31	Fuchs Petrolub VZ	1,65	22,27 -0,98
Bayer NA /e	2,00	47,36 2,21	GEA Group	0,99	38,04 2,48
BMW St /e	1,90	83,45 2,25	Gerresheimer	0,85	39,04 1,53
Brenntag NA	1,35	81,68 0,74	Hennrichs	1,25	78,00 -2,50
Continental	94,12	4,00	Grand City Prop.	0,82	21,42 0,75
Covestro	1,30	66,88 2,69	Hann. Rückvers. NA	4,50	153,46 0,16
Daimler NA /e	1,35	78,64 4,06	Helia	0,96	59,50 +0,00
Delivery Hero	-	107,15 3,53	Hugo Boss NA	0,04	52,24 2,23
Deutsche Bank NA	-	11,40 4,30	Hypoport SE	-	559,50 0,27
Deutsche Börse NA /e	3,00	145,25 2,04	Jungheinrich VZ	0,43	39,80 0,76
Deutsche Post NA /e	1,35	53,65 1,26	K+S NA	2,00	13,87 2,78
Deutsche Telekom NA /e	0,60	16,86 1,21	Kion Group	0,41	79,60 1,63
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,98 0,04	Knoir-Bremse	1,52	90,80 1,02
E.ON NA	0,47	11,03 -0,29	Lanxess	1,00	56,86 1,75
Fresenius	0,88	39,85 1,26	LEO Immobilien	0,38	123,05 0,53
Fresenius M. C. St.	1,34	60,22 0,84	Lufthansa vNA	-	5,75 -0,78
Fichtelner	0,80	55,54 0,76	Nemetschek	0,30	85,78 -0,07
HeidelbergCement	2,20	63,90 1,53	NetScoutSat1	0,49	15,83 -0,31
HellioFresh	-	82,44 1,50	Rational	4,80	747,40 -0,21
Henkel VZ	1,85	79,06 0,71	Rheinmetall	2,00	85,84 2,04
Infineon NA /e	0,22	35,96 1,48	Scout24 NA	0,82	58,58 1,88
Linde PLC /e	1,06	260,50 3,41	Software	0,76	38,24 -4,21
Merck	1,40	186,80 0,03	Ströer & Co.	2,00	71,55 1,49
MTU Aero Engines	1,25	198,50 1,25	TeamViewer	0,88	25,09 0,36
Münch. Rück vNA /e	9,80	242,20 0,79	United Internet NA	0,50	32,46 -0,34
Porsche VZ	0,71	51,40 -0,39	Uniper NA	1,37	36,64 -0,57
Puma	0,16	100,35 3,13	Univision	-	8,19 2,92
Qiagen	-	44,46 0,84	Telefonica Deutschl.	0,18	2,31 0,04
RWE St.	0,85	31,73 -0,22	thyssenkrupp	-	8,19 2,92
SAP /e	1,85	116,26 1,69	Uniper NA	1,37	36,64 -0,57
Sartorius VZ	0,71	51,40 -0,39	Univision	-	8,19 2,92
Siemens Energy	-	22,16 2,40	Vantage Towers	0,56	28,65 0,70
Siemens NA /e	3,50	137,76 1,91	Varta	2,48	119,40 7,86
Siemens VZ	0,97	15,85 0,75	Wacker Chemie	2,00	155,45 0,78
Volkswagen VZ /e	1,86	190,52 2,10	zooplus	-	489,00 -0,45
Vonovia	1,69	52,14 1,16			
Zalando	-	77,66 0,96			
MDAX Xetra					
	Div.	07.10. ± in %			
Aixtron NA	0,11	21,55 2,38			
Astria Office	0,53	15,85 1,02			
Aurion Group	2,95	5,95 1,92			
Aurubis	1,30	68,06 3,56			
Auto1 Group	-	29,28 1,99			
Bechtle	0,45	54,40 -3,03			
Beiersdorf	1,17	62,80 3,63			
Cancom	0,70	92,72 -0,43			
Carl Zeiss Meditec	0,50	162,65 0,65			
Commerzbank	-	6,19 3,72			
CompuGroup Med.	0,50	70,85 0,78			
CTS Eventim	-	64,54 -0,66			
Dürr	0,30	36,58 3,39			

WIRTSCHAFT

Volksbank Bocholt lässt Fusion mit VR-Bank platzen

-af- COESFELD/BORKEN//BOCHOLT. Die geplante Fusion der Volksbank Bocholt mit der VR-Bank Westmünsterland mit Sitz in Coesfeld ist überraschend geplatzt. Eigentlich wollten die beiden Häuser zum Ende dieser Woche ihren Zusammenschluss feiern – bei der Vertreterversammlung der Volksbank

Bocholt kam am Mittwochabend jedoch nicht die für eine Fusion erforderliche Mehrheit von 75 Prozent der Stimmen zusammen.

„Genossenschaften sind Unternehmen, in denen wichtige Entscheidungen demokratisch getroffen werden. Die Stimme der Mitglieder ist maßgeblich“, erklärte

Franz-Josef Heidermann vom Vorstand der Volksbank Bocholt am Donnerstag. „Selbstverständlich respektieren wir diese Entscheidung, auch wenn wir ein positives Votum zur Fusion bevorzugt hätten.“

Bei der VR Bank Westmünsterland, deren Geschäftsgebiet den Großteil

der Kreise Coesfeld und Borken ausmacht, beraten nun die Vorstände, wie es nach der geplatzten Verschmelzung weitergehen soll. Die neue Bank mit 28 Filialen hätte Volksbank für das Westmünsterland heißen sollen. Hauptstandorte wären Bocholt, Borken, Coesfeld, Dülmen und Stadtlohn ge-

wesen. Herbert Kleinmann vom Vorstand der Volksbank Bocholt versuchte am Donnerstag, der Schlappe etwas Positives abzugewinnen: „Beide Banken sind wirtschaftlich kerngesund und liegen in einer florierenden Region.“ Beide Häuser würden auch zukünftig gute Nachbarn sein.

Massiver Datendiebstahl bei Streaming-Plattform Twitch

Der Online-Super-GAU

SEATTLE (dpa). Die Streaming-Plattform Twitch ist Opfer eines großen Datendiebstahls geworden. Ein Unbekannter veröffentlichte im Netz ein Datenpaket, das nach seinen Angaben den gesamten Programmiercode des Dienstes enthält. Twitch hat das Leck nach eigenen Angaben selbst verursacht. Einige Informationen seien durch einen Konfigurations-Fehler aus dem Internet frei zugänglich gewesen, teilte die Amazon-Tochterfirma am Donnerstag in einem Blogbeitrag mit. Man arbeite unter Hochdruck daran, das Ausmaß zu verstehen, hieß es. Twitch betonte zugleich, man habe aktuell keine Hinweise darauf, dass auch Login-Daten der Nutzer betroffen seien. Auch würden von der Plattform generell nicht die kompletten Kreditkarten-Nummern gespeichert und könnten damit auch nicht abgegriffen worden sein.

Twitch wird vor allem von Gamern dafür genutzt, den Verlauf von Videospielen live zu übertragen. Die Plattform brachte eigene Stars hervor, die viele Zuschauer haben. Zu den veröffentlichten Daten gehören auch Listen mit den angeblichen Einkünften der Twitch-Streamer. Vor allem könnte aber die Entblößung der kompletten technischen Plattform gefährliche Folgen haben. „Da auch Quelltexte geleakt wurden, ist davon auszugehen, dass diese nun von weiteren Cyberkriminellen nach weiteren Schwachstellen durchsucht werden“, sagte Rüdiger Trost von der IT-Sicherheitsfirma F-Secure. „Es ist zu erwarten, dass wahrscheinlich weitere Hacks der



Twitch ist vor allem bekannt als Plattform, auf der Nutzer live ihren Videospieldurchlauf übertragen.

Foto: imago/ZUMA Wire

Plattform folgen werden“, warnte er deshalb.

Die veröffentlichten Daten zeigten unter anderem ein großes Einkommensgefälle zwischen den prominentesten Twitch-Streamern, die demnach zum Teil Hundert-

tausende Dollar verdienen, und weniger populären Nutzern. Mehrere Streamer bestätigten beim Kurzmeldungsdienst Twitter, dass die geleakten Informationen zu ihren Einkünften korrekt seien.

Der veröffentlichte Programmiercode enthielt auch Hinweise auf einen noch unveröffentlichten Konkurrenz-Dienst für die populäre Spieleplattform Steam und sogar interne Software-Werkzeuge, mit denen bei

Twitch Hacker-Angriffe simuliert werden. „Jeff Bezos hat 970 Millionen Dollar dafür bezahlt“, schrieb die Person hinter dem Leak auf der Plattform 4Chan mit einem Seitenhieb gegen den Amazon-Chef. „Bei uns gibt es das kostenlos.“

Das Blog „Platformer“ befragte nach dem Leak frühere Twitch-Entwickler. Sie berichteten unter anderem, dass es bei der Plattform intern kaum Vorkehrungen gegen das Herunterladen großer Mengen Software-Code durch Mitarbeiter gegeben habe. Obwohl Amazon Twitch bereits 2014 gekauft habe, sei die Plattform noch mit ihren eigenen Sicherheitsvorkehrungen betrieben worden, hieß es.

Wen betrifft das Daten-Leck bei Twitch?

Betrifft das Daten-Leck bei Twitch alle Nutzer? Das Unternehmen hat zwar fürs Erste Entwarnung gegeben: Derzeit gebe es keine Hinweise darauf, dass Anmelde-daten preisgegeben wurden. Twitch setzte dennoch – „als Vorsichtsmaßnahme“ – die sogenannten

Stream Keys zurück, mit denen es eingehende Live-übertragungen einzelnen Nutzern zuordnen kann. Das dürfte verhindern, dass Twitch-Kanäle von anderen gekapert werden können. Deshalb schadet es Nutzern sicher nicht, jetzt ihr Twitch-Passwort zu ändern. Im Gegenteil:

Im Zweifel kommen sie so einem weiteren Leak zuvor, der unter Umständen auch Konto-Zugangsdaten umfasst. Um sich effektiv vor möglichen zukünftigen Angriffen zu schützen, sollte man für sein Twitch-Konto zusätzlich die Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) aktivieren.

DAX
Tageshoch 15253,29 / Tagestief 15116,47
Veränderung zum Vortag +1,85%

Euro Stoxx 50 ohne deutsche Werte
Div. 07.10. ± in %

AB Inbev	0,50	47,86 1,40
Adyen	-	2471,0 1,00
Ahold Delhaize	0,43	29,29 0,34
Air Liquide	2,75	140,68 1,96
ASML Hold.	1,55	650,10 3,22
AXA	1,43	24,15 1,90
Banco Santander	0,10	3,33 2,13
BBVA	0,16	6,00 0,59
BNP Paribas	1,55	57,66 2,89
CBH	0,20	40,30 2,49
Danone	1,94	57,73 -0,17
Enel	0,18	6,92 2,93
Exxon Mobil	0,43	11,53 -1,49
EssilorLuxottica	1,08	166,44 0,82
Fluiter Entertainment	0,67	169,30 0,77
Iberdrola	0,03	9,39 5,10

Coca-Cola

Disney Co.	0,42	46,83 2,74
DuPont de Nemours	0,88	154,38 2,97
Exxon Mobil	0,30	60,80 0,87
Ford Motor	0,87	52,38 0,13
General Electric	0,15	12,84 5,03
General Motors	0,08	91,86 3,18
Generali	0,38	48,80 4,98
GlaxoSmithKline	1,01	18,80 0,62
Heineken	0,19	16,62 0,24
Henkel	0,28	91,12 2,34
Howmet Aerospace	0,02	27,56 0,38
HP Inc.	0,19	24,45 2,64
IBM	1,84	122,60 0,08
Intel	0,35	47,23 2,50
J.P. Morgan Chase	1,00	147,66 1,93
McDonald's	1,29	215,60 1,94
Merck & Co.	0,65	70,74 1,39
Microsoft	2,30	132,50 -1,82
Microsoft	0,56	255,95 1,43

AGI Industrie A

AGI InterGlobal A	144,90	138,00 1,41
AGI InterRent A	490,02	466,69 0,66
AGI InterRent A	50,02	48,56 0,08
AGI Lux Credit SRI+ PE	103,56	103,56 -0,01
AGI Newco Deutschl A	400,76	381,68 0,57
AGI Pionierfonds AT	151,61	147,19 0,06
AGI Plusfonds	210,08	200,08 0,68
AGI Rentenfonds A	89,78	87,59 0,15
AGI US Large Cap Gr A	169,65	161,57 0,31
AGI Wachstum Europa A	172,14	163,94 1,34
AGI Wachstum Europa A	191,54	182,42 2,17
Ampega Amp Rendite Renten	22,32	21,67 -0,09
Amundi GI Ecology ESG AE*	394,51	394,51 -0,02
Amundi PI German Equity	227,79	216,94 +0,00
Amundi Top World	209,20	199,24 +0,00
AXA Funds Renten Euro*	30,33	29,64 -0,07
BNP Paribas NTA1 ImmoProfil	61,67	58,25 +0,00
Commerzhausinvest	44,99	42,85 0,02
CS EUROREAL*	4,92	4,92 +0,00
Deka ArDeka CF	84,69	80,46 1,84
Deka Deka EuStocks TP*	44,91	44,91 +0,00
Deka DekaLux-Bond EUR	76,27	74,05 0,34
Deka DekaLux-Europa TP*	72,73	72,73 +0,00
Deka DekaStruk 3Chance	67,58	66,25 -0,14
Deka DekaStruk 3Wachs	41,81	40,99 -0,20
Deka Digit Komunik WfA	103,41	103,41 0,87
Deka EuropaBond TF	43,59	43,59 0,46
Deka Fonds CF	129,58	123,10 1,83
Deka Immo b Europa	49,80	47,31 +0,00
Deka Immo b Global	57,69	54,81 +0,00
Deka Immo Westn. InterSt.	49,75	47,26 0,02
Deka LU*	144,00	144,00 +0,00
Deka RenditeDeka	26,24	25,48 0,16
Deka Rent-Intern. CF	20,23	19,64 0,41
Deka Spezial CF	520,37	501,56 0,76
Deka Technologie TF	54,68	54,68 1,03
DWS Deut ESG Corp Eq L	106,29	102,44 1,93
DWS Deut.Lmv/GblEqL	293,38	278,71 1,70
DWS Deutschland	277,07	263,87 2,24
DWS ESG EuroBd(MLC)	202,03	198,33 0,08
DWS Europ. Opp LD	512,47	486,08 1,53
DWS Eurorenta	58,39	56,66 0,27
DWS Eurovesta	180,24	171,65 2,11
DWS Euroz Bds Flex LD	33,71	32,88 -0,03
DWS Finan Typo ND	93,25	93,25 0,94
DWS Gb. grunb. europ. RC	42,32	40,30 +0,00
DWS Gb. grunb. global RC	54,77	52,16 0,04
DWS GI Na Res Eq L	65,40	65,40 0,03
DWS GI LowVol Europa NC	32,16	32,16 0,00
DWS Top Dividend LD	136,81	130,29 1,07
DWS Top Europe	187,65	180,42 2,27
Fidelity In European Growth*	17,98	17,08 -1,10
Frank.Temp. Growth. Inc.A*	26,06	24,56 -0,61
Hansinvest HANSAnter. A	19,82	19,15 0,17
LVM Euro-Kurzlauffer*	28,98	28,89 -0,03
LVM Europa-Aktien*	29,73	28,24 -1,09
LVM Euro-Renten*	38,05	36,91 -1,11
LVM Inter-Aktien*	42,88	40,74 0,25
LVM Inter-Renten*	34,89	33,84 0,27
LVM ProBasis*	32,07	30,95 -0,39
LVM ProFund*	35,94	34,59 -0,83
Savills SEB Immobilien	1,45	1,38 +0,00
Union Lux Priv.Fd.Konseq.*	94,54	94,54 -0,03
Union Lux Priv.Fd.Konseq.*	105,91	105,91 -0,05
Union Lux UniEuropa*	290,64	276,81 -1,10
Union Lux UniEuroS150 A*	65,63	63,11 -1,38

Ausländische Notierungen

3M	1,48	155,95 2,20
ABB NA	0,80	30,89 2,49
Akzo Nobel	1,52	92,80 2,36
Alphabet Inc. A	-	2420,0 2,43
Apple Inc.	0,22	124,68 2,68
ArceclorMittal	0,30	25,32 3,24
AT&T	0,52	23,48 0,51
Boeing	2,06	197,50 2,71
BP PLC	0,05	4,07 0,79
Carrefour	0,06	16,19 1,63
Cisco Systems	0,37	47,78 3,25
Citigroup	0,51	63,37 1,83

Investmentfonds

AGI Adfonda A	157,82	150,30 1,37
AGI Adfonda A	204,94	195,18 4,90
AGI Concentra A	152,50	145,24 1,40
AGI Eur Renten AE	6,76	62,20 0,24
AGI Euro Bond A	12,66	12,29 0,16
AGI Europacris A	57,17	55,50 0,16
AGI F&Z EUR SR A	167,03	159,08 1,90
AGI F&Z EuropiaA	124,48	120,08 0,91
AGI Flexi Rendite A	99,03	96,68 0,65
AGI Fondak A	226,85	216,05 1,23
AGI Fondak I	218,77	218,77 1,24

Nachrichten

Hussel, Arko und Eilles sind gerettet

WAHLSTEDT (dpa). Gut neun Monate nach der Insolvenz ist die Sanierung der Süßwarenhändler Arko, Eilles und Hussel geglückt. Das Amtsgericht Norderstedt hat die Insolvenzverfahren der drei Unternehmen aufgehoben. Rund 300 Filialen mit 1300 Beschäftigten seien gerettet, teilte die Deutsche Confinserie Gruppe im holsteinischen Wahlstedt mit. Neben dem Filialgeschäft will die Gruppe künftig noch stärker im Lebensmitteleinzelhandel und im Onlinegeschäft vertreten sein. Bislang ist

sie mit 4000 Verkaufsstellen im Einzelhandel und in Bäckereien präsent. Nicht betroffen von dem Insolvenzverfahren war die Marke Eilles. Sie gehört der Kaffee-Gruppe Darboven. Die Handelskette Eilles ist Lizenznehmerin der Marke. Die Süßwarenhändler verdanken die Sanierung im wesentlichen frischem Geld des alleinigen Investors Paul Morzynski, der 2014 bei Arko eingestiegen war. Morzynski war als Investor beim Grand Hotel Heiligendamm bekannt geworden.

Tarifvertrag: Bahn und EVG einigen sich

BERLIN (dpa). Fahrgäste der Deutschen Bahn müssen vorerst keine Streiks mehr fürchten. Das Unternehmen und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) haben eine Tarifeinigung erzielt, wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten. Drei Wochen nach dem Abschluss mit der Lokführergewerkschaft GDL ist diese Tarifrunde damit endgültig beendet. Reglar beginnt die nächste Tarifrunde mit der EVG im Frühjahr 2023. „Alle Beteiligten – allen voran

unsere Kundinnen und Kunden – können jetzt wieder sicher planen“, sagte Bahn-Personalvorstand Martin Seiler. Die EVG konkurriert im Bahnkonzern um Mitglieder und Einfluss mit der kleineren Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL). Eigentlich hatte die EVG schon im vergangenen September einen Tarifvertrag vereinbart. Weil die GDL nach drei Streiks in diesem Sommer mehr herausholte, wurde aber nachverhandelt.

Pandemie beschert Hymer Rekordjahr



Hymer meldet Rekordwerte. Allein bei den Campervans stieg die Zahl der ausgelieferten Fahrzeuge um 60 Prozent auf 21 000. Foto: dpa

BAD WALDSEE (dpa). Das geänderte Reiseverhalten vieler Deutscher in der Corona-Zeit hat dem Wohnmobillhersteller Hymer ein Rekordjahr beschert. Der Umsatz sei im Finanzjahr 2020/21 um 23 Prozent auf einen Höchstwert von 2,7 Milliarden € gestiegen, sagte der Vorstandsvorsitzende Martin Brandt am Donnerstag in Bad Waldsee (Landkreis Ravens-

burg). 65 000 ausgelieferte Campervans, Wohnmobile und Caravans zwischen 1. August 2020 und 31. Juli 2021 seien ebenfalls eine neue Bestmarke. Diese lag im vorangegangenen Geschäftsjahr bei 55 000 Fahrzeugen. Im Zuge dessen kletterte demnach auch die Zahl der Mitarbeiter um 1534 auf einen Rekordwert von 8883 Beschäftigten.

Bahn fährt schneller nach Frankfurt

BONN (Inw). Der Fahrplanwechsel der Deutschen Bahn bringt eine neue schnelle Verbindung aus Nordrhein-Westfalen nach Berlin. Ab Bonn und Köln sollen ab dem 12. Dezember der Mai täglich in jede Richtung ICE-Züge ohne Zwischenhalt nach Berlin fahren. Die neuen Sprinterlinien kämen zusätzlich zum bestehenden Angebot auf die Strecke, teilte die Deutsche Bahn am Donnerstag in Düsseldorf mit.

Ab Mitte Dezember gibt es zudem eine neue Fernverkehrslinie von Frankfurt über das Sieger- und Sauerland. Die Verbindung solle über Siegen nach Dortmund bzw. Münster auf die Schiene, teilte die Bahn mit. Städte wie Siegen und Witten erhalten damit laut Bahn etwa zweistündlich eine Fernverkehrsanbindung nach Frankfurt sowie nach Hamm, Dortmund und Münster.

Billionen-Investitionen fürs Klima nötig

FRANKFURT (dpa). Rund fünf Billionen € an Investitionen sind einer Studie zufolge insgesamt erforderlich, damit Deutschland wie angestrebt im Jahr 2045 klimaneutral wird. „Das ist eine gewaltige Summe, aber es ist machbar. Damit die Herausforderung gelingt, müssen öffentliche Investitionsmittel zielgerichtet eingesetzt und private Investitionen mobilisiert werden“, sagte KfW-Chefvolkswirtin Fritzi

Köhler-Geib. Den eigentlichen Mehrbedarf an Investitionen beziffert die im Auftrag der staatlichen Förderbank erstellte Studie allerdings deutlich geringer auf insgesamt 1,9 Billionen €. Dazu müssten ohnehin erforderliche Investitionen verstärkt in Alternativen gelenkt werden, die einen Beitrag zur Klimaneutralität leisten. Das Klimaziel erfordere eine umfangreiche Transformation in allen Wirtschaftssektoren.

WIRTSCHAFT

Elektromobilität löst Verbrennungsmotoren ab

General Motors will Nummer eins bei Elektroautos in den USA werden

Das Imperium schlägt zurück

Von Andrej Sokolow

DETROIT. Der US-Autoriese General Motors eifert Tesla nach und will den Elektroauto-Vorreiter im Heimatmarkt überholen. Der Plan dabei ist, den Wandel mit Gewinnen aus dem Geschäft mit Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren zu finanzieren, erläuterte GM.

Zum Jahr 2030 soll mehr als die Hälfte der Produktionskapazitäten in Nordamerika und China für die Fertigung von E-Autos ausgerüstet werden, hieß es. GM kündigte jüngst an, bis 2025 rund 35 Milliarden Dollar (aktuell gut 30 Mrd. €) in die Produktion batteriebetriebener und selbstfahrender Fahrzeuge zu investieren.

Zudem wolle GM verstärkt auf digitale Angebote setzen. Das Unternehmen sehe darin das Potenzial für 20 bis 25 Milliarden Dollar an zusätzlichen Erlösen jährlich, sagte Konzernchefin Mary Barra. Man müsse ein Auto nicht nur als Fahrzeug, sondern als Software-Plattform betrachten, betonte sie. Den Konzernumsatz will GM zum Jahr 2030 auf 280 Milliarden Dollar verdoppeln.

Im amerikanischen Automarkt sind traditionell die großen Pickups die populärste und lukrativste Fahrzeugkategorie – und die Hersteller bringen sich gerade in Stellung für einen neuen Wettbewerb um dieses Geschäft mit Elektro-Modellen. Ford hat bereits eine Batterie-Version seines Bestsellers



Im US-Automarkt erreicht der Wandel hin zu Elektroautos das größte und lukrativste Segment: die Pickups. Platzhirsch General Motors will seine heutige starke Position nutzen, um dieses Geschäft gegen Tesla zu verteidigen. Das Bild zeigt ein Modell der GM-Marke Hummer. Foto: dpa

F-150 vorgestellt, GM will einen elektrischen Chevrolet Silverado als Konkurrenzangebot im Januar auf der Technik-Messe CES präsentieren.

Tesla will die Pickup-Platzhirsche mit seinem futuristisch aussehenden „Cybertruck“ angreifen. Zugleich streben ganz neue Player wie die von Amazon finanzierte Firma Rivian in das Geschäft.

Unter dem Namen „Ultra

»GM hat die Welt schon einmal verändert – und wir tun es wieder.«

GM-Chefin Mary Barra

Cruise“ will GM zudem zum Jahr 2023 ein hoch entwickeltes Fahrassistenzsystem in seine Autos bringen, das auch im Stadtverkehr funktionieren soll. Zunächst sollen Straßen in den USA und

Kanada abgedeckt werden. Das Fahrzeug soll dabei seine Umgebung nicht nur mit Kameras erfassen, sondern auch mit einem Laserradar abtasten. Die sogenannten Lidar-Systeme kommen aktuell in selbstfahrenden Testfahrzeugen zum Einsatz.

GM machte die Ankündigungen im Rahmen eines Investorentages. Die traditionellen Autobauer werden an der Börse von Tesla in den Schatten gestellt. Der von

Elon Musk geführte Elektroauto-Spezialist ist derzeit gut 780 Milliarden Dollar wert – GM nur rund ein Zehntel davon.

Im Geschäft mit Elektrofahrzeugen will GM Tesla mit einem SUV für rund 30 000 Dollar Konkurrenz machen, machte aber keine Angaben zum möglichen Starttermin. Der Konzern wird aktuell wie die gesamte Branche von Chip-Engpässen zurückgehalten.

Erster Elektro-Lkw von Mercedes

WÖRTH (dpa). Mercedes-Benz Trucks hat mit der Fertigung seines ersten elektrischen Serien-Lkw begonnen. Der eActros lief im rheinland-pfälzischen Wörth vom Band, wie der Nutzfahrzeughersteller Daimler Truck am Donnerstag mitteilte. Das Fahrzeug hat je nach Ausföhrung drei oder vier Batteriepakete und eine Reichweite von bis zu 400 Kilometern. „Der heutige Start der Serienproduktion des eActros ist ein Beweis dafür, dass wir es mit dem emissionsfreien Transport ernst meinen“, sagte das Vorstandsmitglied Karin Rådström.



Wird nun in Serie gefertigt: der eActros von Mercedes-Benz. Foto: dpa

Eigentumswohnungen sind nochmals teurer geworden

Käufer zahlen fast jeden Preis

FRANKFURT/MÜNSTER (dpa/af-). Der Durchschnittspreis für Eigentumswohnungen in Deutschland ist einer Studie zufolge im Jahr 2020 weiter gestiegen. Grund hierfür sei auch die zunehmende Zahlungsbereitschaft von Käufern, teilten das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) und der Immobiliendienstleister Accentro am Donnerstag mit. „Dies hängt sicherlich mit der gestiegenen Bedeutung des Wohnens zusammen. Gerade während des Lockdowns wurde vielen Menschen bewusst, wie wichtig ein schönes und geräumiges Zuhause ist“, sagte IW-Immobilienexperte Michael Voigtländer. Gleichzeitig mache sich ein Mangel an Bauland und verfügbaren Wohnungen bemerkbar.

Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden berichtet parallel, der Neubau von Wohnungen in Deutschland



Die Immobilienpreise steigen und steigen. Foto: Kirsten Neumann/dpa

habe sich im August so stark verteuert wie seit 1970 nicht mehr. Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude lagen demnach um 12,6 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Ein stärkerer Anstieg wurde den Angaben zufolge zuletzt im November 1970 mit 13,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gemessen.

Für die IW-Studie wurden die Preise für Wohneigentum in 81 deutschen Städten analysiert. Vom Einzimmer-Appartement bis zum großen Luxusloft wurden alle Wohnungen berücksichtigt, die in einem aufgeteilten Wohnhaus liegen und von Privatpersonen erworben werden können. Im Schnitt seien die Preise für Eigentumswohnungen von 2019 auf 2020 um 10,2 Prozent auf 225 242 € gestiegen. In Berlin, München, Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart, Köln und Frankfurt/Main stiegen die Preise mit 10,8 Prozent überdurchschnittlich, dort mussten Käufer im Schnitt 429 007 € für eine Eigentumswohnung auf den Tisch legen. Münster rangiert in der Liste mit einem Durchschnittswert von 267 405 € auf Platz 23 von 81 untersuchten Städten. Zur Einordnung: Beim Schlusslicht Ge-

Tesla-Fabrik vor Produktionsbeginn

In der ersten europäischen Tesla-Fabrik in Grünheide bei Berlin sollen in wenigen Wochen die ersten Autos vom Band rollen. Am Samstag will sich Tesla-Gründer Elon Musk dafür bei einem Bürgerfest mit bis zu 9000 Besuchern auf dem Firmengelände feiern lassen. Die letzte Genehmigung für das Gesamtprojekt fehlt noch, bis Mitte Oktober dauert eine neue Erörterung von Hunderten von Einwänden. Angesichts der Tatsache, dass Tesla bereits einen hohen

dreistelligen Millionenbetrag verbaut hat, erwarten sowohl Befürworter als auch Kritiker, dass es bald grünes Licht gibt. Musk hatte den „Tag der offenen Tür“ bei seinem jüngsten Besuch im August angekündigt. Er wolle selbst dabei sein, kündigte er bei Twitter an. Die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) kritisierte, dass Tesla Tausende Besucher zur Baustelle einlade, während es für mehr als 800 Bürger mit Einwänden keine öffentliche Anhörung gab.

Chip-Krise: BMW steht besser da

MÜNCHEN (dpa). BMW hat die Engpässe bei Halbleitern besser abfedern können als der Konkurrent Mercedes-Benz. Die Münchner Autobauer verkauften von Juli bis Ende September 593 000 Fahrzeuge aller drei Konzernmarken und damit zwölf Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Mercedes-Benz lag im dritten Quartal 30 Prozent unter Vorjahr. Die Versorgungslage dürfte angespannt bleiben, daher seien „Effekte auf den Absatz nicht auszuschließen“, teilte BMW am Donnerstag mit. BMW-Vertriebsvorstand Pieter Nota zeigte sich aber „zuversichtlich, trotz Halbleiterengpässen unsere ambitionierten Vertriebsziele zu erreichen und damit für das Gesamtjahr ein solides und profitables Wachstum zu erzielen“.

Menschen

Nach „Cats“ kaufte er sich einen Hund

Der britische Star-Komponist **Andrew Lloyd Webber** (73) war nach eigenen Angaben von der Film-Version seines Musicals „Cats“ so entsetzt, dass er sich einen Hund gekauft hat. „Cats“ war komplett daneben“, sagte Lloyd Webber dem Magazin „Variety“ über den Musical-Film, der 2019 erschien und auch von Kritikern verissen wurde. „Ich sah ihn und dachte nur ‚Oh, Gott, Nein!‘. Das war das erste Mal in meinen über 70 Jahren auf diesem Planeten, dass ich rausgegangen bin und mir einen Hund gekauft habe.“ Regisseur und Oscar-Preisträger **Tom Hooper** („The



Andrew Lloyd Webber Foto: dpa

King's Speech“) hatte für den Musicalfilm Stars wie **Judi Dench**, **Idris Elba** und **Taylor Swift**, **Jennifer Hudson** und **Ian McKellen** vor die Kamera geholt und per Computertechnik zu Katzen-Mensch-Hybriden machen lassen. (dpa)

Malek bot sich als Babysitter an

Oscar-Preisträger **Rami Malek** (40, „Bohemian Rhapsody“) steht nach eigenen Angaben als Aushilfs-Babysitter für die britische Herzogin **Kate** (39) bereit. „Ich sagte: ‚Wenn Sie je einen Tag frei brauchen, generell etwas Auszeit, dann können Sie auf mich zurückgreifen‘“, erzählte der Schauspieler dem Komiker **Jimmy Kimmel** über eine Begegnung mit Kate bei den britischen Bafta-Awards. Die Herzogin habe ihn daraufhin gefragt, was er meine. „Ich so: ‚Ich kann babysitten, Sie und Ihr Mann ge-



Rami Malek Foto: dpa

hen aus, haben eine gute Zeit.“ Er sei damals beeindruckt gewesen, wie gut Kate sich offenbar auf das Treffen mit den vielen Schauspielern vorbereitet hatte, sagte Malik. (dpa)

Tina Turner verkauft Songrechte

Das Musikunternehmen BMG hat ein umfangreiches Portfolio an Rechten von der 81-jährigen Soul- und Rock-Ikone **Tina Turner** erworben, wie eine Sprecherin mitteilte. Zum Kaufpreis wurden vom Label keine Angaben gemacht. Turners Solowerke umfassen demnach zehn Studioalben, zwei Live-Alben, zwei Soundtracks und fünf Kompilationen, die sich zusammen über 100



Tina Turner Foto: imago images

Millionen Mal verkauft haben. Weiterhin bleibe Warner Music ihre Plattenfirma, hieß es. (dpa)

Illegale Fahrt mit Blaulicht

KASSEL (dpa). Ein 19-Jähriger soll mit einem Blaulicht auf seinem Auto durch Kassel gefahren sein. Dabei fuhr er nach Angaben der Polizei vom Donnerstag bei Rot über eine Ampelkreuzung und behinderte einen Rettungswagen, der mit einem Patienten auf dem Weg ins Krankenhaus war. Als die Polizei bei ihm klingelte, gab er reumütig das mobile Blaulicht ab.

Schaf wurde wiederbelebt

WEITRAMSDORF (dpa). Mit einer Herzdruckmassage ist ein Schaf in einem Tierpark in Bayern das Leben gerettet worden. „Bei dem erst wenige Monate alten Tier war kein Herzschlag mehr feststellbar und die Zunge war bereits blau angelaufen“, sagte die Leitende Tierpflegerin des Wildparks Schloss Tambach. Das Tier war wohl überfüttert und macht nun eine Diät.

Glocken läuten 564 Mal täglich

CEYRAT (dpa). Das häufige Glockenläuten der Kirche, das in der französischen Kleinstadt Ceyrat bisher wohl niemanden störte, sorgt seit der Beschwerde eines Zugezogenen für Ärger. „Es läutet ungefähr 564 Mal täglich, also etwa 160 Mal in der Nacht“, sagte Gail Drillon. So könne man nachts nicht schlafen. Nun befasst sich der Gemeinderat mit der Beschwerde.

Kartoffeln auf der Bundesstraße

OSNABRÜCK (dpa). Weil er wegen zweier Fahrzeuge im Überholvorgang scharf bremsen musste, hat der Fahrer eines Kartoffeltransporters im Landkreis Osnabrück seine Ladung verloren. Das Gespann kam von der Straße ab, die Kartoffeln fielen vom Anhänger auf die Straße. Die Polizei sucht nun die Fahrer der beiden Autos. Der Sachschaden beträgt 8500 Euro.

Müllberge türmen sich in Marseille

MARSEILLE (dpa). Weil sich in der Mittelmeermetropole Marseille nach einem Streik weiterhin Abfallberge auf den Straßen häufen, hat die Polizei die Müllabfuhr zur Arbeit verpflichtet. Seit Donnerstag muss das Personal für die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung sorgen – daher seien die Leute für drei Tage angefordert, das verfügte die Präfektur des Departements.

Die berühmteste Kirche Deutschlands hat jetzt kein Gerüst mehr

Kölner Dom nimmt die Maske ab

Von Christoph Driessen

KÖLN. „Los geht's!“, sagt Dombaumeister Peter Füssenich. In 105 Metern Höhe gibt es jetzt einen Ruck. Ein riesiger Kran hat das erste Teil des 30 Meter hohen Hängegerüsts am Nordturm des Kölner Doms abgenommen. Es ist der heikelste Moment des Unterfangens. Wenn das Gerüst jetzt auch nur leicht schwankte und gegen den Turm schlug, könnte das enormen Schaden verursachen. Minuten später aber setzt das Gerüst sicher auf der Domplatte auf. Peter Füssenich lächelt. „Alles gut.“

»Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter.«

Das sagen die Kölner. Doch Dombaumeister Peter Füssenich versichert, dass der Dom auch in den nächsten Jahrzehnten nicht fertig werden wird.

Der schmale, bärtige Mann, der an diesem Tag einen weißen Schutzhelm trägt, ist der 19. Kölner Dombaumeister. Der erste war Meister Gerhard und lebte von etwa 1210 bis 1271. Meister Gerhard nahm den Auftrag an, eine Kirche zu bauen, die 20 000 Menschen fassen kann – in einer Stadt, die damals 40 000 Einwohner zählte.

Trotz solcher Superlative: Wer in den letzten Jahren kam, um den Dom zu sehen, war oft enttäuscht: „Oh nein – was für ein Pech! Ausgerechnet jetzt wird renoviert!“ Dieser Stoßseufzer bezog sich auf das Baugerüst am Nordturm. Für Erinnerungsfotos nicht ideal. Zumal es auch schon so schwierig genug ist, ein Selfie vor dem



Ein Teil des Gerüsts am Kölner Dom schwebt hier sicher am Kranhaken hinab in die Tiefe.

Foto: Oliver Berg/dpa

Dom zu machen: So sehr man sich auch verrenkt, auf die Domplatte kniet oder gar der Länge nach hinlegt – man bekommt ihn einfach nicht richtig drauf. Das Ding ist zu groß. Die Westseite mit dem Hauptportal gilt als größte Kirchenfassade der Welt.

An diesem Donnerstag aber ist es nun endlich so weit: Nach zehn Jahren nimmt der Dom gleichsam die schützende Gesichtsmaske ab und zeigt sich unverhüllt. Schon am frühen Morgen sieht man in über 100 Metern Höhe vier kleine Gestalten auf dem Gerüst he-

rumturnen und hört ihr Hämmern bis nach unten. Das kommt dadurch zustande, dass sie die Befestigungsbolzen lösen. Eine große Menge Schaulustiger steht um den abgesperrten Bereich herum, den Blick steil nach oben gerichtet.

Das Gerüst wurde 2011 installiert, weil es Steinschlag gegeben hatte – nicht ungefährlich, da unten ständig Leute vorbeigehen. Ursache für den Steinabsturz war die Verwendung von Eisen in den sogenannten Filialtürmchen, mit denen die Ecken des Turms verziert sind. „Eisen rostet, kann zu

Steinsprengungen führen, und das ist der Grund, warum wir an den ganzen Turmecken diese Eisen-gegen Edelstahl-Bewehrungen austauschen, die nicht mehr rosten können“, erklärt Dombaumeister Füssenich. Bei der Gelegenheit wurden gleich auch Kriegsschäden ausgebessert und zwei mehr als drei Meter hohe Engelsfiguren ersetzt.

Bis zum Jahr 2023 soll nun erst einmal freie Sicht auf den Dom herrschen. Dann allerdings wird es wieder ein neues Gerüst geben. Viele fragen sich, warum das sein muss: Andere Bauwerke wie

etwa Big Ben in London werden doch auch nur für ein paar Jahre eingerüstet und erstrahlen dann auf Jahrzehnte in neuem Glanz. Warum geht das in Köln nicht auch so? Die Antwort von Peter Füssenich kommt natürlich prompt: „Der Kölner Dom ist ein so filigranes Bauwerk mit so vielen Oberflächen, Tausenden von kleinen Filialtürmen, dass immer etwas zu tun ist. Die Kölner sagen: ‚Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter.‘ Ich kann Ihnen versprechen: Die nächsten Jahrzehnte passiert das auf jeden Fall nicht.“

Wer ist schuld an der Ölpest in Südkalifornien?

Spurensuche und großes Saubermachen

Von Barbara Munker

LOS ANGELES. Entlang der malerischen Strände in Südkalifornien haben sich Surfer und Spaziergänger an diesen Anblick gewöhnen müssen: Mehrere Kilometer vor der Küste ragen Dutzende Bohrinseln aus dem blauen Pazifik heraus. Viele dieser unansehnlichen Öl-Plattformen sind über 40 Jahre alt. Immer wieder wird der Ruf nach einem Stopp der Ölgewinnung in dem Westküstenstaat laut. Die jüngste Umweltkatastrophe vor den Surf-Paradiesen von Laguna Beach und Huntington Beach hat Anwohner, Umweltschützer und Politiker aufgeschreckt. Sie wirft außerdem viele Fragen auf.

Aus einer leckgeschlagenen Pipeline auf dem Meeresgrund sind seit Samstag nach Schätzungen der Behörden bis zu 550 000 Liter Öl ausgelaufen. Die Folgen sind überall sichtbar: Schwarze Schlieren durchziehen das blaue Meer, an den Stränden werden kleb-



Besucher spielen am Strand in Newport Beach, während Arbeiter in Schutzanzügen den verunreinigten Strand reinigen.

Foto: dpa

rig-glänzende Klumpen angespült. Einsatzteams in weißer Schutzkleidung schaufeln den von Öl getränkten Sand in Plastiksäcke. Bis zum Wochenende soll die Zahl der Helfer auf 1500 aufgestockt werden, wie die Küstenwache bekanntgab. Über eine Strecke von vier Kilometern wurden schwimmende Barrieren ausgelegt, um den Ölfilm von der Küste fernzuhalten. Der Fischfang ist verboten, Surfer und Schwimmer dürfen nicht ins Wasser. Wie lange die Sper-

rung andauern wird, ist derzeit nicht bekannt. Vier Tage nachdem die ersten Spuren des Ölfilms entdeckt wurden, sind viele Fragen offen. Taucher hatten in einer Pipeline, die mit einer Förderplattform verbunden ist, einen gut 30 Zentimeter langen Riss entdeckt. Zudem sei ein rund 1,2 Kilometer langes Teilstück der insgesamt etwa 28 Kilometer langen betonummantelten Rohrleitung verborgen, teilte die US-Küstenwache am Dienstag mit. Sie könnte vom Anker

eines Schiffs getroffen worden sein, schrieb eine zuständige Abteilung des US-Verkehrsministeriums auf Basis vorläufiger Berichte.

Doch die Küstenwache legt sich noch nicht fest. Sie untersuche eine „Vielzahl von Faktoren“, darunter „Korrosion, zu hoher Druck in der Pipeline oder eine Beschädigung durch einen Anker“, teilte Coast Guard Offizier Steve Strohmaier mit. Man prüfe, welche Schiffe sich in dem Zeitraum in dem Gebiet aufgehalten hätten. Namen wollte die Küstenwache zu diesem Zeitpunkt nicht nennen.

Die „Los Angeles Times“ hatte kürzlich berichtet, dass sich der deutsche Frachter „Rotterdam Express“ in der Unglücksregion befunden habe, kurz bevor die Ölverschmutzung bekannt wurde. Ein Sprecher von Hapag-Lloyd sagte auf Anfrage, die „Rotterdam Express“ habe zur Zeit des Unglücks an einem festen Platz gelegen, den die Behörden vorgegeben hätten.

Dreimal mehr Hitzetage in Deutschland

BERLIN (dpa). Die Zahl der Hitzetage in Deutschland hat sich im Schnitt seit den 50er Jahren in etwa verdreifacht. So habe es – gemittelt über die ganze Bundesrepublik – im vergangenen Jahrzehnt jährlich im Schnitt 11,1 Hitzetage gegeben, teilte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) mit. In den 1950er Jahren seien es nur 3,6 gewesen. Der GDV beruft sich auf eine von ihm in Auftrag gegebene Auswertung von Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD). Ein bestimmter Ort verzeichnet dann einen Hitzetag, wenn dort das Thermometer auf 30 Grad oder darüber steigt. Bei der Anzahl der Hitzetage gibt es große regionale Unterschiede.

„Die dynamische Zunahme der Hitzetage zeigt, dass der Klimawandel auch in Deutschland deutliche Spuren hinterlässt“, sagte Jörg Asmussen, Hauptgeschäftsführer des GDV.

HALLO RHEINE, jetzt geht's los!

ERÖFFNUNG 11. OKTOBER 2021
Hansaallee 70 • 48429 Rheine
FLIESEN LOGEMANN
www.fliesen-logemann.de

Weihnachten feiern wir zusammen.

7 Tage pro Woche geöffnet

Wolters GARTENCENTER
Hoofdstraat 275, Overdinkel (NL)
www.gartencenterwolters.de

Spruch des Tages



»Wir haben gerade in diesem Bereich exzellente Alternativen. Der Trainer wird harte Entscheidungen treffen müssen.«

Thomas Müller über die große Offensiv-
auswahl von Bundestrainer Hansi Flick

Menschen

Murrays Ehering gestohlen

Der frühere Weltranglist-
ten-Erste **Andy Murray** ist
schon vor dem ersten Ball-
wechsel beim Tennis-Mas-
ters-Turnier im kaliforni-
schen Indian Wells in
Schwierigkeiten geraten.
Dem 34 Jahre alten Briten
wurden nach dem Training
die Tennisschuhe gestoh-
len, die er zum Auslüften
vor dem Hotel unter sei-
nem Mietwagen stehen-
gelassen hatte. Das Problem:
An den Schnürsenkeln be-
festigt Murray stets seinen
Ehering – der nun eben-
falls weg ist. „Es wäre nett,
wenn ihr das hier teilen
und mir helfen könntet“,



Andy Murray
sagte Murray in einem bei
Instagram veröffentlichten
Kurzwideo. „Zu Hause ist
man nicht gut auf mich zu
sprechen“, sagte Murray.

Ulrich würdigt Ex-Manager Strohband

Der frühere Tour-de-
France-Sieger **Jan Ullrich**
hat seinen gestorbenen
Ex-Manager **Wolfgang**
Strohband als „echten
Gentleman“ gewürdigt. „Er
war für mich mehr als nur
ein Manager. Seit Anfang
der 90er Jahre war er ein
echter Freund, auf den ich
mich in guten, vor allem
aber auch in schlechten
Zeiten verlassen konnte“,
schrieb der deutsche Ex-
Radstar (47) am Donners-

tag auf Facebook. Ullrichs
langjähriger Manager war
am Sonntag im Alter von
83 Jahren an einem Krebs-
leiden gestorben. „Er stand
mir als Mensch, akribi-
scher Geschäftsmann und
loyaler Vertrauter stets mit
Rat und Tat zur Seite. Er
war ein echter Gentleman,
wie man ihn heute nur
noch selten findet. Die
Nachricht von seinem Tod
macht mich sehr traurig“,
schrieb Ullrich.

Abseits

Lothar und die Frauen

Es gibt keine Statistik
darüber, wer wie oft
über die Jahre in
dieser Randspalte auf-
taucht. Gefühlt heißt der
ungefährdete Tabellenfüh-
rer Lothar Matthäus.
Zugegeben: Die Bezie-
hung zu Lothar war an-
fangs schwierig. Wenn ein
Matthäus von sich in der
dritten Person sprach,
blieb nicht viel anderes
übrig, als Spott und Häme
über den deutschen Re-
kord-Fußballnationalspie-
ler auszuschütten. Seine
Vorlagen waren allerdings
auch traumhaft. „Loddar“
fand es mäßig gut, dass
nach seiner Scheidung von
der zweiten Ehefrau „jetzt
alle auf der Lolita rum-
reiten“. Oder er stellte fest,
dass sich die Damen ent-
wickelt haben und nicht
mehr nur am Herd stehen,
Wäsche waschen und auf
das Kind aufpassen.
Mit den Jahren wuchs
die Sympathie zu ihm.
Seine Analysen als Experte
sind exzellent und alles
außer langweilig. Wenn

der 60-Jährige über den
Fußball fränkelt, geht
einem das Herz auf. Doch
während die Zuschauer
nun die falsche Neun, die
Doppel-Sechs oder die
pendelnde Viererkette aus
dem Effeff kennen, verliert
man bei Lothars Frauen-
Taktik leicht den Überblick.
Neben dem Platz bevor-
zugt der einstige Mittel-
feldstar die abkippende
Fünf. Zu Beginn der Woche
hat der Weltmeister von
1990 bekanntgegeben, dass
er seine fünfte Ehefrau
ausgewechselt hat. Ja, sag-
te der Franke freimütig,
bereits seit Beginn des Jah-
res sei er von Anastasia
Klimko geschieden.
Der Spielverlauf im Zeit-
raffer: In Lothars Start-
aufstellung begann Sylvia.
Es folgten Lolita, Marijana,
Kristina Liliana und
schließlich Anastasia. Ga-
rantiert läuft sich Nummer
sechs an der Seitenlinie
warm und wartet auf ihre
Einwechslung. Auf die
Frage, warum er denn erst
jetzt die Trennung von der
33-jährigen Russin be-
kanntgegeben hat, empörte
sich der 60-Jährige, dass ja
keiner danach gefragt habe.
Und Privates binde man ja
niemandem auf die Nase.
Wo kämen wir da hin,
wenn Matthäus sein Lie-
besleben in der Öffentlich-
keit ausbreiten würde.

Milan Sako
wird genau
verfolgen, ob
Lothar
Matthäus ein
sechstes Mal
„Ja“ sagt – oder
einfach mal
nachfragen.



TV-Tipp

Volleyball: Bundesliga, Frauen, SC Potsdam – NawaRo
Straubing (20 Uhr, Sport 1)
Fußball: WM-Qualifikation, Deutschland – Rumänien
(20.45 Uhr, RTL)

Fußball: Deutsche U 21 gewinnt 3:2 gegen Israel

Später Sieg beim Debüt von Di Salvo

PADERBORN (dpa). Deutsch-
lands U-21-Fußballer haben
Antonio Di Salvo bei dessen
Debüt als Nationaltrainer in
einer irren Schlussphase
einen Sieg beschert. Die
deutschen Nachwuchs-Fuß-
baller retteten am Donner-
stag in Paderborn dank der
späten Treffer von Kevin

Schade (89. Minute) und Jo-
nathan Burkardt (90.+1) ein
3:2 (1:1) gegen Israel.
Damit verteidigte die deut-
sche Elf ihren ersten Platz in
der Qualifikationsgruppe
vor den Israelis. Nur der
Gruppenerste löst direkt das
EM-Ticket 2023, nächster
deutscher Gegner ist am

Dienstag (17.30 Uhr)
Ungarn.
Der Europameister war
beim Debüt des bisherigen
Assistenten Di Salvo vor 3262
Zuschauern in dessen Ge-
burtsstadt Paderborn die
überlegene Mannschaft, tat
sich gegen Israel aber schwer
und kassierte zwei einfache

Gegentore. Erst spät drehte
der DFB-Nachwuchs auf und
noch das Spiel. Doron Leid-
ner brachte die Gäste in Füh-
rung (28. Minute), Malik Till-
man vom FC Bayern konnte
zunächst noch ausgleichen
(34.). Nach dem zweiten Tre-
ffer der Israelis durch Omri
Gandelman (51.) schlug der

DFB-Nachwuchs in seinem
ersten Heimspiel vor Fans
seit fast zwei Jahren aber in
der Schlussphase noch zu-
rück. Der Last-Minute-Erfolg
war naturgemäß glücklich,
aber am Ende doch verdient,
weil der deutsche Nach-
wuchs über 90 Minuten die
bessere Mannschaft war.

Fußball: Deutsche Nationalmannschaft trifft in der WM-Qualifikation auf Rumänien

Gute Laune und „Qual der Wahl“

Von Jan Mies

HAMBURG. Auf dem Neben-
platz des Hamburger Volks-
parkstadions war so viel
Feuer drin, dass Hansi Flick
sogar bremsen musste. Im
schwarzen DFB-Shirt und
gut gelaunt berichtete der
Bundestrainer am Donner-
stag von der Trainingseinheit,
die er vor dem Ende ab-
brach, „weil die Intensität
schon zu hoch war.“ Seine
Nationalspieler brennen auf
das WM-Qualifikationsspiel
am Freitag (20.45 Uhr/RTL)
gegen Rumänien, vermittelte
der 56-Jährige hoch erfreut.
Vor rund 25 000 Zuschauern
sollen Leroy Sané, Serge
Gnabry und Co. „alle Körner
im Köcher haben“ – und
möglichst ein Fußball-Spek-
taker zünden.



In der Defensive sind Antonio Rüdiger (o.) und Niklas Süle (u.) gesetzt,
den nötigen Schwung und Tore sorgen.



offensiv soll Leroy Sané im WM-Qualifikationsspiel gegen Rumänien für
Fotos: dpa

„Es ist wichtig, dass wir das
Spiel gewinnen, eine tolle
Leistung zeigen und die Fans
begeistern, das ist unser
Ziel“, sagte Flick, der im Se-
ptember mit drei Siegen und
12:0 Toren optimal in seine
Amtszeit als Nachfolger von
Joachim Löw gestartet war.
„Jeder Einzelne in der
Mannschaft möchte das
auch so rüberbringen“, kün-
digte er an. Im Idealfall löst
die DFB-Auswahl in den
beiden Partien gegen den
Tabellendritten Rumänien
und am kommenden Mon-
tag in Skopje gegen Nord-
mazedonien vorzeitig das
Ticket für die WM 2022.

Rückkehrer Thomas Mül-
ler hatte von einem „kleinen
positiven Aufschwung“
unter Flick insbesondere
auch im zuletzt schwierigen
Verhältnis zu den Fans ge-
sprochen. Das 6:0 gegen
Armenien in Stuttgart mit
Müller in der Kurve als „Teil
der La-Ola“ anstatt auf dem
Feld und schön heraus-
gespielten Toren soll kein
Einzelfall bleiben.
Der Bundestrainer dürfte
dafür auf das bewährte Of-
fensivtrio mit den Münch-
nern Sané und Gnabry sowie
dem sehr von ihm bestärk-
ten Chelsea-Profi Timo Wer-
ner setzen. Auf die Be-
setzung der Position dahin-
ter ließ sich Flick vor dem
Abschlusstraining dagegen
nicht festnageln. Kehrt Mül-

ler zurück, so wie in der er-
folgreichen Zeit mit Flick bei
den Bayern? Weitere Al-
ternativen sind der Dortmun-
der Marco Reus und Werners
Teamkollege Kai Havertz.
„Wir haben die Qual der
Wahl, aber so ist es besser als
andersherum“, erklärte der
Bundestrainer.
Gesetzt sind in der Innen-
verteidigung Bayern-Profi
Niklas Süle und der dritte
Champions-League-Sieger
des FC Chelsea, Antonio Rü-
diger. „Sie sind einfach ein-
gespielt“, sagte Flick. „Was
die Außenverteidigerpositio-

nen angeht, werden wir
noch schauen.“
Flick sprach lächelnd von
der „sehr guten Atmosphäre“
im Team. „Es macht sehr viel
Spaß mit der Mannschaft“,
sagte der 56-Jährige, der
längst schon auf das Katar-
turnier im November und
Dezember 2022 und die wei-
terhin noch nötigen Ent-
wicklungsschritte bis dahin
schaut. Auch die jungen Wil-
den um die 18 Jahre alten
Toptalente Jamal Musiala
und Florian Wirtz seien
„sehr gut aufgenommen
worden, da ist seit längerer

Zeit ein gutes Miteinander
vorhanden“, berichtete der
Bundestrainer.
Rumänien könnte für Flick
und seine Auswahl ein här-
terer Prüfstein werden als
zuletzt Liechtenstein (2:0),
Armenien (6:0) und Island
(4:0). „Das ist eine Mann-
schaft, die Fußball spielen
will“, sagte Flick. Er weiß
aber auch, dass seiner
Mannschaft ein offensiverer
Gegner deutlich mehr ent-
gegenkommt als ein eisern
mauernder. Mit „hoher In-
tensität“ soll die rumänische
Abwehr geknackt werden.

Fußball: Frank Schmidt strebt in Heidenheim sein 20-Jähriges als Trainer an

Rekordverdächtiges „Schmidteinander“

HEIDENHEIM (dpa). So richtig
glauben kann er es selbst
nicht. Seit über 14 Jahren
arbeitet Frank Schmidt nun
als Trainer des Fußball-
Zweitligisten 1. FC Heiden-
heim. Und diese Zahl er-
scheint ihm umso verrück-



Frank Schmidt ist Heidenheimer und bleibt Heidenheimer – mit seinem
neuen Vertrag nähert er sich seinem 20. Jahr als Trainer dort. Foto: dpa

»Aber ich habe
hier jetzt keinen
Countdown und
zähle jeden Tag
runter.«

Frank Schmidt

ter, wenn er das Geschehen
um sich herum beobachtet.
„Das ist ja Wahnsinn, vor al-
lem wenn man sich die
durchschnittliche Halb-
wertszeit von Trainern im
Profifußball anschaut“, sagte
der 47-Jährige am Donner-
stag nach seiner Vertragsver-
längerung bis 30. Juni 2027.
Er gilt schon jetzt als „ewiger
Schmidt“, „Langzeit-Coach“
oder „Kult-Trainer von der
Ostalb“. Sollte er tatsächlich
bis zum Vertragsende durch-
halten, wäre er fast 20 Jahre
FCH-Chefcoach.
Bis zum deutschen Rekord
dauert es nicht mehr ganz so
lange. Nur noch knapp zwei
Jahre fehlen Schmidt, um
Volker Finke zu überholen.
16 Jahre hatte der heute 73-

Jährige als Trainer des SC
Freiburg gearbeitet, bis heu-
te ist das die gültige Best-
marke der 1. und 2. Liga.
Aber wohl nicht mehr lange.
„Wenn es dann so kommen
würde, wovon ich ausgehe,
dann ist das natürlich etwas
Besonderes. Aber ich habe
hier jetzt keinen Countdown
und zähle jeden Tag runter“,
sagte Schmidt.
Ganz so kompliziert ist die
Rechnung aber ohnehin

nicht: Am 17. September
2023 würde Schmidt mit
Finke gleichziehen. An die-
sem Tag im Jahr 2007 hatte
der gelernte Bankkaufmann
den damaligen Oberligisten
übernommen. Nach der Ent-
lassung von Dieter Märkle
soll Schmidt für zwei Spiele
den Trainer geben, danach
will er im Versicherungsbüro
eines Freundes weiter-
arbeiten. Doch das wird er
nie wieder tun. Weil er die

Mannschaft begeistert und
mit dem FCH außergewöhn-
liche Erfolge feiert. Inner-
halb weniger Jahre führt er
den Club von der fünften in
die 2. Liga. „Frank Schmidt
war der entscheidende Fak-
tor für unsere erfolgreiche
sportliche Entwicklung in
den vergangenen Jahren“,
begründete Heidenheims
Vorstandsboss Holger San-
wald die erneute Vertrags-
verlängerung seines wich-
tigsten Angestellten. „All das,
was den FCH ausmacht –
Emotionen, Leidenschaft,
Ehrgeiz und Zusammenhalt
– lebt Frank Schmidt vor wie
kein Zweiter“, sagte Sanwald.
2020 hätte Schmidt die
Heidenheimer sogar fast in
die Bundesliga geführt,
scheiterte jedoch in der Rele-
gation ganz knapp an Wer-
der Bremen. Sein neuer Ver-
trag gilt übrigens nur für die
1. und 2. Bundesliga, ab-
gehakt hat Schmidt den Auf-
stieg also noch lange nicht.
Fast sechs Jahre bleiben ihm
jetzt, um mit dem Verein sei-
ner Geburtsstadt den Sensa-
tionscoup zu schaffen.
„Wenn wir irgendwann mal
eine perfekte Saison erwi-
schen, ist das nicht ausge-
schlossen.“ Und wenn es je-
mand mit Heidenheim
schaffen kann, dann Frank
Schmidt.

Frankreich schlägt Belgien

MAILAND (dpa). Fußball-Welt-
meister Frankreich hat mit
einer beeindruckenden Auf-
holjagd Wiedergutmachung
für das schmachvolle Achtel-
final-Aus bei der EM betrie-
ben und das Endspiel der
Nations League erreicht. Die
Equipe tricolore von Trainer
Didier Deschamps siegte am
Donnerstagabend gegen Bel-
gien trotz 0:2-Rückstands in
Turin noch mit 3:2 und trifft
nun am Sonntag (20.45 Uhr)
in Mailand auf Spanien, das
am Mittwoch gegen Italien
2:1 gewonnen hatte.
Die Tore für die Franzosen,
die Ende Juni bei der EM an
der Schweiz im Elfmeter-
schießen gescheitert waren,
erzielten Karim Benzema
(62. Minute), Kylian Mbappé
(69.) und Theo Hernandez
(90.). Belgien war durch Yan-
nick Carrasco (37. Minute)
und Stürmerstar Romelu Lu-
kaku (41.) in Führung ge-
gangen, verpasste nach der
schwachen zweiten Halbzeit
aber die Revanche für die
Niederlage im WM-Halbfinal-
e 2018. Damit müssen die
Roten Teufel weiter auf den
ersten internationalen Titel
seit dem Olympiasieg 1920
warten.

Nachrichten

Nächste Silbermedaille auf der Bahn

Bahnrad ■ Lea Sophie Friedrich hat bei den Bahnradsport-Europameisterschaften in Grenchen die Silbermedaille im Sprint der Frauen gewonnen. Die Olympia-Fünfte in dieser Disziplin, die seit einigen Wochen in Cottbus lebt und trainiert, unterlag am Donnerstagabend im Finale in zwei Läufen der Keirin-Olympiasiegerin Shanne Braspenninck aus den Niederlanden. Für Friedrich, die für das Chemnitzer Team Theed Projekt Cycling startet, war es nach Silber im Teamsprint bereits die zweite

Medaille in der Schweiz. Platz drei ging an Mathilde Gros aus Frankreich. Dreifach-Weltmeisterin Emma Hinze ist bei der EM nicht am Start. Die gebürtig Hildesheimerin bereitet sich derzeit auf die WM in Frankreich vor. Für die bisher einzige Goldmedaille in Grenchen hatte der Frauen-Vierer am Mittwoch gesorgt. Felix Groß aus Leipzig verpasste als Sechster der 4000-Meter-Einerverfolgung die erhoffte Medaille. Auf die Weltmeisterschaft in zwei Wochen in Roubaix verzichtet Groß.

Zwei Siege für Bora-Hansgrohe

Radsport ■ Der Belgier Jordi Meeus und der Brite Matthew Walls haben dem deutschen Rennstall Bora-Hansgrohe die Saisonsiege Nummer 29 und 30 beschert. Meeus gewann das Eintagesrennen Paris-Bourges über 198 Kilometer vor dem Franzosen Arnaud Démare. Walls setzte beim

Gran Piemonte vor Giacomo Nizzolo aus Italien durch. Bei Paris-Bourges war die Bora-Mannschaft nur mit sechs Fahrern angetreten, nachdem sich Pascal Ackermann und Michael Schwarzmann mit dem Coronavirus infiziert hatten. Beide befinden sich in häuslicher Isolation.

Ringer-Bronze für Anna Scholl

Ringe ■ Ringerin Anna Schell hat zum zweiten Mal nach 2019 WM-Bronze gewonnen. Die 28-Jährige feierte in ihrem kleinen Finale bei den Weltmeisterschaften in Oslo einen Schultersieg gegen Davaanasan Enkh Amar aus der Mongolei. Schell, die in der Gewichtsklasse bis 72 Kilo-

gramm antrat, ist die einzige deutsche Starterin bei dieser WM, die auch an den Olympischen Spielen in Tokio im Sommer teilgenommen hat. Der DRB steht nun bereits bei drei Medaillen. Zuvor hatten Freistiler Horst Lehr Bronze und Nina Hemmer Silber gewonnen.

Duisburg trennt sich von Pavel Dotchev

Fußball ■ Der MSV Duisburg hat auf seine sportliche Krise in der 3. Liga reagiert und Pavel Dotchev mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben als Cheftrainer entbunden. Übergangsweise soll die Mannschaft von Uwe Schubert, Leiter des MSV-Nachwuchszentrums, als Cheftrainer betreut werden.

Dotchev (56) wurde im Februar geholt und hatte den Traditionsclub vor dem Abstieg in die Regionalliga bewahrt. In dieser Saison konnte der Coach den erneuten Negativtrend aber nicht stoppen. Nach der jüngsten 0:1-Niederlage gegen Meppen rutschte der MSV in der Tabelle auf Abstiegsplatz 17.

Super Globe: Magdeburg im Finale

Handball ■ Bundesligist SC Magdeburg hat das Finale des IHF Super Globe erreicht. Im umkämpften Halbfinale gegen den Champions-League-Finalisten Aalborg Håndbold siegten die Elbestädter mit

32:30 (18:18). Bester SCM-Werfer war Michael Damgaard mit elf Treffern. Finalgegner ist der FC Barcelona der im zweiten Halbfinale Südamerikameister EC Pinheiros mühelos mit 39:24 besiegte.

Handball

IHF Super Globe, Halbfinale
SC Magdeburg - Aalborg HB 32:30
EC Pinheiros - FC Barcelona 24:39

DHB-Pokal, 1. Runde
VfL Gummersbach - TuS Ferndorf 30:22

EM-Qualifikation, Frauen Gruppe 3, 1. Spieltag
Deutschland - Griechenland 36:10

Basketball

Euroleague
FC Bayern München - FC Barcelona 72:80

Eishockey

DEL
Nürnberg Ice Tigers - Eisbären Berlin 2:6

1	EHC RB München	9	32:20	21
2	Grizzlys Wolfsburg	9	24:16	21
3	Eisbären Berlin	10	32:22	19
4	Adler Mannheim	8	20:12	17
5	Düsseldorfer EG	8	26:22	16
6	Kölner Haie	8	28:22	13
7	Iserlohner Roosters	8	27:24	13
8	ERC Ingolstadt	8	23:26	11
9	Augsburg Panthers	8	22:26	11
10	Pinguins Bremerhaven	8	20:21	10
11	Nürnberg Ice Tigers	10	25:36	10
12	Bietigheim Steelers	8	19:28	8
13	Krefeld Pinguine	8	19:31	8
14	Straubing Tigers	9	26:36	7
15	Schwenninger Wild Wings	9	20:23	6

Tennis

Damen-Turnier in Indian Wells (8,762 Mio. Dollar)
1. Runde: Julia Putinzewa (Kasachstan) - Andrea Petkovic (Darmstadt) 7:6 (7:2), 6:1; Misaki Doi (Japan) - Ann Li (USA) 6:2, 5:7, 7:5; Irina-Camelia Begu (Rumänien) - Fiona Ferro (Frankreich) 6:2, 7:6 (7:2); Sloane Stephens (USA) - Heather Watson (Großbritannien) 6:7 (5:7), 7:5, 6:1;

Herren-Turnier in Indian Wells (8,359 Mio. US-Dollar)
1. Runde: Daniel Altmaier (Kempten) - Sam Querrey (USA) 6:2, 6:4

Radsport

Bahnrad-EM in Grenchen Männer, Einerverfolgung: 1. Jonathan Milan (Italien); 2. Lew Gonow (Russland); 3. Claudio Imhof (Schweiz) (B-Finale); 4. Benjamin Thomas (Frankreich); 5. Nicolas Heinrich (Chemnitz) (Qualifikation); 6. Felix Groß (Leipzig); **Männer, Scratch:** 1. Rui Oliveira (Portugal); 2. Vincent Hoppezak (Niederlande); 3. Jb Murphy (Irland); 4. Dsianis Mazur (Belarus); 5. Roman Gladysch (Ukraine); 6. Tristan Marguet (Schweiz); ... 10. Theo Reinhardt (Berlin); **Frauen, Sprint:** 1. Shanne Braspenninck (Niederlande); 2. Lea Sophie Friedrich (Chemnitz); 3. Mathilde Gros (Frankreich) (B-Finale); 4. Olena Starikowa (Ukraine); 5. Sophie Capewell (Großbritannien) (Viertelfinale); 6. Hetty van der Wouw (Niederlande); **Frauen, Omnium:** 1. Katie Archibald (Großbritannien) 154 Pkt.; 2. Victoire Beteau (Frankreich) 120; 3. Rachele Barbieri (Italien) 118; 4. Maïke van der Duin (Niederlande) 103; 5. Oļīvija Bakiste (Litauen) 94; 6. Shari Bossuyt (Belgien) 82; 7. Lea Lin Teutenberg (Köln) 69;

Der deutsche Sport will die olympische Wende

Ende der Schönfärberei

Von Andreas Schirmer

FRANKFURT. DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig hat von der Schönfärberei genug und redet nach dem drei Jahrzehnte langen Abwärtstrend bei Olympischen Sommerspielen Tacheles. „Wir stehen hier, weil dies das Ergebnis unserer Leistungs-sportstruktur in Deutschland der vergangenen 30 Jahre ist, die zu oft von sich widersprechenden Interessen, zu viel Bürokratie und langjährigen Umsetzungs-problemen geprägt ist“, sagte 59-jährige frühere Tischten-nisspieler und -Trainer.

„Wir schaffen keine Wende, wenn wir weiter stärker Partikularinter-ressen verfol-gen, anstatt nach einem gemeinsa-men Ziel aus-gerichtet mit allen Kräften in die gleiche Rich-tung zu arbeiten“, be-kräftigte Schimmelpfennig, der seit 2015 Vorstand Lei-stungssport des Deutschen Olympischen Sportbundes ist. „Wir haben derzeit noch zu viele Widerstände und Reibungsverluste an Stellen, wo wir besser abgestimmt zusammenarbeiten sollten.“

Diesen Appell, dass es grundlegenden Veränderun-gen bedarf, hätten die Bundestrainer, Sportdirektoren der Verbände, die Leistungs-referenten der Landessport-bünde und Olympiastütz-punktleiter bei einer Tagung mit 220 Teilnehmern in Kienbaum verstanden. „Das ist genauso angekommen. Es ist der Wille, dass wir zu-künftig das, was inhaltlich besprochen wurde, nun kon-kret umsetzen“, sagte er. Die schwächste Medaillenaus-



Zu viele olympische Enttäuschungen: Den jahrzehntelangen Abwärtstrend bei Sommerspielen will der DOSB um Sportchef Dirk Schimmelpfennig (kl. Bild) endlich stoppen. Fotos: dpa

beute seit der Wiedervereinigung bei den Tokio-Spielen mit 37 Medaillen (10 Gold, 11 Silber, 16 Gold und Platz neun im Medaillenspiegel) ist offen-bar der letzte Warnschuss gewesen. Die 2016 gestartete Leistungsportreform mit der aufwendigen Potenzialanaly-se (Potas) allein, mit der die Verbände strukturell auf Vor-dermann gebracht und ihr Zuwendungsbedarf ermittelt werden soll, hat bisher kei-nen entscheidenden Auf-schwung gebracht. Dabei wurde die Sportförderung des Bundes auf 265 Millio-nen Euro verdoppelt.

„Der Bund als verlässlicher ‚Vertragspartner‘ hat seine Zusagen eingehalten, auch um den Spitzenverbänden die Chance zu geben, sich professioneller aufzustellen“, erklärte Dagmar Freitag

(SPD), die scheidende Vorsit-zende des Sportausschusses im Bundestag. „Allerdings müssen wir heute feststellen, dass Umsetzungen zwingend notwendiger Reformen seitens des DOSB verschleppt wurden. Und nur mehr Geld allein geht eben nicht zwin-gend einher mit Medaillen.“

Auch Schimmelpfennig bekennt, dass die Umsetzung des Konzepts zur Neustruk-turierung des Leistungs-sports in „eine Schiefelage“ geraten ist, weil die Spitzen-sportförderung „besser und aufwendiger“ entwickelt wurde als der Leistungs-sport. Zu lange sind zudem Themen wie die Trainersitu-ation, die Nachwuchs- und Talentförderung sowie der Schulsport nur halbherzig oder gar nicht angepackt worden. Eine vor langer Zeit avisierte Traineroffensive ist

verpufft. „Das ist ein Gräuel und ein Witz, dass Trainer-stellen immer noch meist befristet sind. Da muss sich etwas ändern“, forderte Tho-mas Weikert, der als einer der Anwärter auf das DOSB-Präsidentenamt gilt.

Der Weckruf von Kienbaum dürfte noch keinen Umschwung bis zu den Spie-len 2024 Jahren in Paris bringen. Es könnte der Start für ein erfolgreiches Lang-zeitprojekt gewesen sein. Das Ziel des DOSB-Sport-chefs für Paris lautet: „Das aktuelle Niveau zumindest zu halten und möglichst wieder in den Medaillen-korridor von 40 bis 45 Me-dailen vorzustoßen. In den nächsten drei Jahren wird der große Turnaround nicht möglich.“ Der wird für Los Angeles 2028 und Brisbane 2032 angestrebt.

Zitterpartie am Bosphorus

ISTANBUL (dpa). Knapp ein Jahr nach seinem vorzeiti-gen siebten WM-Triumph kehrt Lewis Hamilton in die Türkei zurück. Diesmal wird auch das Formel-1-Rennen vor den Toren Istanbuls am Sonntag (14 Uhr/Sky) zur Zitterpartie. Mercedes-Pilot Hamilton hat als WM-Spitzenreiter nur zwei Punkte Vorsprung auf Max Verstappen im Red Bull. Hamilton hat aber gute Erinnerungen an das Rennen am Bosphorus: Der WM-Führende hat zwei-mal 2010 und 2020 in der Türkei gewonnen.

In der vergangenen Saison gab der Intercity Istanbul Park nach neun Jahren Pause sein Formel-1-Comeback. Die Corona-Pandemie mach-te die Rückkehr in den Not-kalender möglich. Regen, niedrige Temperaturen und eine neu asphaltierte Strecke machten den Kurs zu einer „Eisbahn“, wie es Lewis Ham-iltons künftiger Mercedes-Teamkollege George Russell damals ausdrückte. 2020 wurde bei Hamiltons Sieg unter schwersten Bedingun-gen zu seinem vorzeitigen siebten WM-Titel aber erst Mitte November gefahren. Reifenhersteller Pirelli hat zudem eine weichere Mi-schung im Gepäck, die mehr Grip bieten soll. Nachdem Besucher im vergangenen Jahr wegen der Pandemie nicht an die Strecke durften, sind Fans diesmal zugelassen und hoffen auf ein Spek-takel.

Handball: Nach Fast-Abstieg läuft es in der 2. Liga deutlich besser TVE blickt auf geglückten Start



Emsdettener Garanten: Gabor Langhans und Trainer Sascha Bertow (kl. Bild)

Fotos: Thomas Strack

Von Christoph Niemeyer

EMSDETTEN. 5:3 Punkte, Rang sechs in der 2. Bundesliga – der TV Emsdetten, der sich in der Vorsaison erst am letzten Spieltag vor dem Abstieg ret-tete, ist in der neuen, seiner mittlerweile 35. Spielzeit im Unterhaus, richtig gut aus den Startlöchern geschossen. „Und das bei diesem Auftakt-Programm“, merkt Trainer Sascha Bertow an. Denn der HCE Dresden (30:29), die HSG Nordhorn-Lingen (24:28) und die SG Bietigheim (31:31) gehören zu Titelkandidaten. Der TuS Fern-dorf (31:23) war lange eine Art Angstgegner. „Daher bin ich sehr, sehr gut zufrieden“, betont Bertow. „Es hätten auch 0:8 sein können.“

Beim TVE hat sich im Ver-gleich zur Vorsaison einiges geändert. Zehn Spieler ha-ben die Grün-Weißen verlas-sen, sieben Neue wurden verpflichtet. Drei Trainer –

Aaron Ziercke (Juli bis De-zember 2020), Peter Porten-gens (Januar bis Mai) und Bertow (die letzten sechs Saisonspiele im Mai und Ju-ni) – waren binnen einer Se-rie im Dienst.

Den personellen Umbruch bewältigte Sportleiter André Kropp, er hatte dabei aber das Problem, „dass bis zum letzten Spieltag nicht klar war, in welcher Liga wir spielen“. Auch deswegen ver-pflichtete Kropp mit Jakob Schwabe (32), Gabor Lang-hans (32), Anton Runarsson (33) und Oliver Krechel (31) gleich vier Routinieren.

Bertow, der nach der Retung im Juni sein Engage-ment beim TVE beendet hat-te, stieg erst kurz vor Beginn der Vorbereitung Mitte Juli erneut ein, hatte auf die Ka-derplanung so gut wie kei-nen Einfluss. Von daher ist es „ein Glücksfall“ (Bertow), dass Trainer und Team schon jetzt so gut harmonieren.

„Alle ziehen mit, sind mit dem Herzen dabei“, lobt der 44-Jährige. Der Coach for-dert „echte Emotionen“, und die Handballer sind bemüht, die zu zeigen und auf die Tri-büne zu übertragen, die Fans mitzunehmen. Über 1600 waren im ersten Heimspiel gegen Nordhorn in der Ems-Halle, 1254 sahen das in der zweiten Hälfte begeisternde 31:23 (9:13) über Ferndorf.

„Kampf, Wille, Leiden-schaft“ – diese Grundtugen-den erwartet Bertow. Und sein lernwilliges Team setzt das auf dem Parkett um. Vor allem in der Abwehr ist der TVE stets für Überraschun-gen gut, die den Gegner aus dem Konzept bringen. Zu-dem arbeiten Trainer und Spieler daran, den erweiter-ten Gegenstoß sowie die „schnelle Mitte“ mit dem siebten Angreifer zu per-fektionieren. „Wir machen es schon ganz gut, aber wir können es noch besser.“

Fußball

Nations League Halbfinale		
Italien - Spanien		1:2
Belgien - Frankreich		2:3

WM-Qualifikation Gruppe A		
Aserbaidschan - Irland	Sa, 18.00 Uhr	
Luxemburg - Serbien	Sa, 20.45 Uhr	

1	Portugal	5	11:4	13
2	Serbien	5	12:7	11
3	Luxemburg	4	5:8	6
4	Irland	5	5:8	2
5	Aserbaidschan	5	3:9	1

Gruppe B			
Georgien - Griechenland		Sa, 18.00 Uhr	
Schweden - Kosovo		Sa, 18.00 Uhr	
1	Spanien	6	13:5
2	Schweden	4	7:3
3	Griechenland	4	5:4
4	Kosovo	5	3:9
5	Georgien	5	2:9

Gruppe C			
Litauen - Bulgarien		Sa, 15.00 Uhr	
Schweiz - Nordirland		Sa, 20.45 Uhr	
1	Italien	6	12:1
2	Schweiz	4	4:1
3	Nordirland	4	4:3
4	Bulgarien	5	3:6
5	Litauen	5	1:13

Gruppe D			
Kasachstan - Bosnien-Herzegowina		Sa, 15.00 Uhr	
Finnland - Ukraine		Sa, 18.00 Uhr	
1 Frankreich	6	8:3	12
2 Ukraine	5	6:6	5
3 Finnland	5	4:5	5
4 Bosnien-Herzegowina	4	5:6	3
5 Kasachstan	5	5:8	3

Gruppe E			
Estland - Belarus		Fr, 20.45 Uhr	
Tschechien - Wales		Fr, 20.45 Uhr	
1 Belgien	6	21:4	16
2 Tschechien	5	8:7	7
3 Wales	4	5:5	7
4 Belarus	5	6:15	3
5 Estland	4	6:15	1

Gruppe F		
Schottland - Israel		Sa, 18.00 Uhr
Moldau - Dänemark		Sa, 20.45 Uhr
Färöer - Österreich		Sa, 20.45 Uhr
1 Dänemark	6	22:0 18
2 Schottland	6	9:5 11
3 Israel	6	14:11 10
4 Österreich	6	9:13 7
5 Färöer	6	4:14 4
6 Moldau	6	3:18 1

Gruppe G			
Lettland - Niederlande		Fr, 20.45 Uhr	
Türkei - Norwegen		Fr, 20.45 Uhr	
Gibraltar - Montenegro		Fr, 20.45 Uhr	
1 Niederlande	6	22:6	13
2 Norwegen	6	12:5	13
3 Türkei	6	16:13	11
4 Montenegro	6	8:9	8
5 Lettland	6	7:10	5
6 Gibraltar	6	3:25	

Gruppe H		
Zypern - Kroatien		Fr, 20.45 Uhr
Malta - Slowenien		Fr, 20.45 Uhr
Russland - Slowakei		Fr, 20.45 Uhr
1 Kroatien	6	8:1 13
2 Russland	6	10:4 13
3 Slowakei	6	7:5 9
4 Slowenien	6	4:7 7
5 Malta	6	6:11 4
6 Zypern	6	1:8 4

Gruppe I			
Andorra - England		Sa, 20.45 Uhr	
Polen - San Marino		Sa, 20.45 Uhr	
Ungarn - Albanien		Sa, 20.45 Uhr	
1 England	6	18:2	16
2 Albanien	6	10:6	12
3 Polen	6	19:8	11
4 Ungarn	6	12:10	10
5 Andorra	6	4:14	3
6 San Marino	6	1:24	0

Gruppe J		
Deutschland - Rumänien		Fr, 20.45 Uhr
Island - Armenien		Fr, 20.45 Uhr
Liechtenstein - Nordmazedonien		Fr, 20.45 Uhr
1 Deutschland	6	17:2
2 Armenien	6	7:9
3 Rumänien	6	9:6
4 Nordmazedonien	6	11:6
5 Island	6	6:14
6 Liechtenstein	6	2:15

EM-Qualifikation, U 21		
Deutschland - Israel	3:2	
Tore: 0:1 Leidner (28.), 1:1 M. Tillman (34.), 1:2 Gandelman (51.), 2:2 Schade (89.), 3:2 Burkardt (90.)		
+1) - Zuschauer: 3261		
Lettland - San Marino	2:0	
Ungarn - Polen	Fr, 20.00 Uhr	

1	Deutschland	3	12:3	9
2	Israel	3	6:5	6
3	Ungarn	2	5:2	3
4	Polen	2	3:2	3
5	Lettland	3	3:5	3
6	San Marino	3	0:12	0

Regionalliga West		
KFC Uerdingen - SF Lotte	2:0	
VfB Homberg - SV Straelen	0:1	
SV Lippstadt - Wuppertaler SV	Fr, 18.00 Uhr	
Al. Aachen - FC Wegberg-Beeck	Fr, 19.30 Uhr	
SC Wiedenbrück - RW Aalen	Fr, 19.30 Uhr	

1	RW Essen	9	17:9	22
2	Wuppertaler SV	10	17:6	21
3	RW Oberhausen	9	20:6	20
4	Fortuna Köln	10	15:7	19
5	Preußen Münster	10	19:9	18
6	Fortuna Düsseldorf II	9	17:7	18
7	1. FC Köln II	10	23:15	18
8	Borussia Mönchengladbach II	10	15:10	17
9	SC Wiedenbrück	9	11:6	17
10	SV Lippstadt	10	15:15	16
11	SV Straelen	10	14:17	14
12	SV Rodinghausen	10	9:13	13
13	FC Schalke 04 II	10	11:14	11
14	RW Aalen	10	12:17	11
15	Sportfreunde Lotte	8	7:12	9
16	Allemannia Aachen	10	7:13	6
17	KFC Uerdingen	10	7:24	6
18	VfB Homberg	10	4:18	5
19	FC Wegberg-Beeck	10	6:17	4
20	Bonner SC	10	10:23	4

Nachrichten

Geologisches Bodengutachten hilft

Wer ein Haus bauen oder seinen Keller vertiefen will, sollte sich im Vorfeld mit der Bebaubarkeit des Grundstücks auseinandersetzen. Ein geologisches Bodengutachten kann die nötigen Informationen liefern. Dieses sollte bestenfalls vor dem Grundstückskauf, spätestens aber vor den Baumaßnahmen auf dem Tisch liegen. Das rät die Gütegemeinschaft Fertiggeller (GÜF). Denn neben Informationen zur Zusammensetzung und

Tragfähigkeit des Bodens enthält es auch Aussagen zu den Grundwasserverhältnissen und möglichen Verunreinigungen des Erdreichs. Wer auf Grundstückssuche ist, dem empfiehlt die GÜF, auf Hinweise wie nahe gelegene Gewässer oder Straßennamen zu achten. Begriffe wie „Aue“, „Lehmberg“ oder „Steinbruch“ können unter Umständen Hinweisgeber für aufwendigere Maßnahmen vor Baubeginn sein, so die Experten. (dpa)



Vor dem Grundstückskauf, spätestens aber vor den Baumaßnahmen sollte ein Bodengutachten erstellt werden. Foto: dpa

Lederpflege für die Heizperiode

Ledermöbel leiden unter trockener Heizungsluft. Dann wird das Material hart und brüchig. Die Möbel brauchen in der Heizsaison eine besondere Pflege. Glattes Leder wird vor dem Auftragen von Pflegeprodukten mit einem leicht feuchten Baumwolltuch abgewischt. Sind die Flächen trocken, wird eine Ledercreme oder -milch aufgebracht. Sie braucht etwa zwei Tage, bis sie eingezogen ist. In dieser Zeit wird das Möbel am besten nicht benutzt. Zur Reinigung von empfindlichem Rauleder eignet sich eine Lösung aus destilliertem Wasser und ein wenig alkalifreier Naturseife. Rückstände werden mit einem Baumwolltuch und destil-



Glattes Leder sollte man leicht feucht reinigen. Foto: dpa

liertem Wasser entfernt. Eine Raulederbürste oder ein Staubsauger mit Polsterdüse helfen, Krümel und anderen Schmutz zu entfernen. Fettfreie Sprays eignen sich für die Pflege von Rau- oder Nubukleder. (dpa)

Welche Arbeiten jetzt anstehen

Garten für den Winter wappnen

Gartenarbeit ist schön – und kann auch Stress bedeuten. Etwa wenn man die wenigen trockenen Tage im Herbst noch unbedingt dazu nutzen muss, um die letzten Arbeiten im Garten zu erledigen und ihn winterfest zu machen. Aber muss man das eigentlich wirklich? Nein, einiges kann nicht nur liegenbleiben bis zum Frühjahr, es sei sogar besser für die Umwelt, sagen Experten.

► Den Tieren helfen
Zum Beispiel wenn die abgeblühten Blumen, Stauden und Sträucher nicht abgeschnitten werden. „Sie bieten den Vögeln Futter und Insekten Möglichkeiten zum Überwintern“, sagt Marja Rottlieb vom Naturschutzbund Deutschland (Nabu). „Und sie sehen auch schön aus, wenn sie von Raureif bedeckt sind.“

Zudem sei das Düngen von Stauden und Gehölzen in der Ruhezeit jetzt nicht nötig, erklärt Jörg Korfhage, Gärtner und Trainer an der DIY Academy in Köln. „Der Dünger wird von den Pflanzen nicht aufgenommen und gelangt teilweise ins Grundwasser.“

► Was man aber unbedingt noch schnell erledigen sollte

An anderen Arbeiten kommt man nicht vorbei. „Nicht winterharte Pflanzen in Töpfen und Kübeln sollte man am besten in einen hellen, aber kühlen Raum stellen“, rät Jörg Korfhage. Empfindliche Pflanzen, die im Garten eingewachsen sind, müssen anderweitig vor Frost geschützt werden. „Man kann sie in Vlies einpacken und eine Mulchschicht auf dem Boden verteilen“, rät Oliver Fink vom Bundesverband Einzelhandelsgärtner. Bei Topfpflanzen, die den Winter über im Freien bleiben,



Laubharken gehört zu den wiederkehrenden Aufgaben des Herbstes. Laub kann als Beetabdeckung und Unterschlupf für Kleintiere im Garten bleiben. Kübelpflanzen, die keinen Frost vertragen, müssen ebenso geschützt werden wie empfindliche eingewachsene Pflanzen. Foto: dpa



muss auch der Kübel eingepackt werden. Auch raten die Experten dazu, den Rasen noch einmal vor dem Winter zu mähen. Wann der optimale Zeitpunkt ist, lässt sich nur mit Blick auf die Witterung sagen – denn bleibt es lange warm, wächst der Rasen entsprechend lange weiter. Eine Düngung im Herbst mit einer speziellen Herbstmischung mit viel Kalium kann dem Rasen helfen, den Winter besser zu überstehen, so die Deutsche Rasengesellschaft.

► Laub aufsammeln
Wichtig ist für den Rasen aber besonders eines: Das Laub von ihm zu entfernen. Denn es schadet den Gräsern, wenn es liegen bleibt. Sie würden dann faulen oder schimmeln, da sich unter der Blätterdecke Feuchtigkeit hält.

Der BUND aber rät, herabgefallene Blätter nicht mit einem Laubsauger einzusammeln. Die Geräte saugen mit den welken Blättern auch Kleintiere wie Spinnen und Insekten auf, häckseln sie mit den Blättern und tö-

ten sie dabei. Außerdem zerstören die Laubsauger Pflanzensamen. Das gesammelte Laub ist viel zu schade, um es in Säcken auf den Müll zu bringen. „Es ist ein natürliches Isoliermaterial für die Pflanzen“, sagt Nabu-Expertin Marja Rottlieb. „Man kann es unter Hecken und zwischen die Sträucher kehren und auf Beeten verteilen. Das ist nicht nur ein guter Frostschutz, sondern auch Lebensraum für Igel, verschiedene Insekten, Mäuse und Kriechtiere.“

► Teichtechnik und Bewässerungsanlage frostsicher machen

Wichtig ist, den Gartenteich schon im zeitigen Herbst winterfest zu machen. „Wird die Teichbepflanzung zurückgeschnitten, reduziert das die Algenentstehung“, erklärt Jörg Korfhage. Vor dem Frost muss der Teichfilter geleert und getrocknet werden, gegebenenfalls muss auch die Pumpe entfernt werden. Sie sollte frostfrei in einem Eimer mit Wasser lagern, damit die Dichtungen nicht porös werden. (dpa)

yango kids

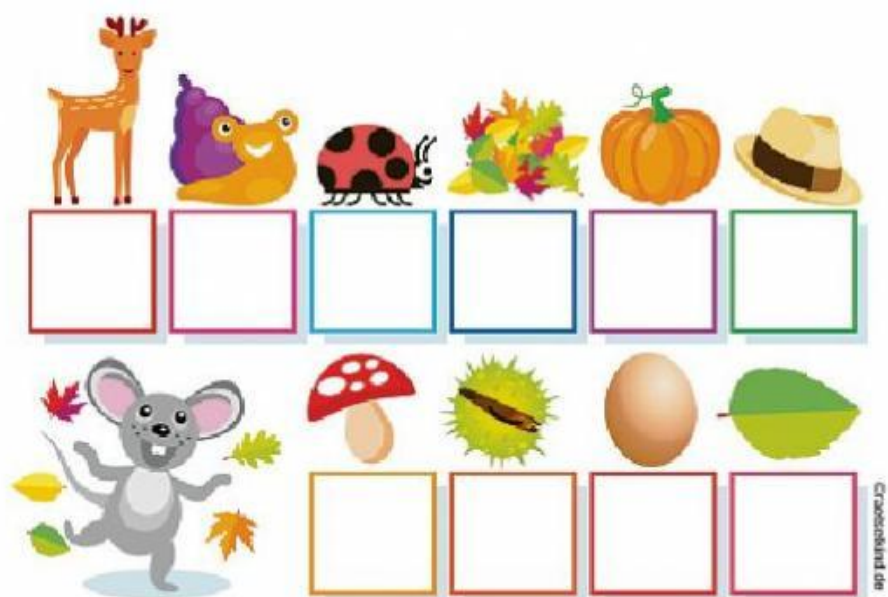
Wusstest du . . .

. . . , dass die Social-Media-Stars Lisa & Lena bei „Die beste Klasse Deutschlands“ mitmachen? Ihre Rubrik heißt „Lisa & Lena in Action“. Sie machen sich auf den Weg durch ganz Deutschland, um Antworten auf außergewöhnliche Quizfragen zu finden.

Kennst du den?

Sagt der Hammer zum Daumen: „Ach, da treffen wir uns schon wieder.“

Rätsel



Trage immer nur den Endbuchstaben von jedem Bild in die Kästchenreihe ein. Worauf freut sich die kleine Maus?

„Sie freut sich auf die „Herbstzeit“.“

„Die beste Klasse Deutschlands“ startet mit neuem Moderatoren-Team

Pudding im Fernsehstudio

Als Kind hätte sie selbst gerne bei „Die beste Klasse Deutschlands“ mitgemacht. Blöd für Clarissa Corrêa da Silva, dass es die Sendung damals noch gar nicht gab. Umso schöner aber, dass sie jetzt gemeinsam mit Tobi Krell die neue Staffel der KiKA-Show moderieren wird. An diesem Freitag geht es los.

Du und Tobi Krell seid als Moderatoren neu dabei. Was ändert sich am Studio und an den Spielen?

Clarissa Corrêa da Silva: Im Studio ist es zum Beispiel der Boden. Wir nennen ihn liebevoll den Pudding. Man kann darauf coole, interaktive Spiele spielen. Da tauchen dann zum Beispiel Farben und Flächen auf und man muss darauf reagieren. Das macht total Spaß. Beim Spielprinzip gibt es zum Beispiel Änderungen am Finale. Die Klassen sammeln Punkte. Die müssen sie jetzt im Finale strategisch auf die einzelnen Fragen verteilen.

Was macht eine gute Schulklasse in eurer Sendung aus?

Clarissa Corrêa da Silva: Wenn die Klasse im Alltag eine gute Gemeinschaft ist, dann spürt man das. Und wer eine gute Klassengemeinschaft hat, wird auch in der Sendung als Klasse gut funktionieren.



„Die beste Klasse Deutschlands“ läuft wieder an. Dieses Mal gibt es einige Veränderungen. Ganz offensichtlich: das neue Moderatoren-Team mit Clarissa Corrêa da Silva und Tobi Krell. Foto: KiKA/Anja Feßler/dpa

Welche Rolle hattest du früher in deiner eigenen Klasse?

Clarissa Corrêa da Silva: Ich war lange eine ziemlich Klugscheißerin. Und ich bin

sicher: Ich als Sechstklässlerin wäre bei „Die beste Klasse Deutschlands“ sofort in die erste Reihe gestürzt. Später war ich dann ein bisschen zurückhalten-

der, zu cool für vieles. Trotzdem weiß ich: Ich hätte auf jeden Fall gerne bei der Sendung mitgemacht und versucht, alle anderen auch davon zu überzeugen.

Gut zu wissen

Spektakuläre Experimente, temporeiche Action-Runden und knifflige Quiz-Fragen: Das macht die KiKA-Rateshow „Die beste Klasse Deutschlands“ aus. Dieses Mal ist allerdings nicht Malte Arkona euer Moderator. Nach 13 Staffeln hat er auf Wiedersehen gesagt.

Nun sind Clarissa Corrêa da Silva und Tobi Krell die Quiz-Master. 16 Klassen treten an, um „beste Klasse Deutschlands“ zu werden. Vier Schulklassen kämpfen pro Folge um den Tagessieg und den Einzug ins Superfinale. Das findet am 30. Oktober um 10 Uhr statt.

In welchen Bereichen hättest du als Kind viel gewusst?

Clarissa Corrêa da Silva: Bei allem, was mit Zahlen zu tun hatte, wäre ich gut gewesen. Das mochte ich schon immer. Und auch bei Sprachen. Was ich nicht so gut kann, sind Erdkunde-Sachen. Wie viele Kilometer liegen zwischen Hamburg und der Nordsee? Bei solchen Fragen wäre ich raus. (dpa)

Blaues Licht hält wach

Elektronische Medien sind für Kinder heute viel wichtiger als sie das für Kinder früher waren. Viele von euch zocken gern. Ihr schaut euch gern Videos an. Oder verschickt Nachrichten an eure Freunde mit dem Smartphone oder Tablet. Deswegen untersuchen Forschende immer wieder, ob das irgendwelche Folgen hat. Gerade schauten Wissenschaftlerinnen, ob die Medien einen Einfluss auf den Schlaf haben. Ihre Antwort: ja.

Wer häufig Videospiele, Computer oder Smartphones benutzt, geht laut der Studie oft später ins Bett. Diese Kinder schlafen dann meist weniger. Außerdem schlafen sie oft schlechter. Dabei geht es um 6- bis 15-Jährige. Ein Grund für den schlechteren Schlaf ist das blaue Licht, das von den Bildschirmen kommt. Das hält wach. (dpa)



Wer gern zockt, sollte nachmittags spielen. Dann schläft man abends besser. Foto: dpa

Kommentar

Literaturnobelpreis für Abdulrazak Gurnah
Neuer Blick auf Afrika

Von Harald Suerland

Man darf wohl zugeben, noch nie einen Roman von Abdulrazak Gurnah gelesen zu haben. Wie so oft beim Literatur-Nobelpreis wurde das Werk eines Schöpfers ausgezeichnet, der bislang kaum Anhänger unter den hiesigen Lesern hat. Wo bleibt Margaret Atwood, mögen die abermals rufen – warum nichts Populäres? Schon die Wahl von Louise Glück im vergangenen Jahr löste ja leichtes Fremdeln aus. Immer wieder aber gilt es, an die Kriterien zu erinnern: Die Preisträger sollen „das Beste in idealistischer Richtung“ geschaffen haben. Und fair verteilt



sollen die Preise sein, sodass neben Autoren aus Europa immer mal ein anderer Erdteil literarisch in den Blick gerät, dass Lyrik oder gar Drama gelegentlich das Erzählerische verdrängen. Deshalb haben Romanciers, die innerhalb ihres Kulturkreises wirkmächtig von gesellschaftlichen Verwerfungen künden, gute Chancen. In diese Tradition fügt sich der Preis für Gurnah, der in englischer Sprache über Tansania und den Kolonialismus schreibt, offenbar ein. Eine Begegnung mit den Büchern des ehemaligen Literaturprofessors könnte sich lohnen, sobald sie auf Deutsch wieder lieferbar sind.

Nachrichten

Modersohn-Beckers Bilder in Frankfurt

FRANKFURT/MAIN (epd). Die Kunsthalle Schirn in Frankfurt am Main widmet der Malerin Paula Modersohn-Becker (1876-1907) ab diesem Freitag eine umfassende Werkschau. Bis zum 6. Februar kommenden Jahres seien 116 Gemälde und Zeichnungen aus allen Schaffensphasen zu sehen, sagte der Direk-

tor der Schirn, Philipp Demandt. Die Ausstellung wolle aufzeigen, „wie unterschieden sie sich über gesellschaftliche und künstlerische Konventionen ihrer Zeit hinwegsetzte und zentrale Tendenzen der Moderne vorwegnahm“. Einen besonderen Schwerpunkt in der Schirn bilden die Porträts der Malerin.

Stern erstrahlt auf dem „Walk of Fame“
Daniel Craig wirkt durchaus gerührt



Daniel Craig zeigt sich bei der Präsentation seines Sterns auf dem Walk of Fame in Hollywood schwer beeindruckt. Foto: dpa

Von Barbara Munker

LOS ANGELES. James-Bond-Darsteller Daniel Craig (53) hat auf Hollywoods „Walk of Fame“ eine Sternenplakette mit seinem Namen enthüllt – und ist darauf strahlend in die Knie gegangen. Es mache ihn sehr glücklich, auf dem Bürgersteig von so vielen Branchenlegenden umgeben zu sein, sagte der britische Star vor jubelnden Fans und Reportern am Mittwochabend (Ortszeit). Nach Angaben der Veranstalter erhielt Craig die 2704. Plakette auf der Touristenmeile im Herzen von Hollywood – mit der passenden Adresse Hollywood Boulevard Nummer 7007. Craigs Stern liegt gleich neben dem von Bond-Darsteller Roger Moore. Auch David Niven und Pierce Brosnan, die einst ebenfalls in die berühmte Agentenrolle schlüpften, wurden schon auf dem Boulevard verewigt. Es werde seine Ansprache „kurz und bündig“ halten, so wie er selbst auch sei,

scherzte der Schauspieler. Von dieser Auszeichnung sei er aber wirklich „unglaublich gerührt“, versicherte Craig in seiner knapp zweiminütigen Rede. Vor allem dankte der britische Star seinem Bond-Team. Die Zeremonie hing zeitlich mit der Premiere des 25. Films über den Elite-Agenten zusammen. „Keine Zeit zu sterben“, in dem Craig zum fünften und letzten Mal als 007 zu sehen ist, läuft am Wochenende in den US-Kinos an. Als Gastredner nahmen die langjährigen Bond-Produzenten Barbara Broccoli und Michael G. Wilson sowie Oscar-Preisträger Rami Malek („Bohemian Rhapsody“) an der Zeremonie teil. Nach dem Bond-Ende geht es für Craig schnell weiter. Er hat bereits die Rolle des Privatdetektivs Benoit Blanc in der Fortsetzung der Krimikomödie „Knives Out – Mord ist Familiensache“ zugesagt. Im kommenden Jahr will er zudem in einer „Macbeth“-Inszenierung an den New Yorker Broadway zurückkehren.

Literaturnobelpreis geht nach Tansania: Abdulrazak Gurnah über Menschen auf der Suche nach Heimat

„Nie hat jemand Notiz genommen“

Von Benedikt von Imhoff und Naveena Kottoor

STOCKHOLM/SANSIBAR.

Stammt von der Insel Sansibar, seit den 1960ern in Großbritannien, Professor an der Universität Kent, lebt in Brighton: Es sind nur Schnipsel eines Lebens, die über Literatur-Nobelpreisträger Abdulrazak Gurnah bekannt sind. Mit dem 1948 geborenen Autor kürt die Schwedische Akademie am Donnerstag in Stockholm einen nahezu Unbekannten. Obwohl er seit Jahrzehnten in Großbritannien lebt, kennen ihn auch dort nur wenige. Dabei hat der Schriftsteller bereits zehn Romane und zahlreiche Kurzgeschichten veröffentlicht. Seine Ex-Uni, sein Verlag Bloomsbury – sie werden überrannt von Anfragen.

Klar ist: Gurnah ist der erste tansanische Autor, der den Nobelpreis erhält und der erste schwarze afrikanische Schriftsteller seit Wole Soyinka 1986. Obwohl weitestgehend unbekannt, war die Auszeichnung längst überfällig, wie Alexandra Pringle, seine langjährige Verlegerin bei Bloomsbury, erzählt. „Er ist einer der bedeutendsten lebenden afrikanischen Schriftsteller, und nie hat jemand Notiz von ihm genommen“, erzählt Pringle, wie der „Guardian“ berichtet. „Das hat mich fast umgebracht.“ Erst neulich habe sie in einem Podcast erzählt, dass Gurnah stets übersehen würde. „Und jetzt das.“

„Ich bin wirklich sehr, sehr überrascht“, sagt der frischgekürte Nobelpreisträger am Donnerstag dem BBC Hörfunk und lacht verlegen. „Und etwas geschockt.“ Er habe gezittert, als er von dem Preis gehört habe.

Das Thema des ehemaligen Professors für Englische und postkoloniale Literatur ist die Geschichte seiner alten Heimat Sansibar und der neuen Heimat England. Stark von den Eindrücken der brutalen deutschen Kolonialherrschaft und des Ersten Weltkrieges in Deutsch-Ostafrika beeinflusst, erzählt Gurnah von einfachen Menschen. In seinem jüngsten



Abdulrazak Gurnah bei einem Auftritt 2006 in New York. Der von der Insel Sansibar stammende Autor schreibt über entwurzelte Menschen. Mats Malm (unten), Sekretär der Schwedischen Akademie, verkündete den Namen des Literaturnobelpreisträgers 2021. Fotos: dpa

sein eigenes Volk zu kämpfen.

Gurnah habe stets über Vertreibung geschrieben, sagt Pringle, aber auf die schönste und eindringlichste Art und Weise über das, was Menschen entwurzelt und sie über Kontinente hinweg weht. Es wirkt ein wenig, als spiele seine eigene Geschichte in

seiner Literatur hinein. Denn auch Gurnah hat Vertreibung erlebt. 1964, nach einer Revolution auf Sansibar, das heute zu Tansania gehört, war er gezwungen, als junger Mensch seine Heimat zu verlassen. Die arabische Elite, die 200 Jahre lang über die afrikanische Mehrheit auf Sansibar herrschte, wurde gestürzt. Es folgten Massaker. Mit 21, mittlerweile in Eng-

land angekommen, begann Gurnah zu schreiben, auf Englisch und nicht in seiner Muttersprache Suaheli. Seine erste Erzählung „Memory of Departure“ erschien 1987. Erst 20 Jahre nach seiner Flucht, 1984, konnte Gurnah nach Sansibar zurückkehren, um seinen im Sterben liegenden Vater wiederzusehen.

Sich selbst zu beschreiben, falle ihm schwer, erzählte Gurnah 2016 in einem Interview. Ob er postkoloniale oder Weltliteratur schreibe? „Ich würde keines dieser Wörter wählen“, sagte er da. „Tatsächlich bin ich mir nicht sicher, ob ich mich anders nennen würde als ich heiße. (...) Genau, ich möchte nicht, dass dieser Teil von mir einen reduzierten Namen hat.“ Aus der Sicht seines deutschen Übersetzers Thomas Brückner sind Gurnahs Romane von einem hinter-sinnigen Humor geprägt. Gurnah war in seiner Küche, als er vom Nobelpreis-komitee erreicht wurde.



Die Preisträger seit 2001

Als bislang letzter deutschsprachiger Autor bekam der Österreicher Peter Handke die Auszeichnung 2019, zuvor ging sie zum Beispiel auch an Elfriede Jelinek (2004), Heinrich Böll (1972), Hermann Hesse (1946) oder Thomas Mann (1929). Die Geehrten seit dem Jahr 2001 im Überblick: **2020:** Louise Glück (USA) **2019:** Peter Handke (Österreich) **2018:** Olga Tokarczuk (Polen; der Preis wurde

2019 nachgeholt) **2017:** Kazuo Ishiguro (Großbritannien, in Japan geboren) **2016:** Bob Dylan (USA) **2015:** Svetlana Alexijewitsch (Belarus) **2014:** Patrick Modiano (Frankreich) **2013:** Alice Munro (Kanada) **2012:** Mo Yan (China) **2011:** Tomas Tranströmer (Schweden) **2010:** Mario Vargas Llosa (Peru) **2009:** Herta Müller (Deutschland)

2008: J.M.G. Le Clézio (Frankreich) **2007:** Doris Lessing (Großbritannien) **2006:** Orhan Pamuk (Türkei) **2005:** Harold Pinter (Großbritannien) **2004:** Elfriede Jelinek (Österreich) **2003:** John M. Coetzee (Südafrika) **2002:** Imre Kertész (Ungarn) **2001:** V.S. Naipaul (Großbritannien) (dpa)

„Starlight Express“ geht in Bochum wieder auf große Fahrt

Sie rollen wieder um die Wette

Von Joachim Edler

BOCHUM. Nach 566 Tagen Pandemie-Pause ist der Starlight-Express zurück: 1200 geimpfte, getestete oder genesene Zuschauer sahen in Bochum die Eröffnungsshow, darunter Prominente bekannt aus Fernsehen, Musik und Unterhaltung. Sie alle erlebten hautnah das seit 33 Jahren erfolgreichste Musical der Welt.

Viele Monate haben Cast und Crew unermüdlich auf diesen Moment hingearbeitet, um den legendären Starlight-Express wieder zum Leben zu erwecken. Und der hat nichts an Aktualität eingebüßt. Ganz im Gegenteil: rockiger, rasanter denn je mit aktuellen – auch politischen – Aussagen: Keine Chance der AfD, zum Brexit (britischer Zug ist ausgestiegen) und ICE (immer pünktlich).

„Starlight Express“, das sind Dutzende Musicalsängerinnen und -sänger auf Rollschuhen, bekleidet mit spektakulären Kostümen und in ein farbenfrohes Lichtspektakel getaucht. Hauptfigur ist Rusty, eine veraltete Dampflokomotive, die sich bei der Weltmeisterschaft der internationalen Züge gegen viel modernere Gegner durchsetzen muss. Am Ende bewahrheitet sich das, woran Rusty glaubt: „Glaub an dein Ziel, glaub an deine Träume und du wirst es erreichen. Finde den Glauben an dich selbst in dir.“

566 Tage war es still im Theater – jetzt ist ein Licht am Ende des Tunnels, brachte es Maik Klokow, CEO und Produzent auf den Punkt: „Wir haben uns noch nie so sehr gefreut wie jetzt, dass wir das Licht anmachen dürfen, die Türen aufschließen können. Wir haben Sie ver-

misst“, richtete er sich persönlich an das Publikum. „Denn der Applaus ist für uns das Wichtigste.“ Und davon gab es während des Musicals immer wieder reichlich – am Ende sogar stehende Ovationen. Es war so als ob all die Funken, die die Akteure 566 Tage nicht sprühen konnten, auf einmal auf das Publikum sprühten. Ein einzigartiges Erlebnis für die Darsteller und für das Publikum.

Komponist Lord Andrew Lloyd Webber ließ es sich nicht nehmen, eine digitale Grußbotschaft an die Zuschauer und Darsteller nach Bochum zu senden: „Es ist so fantastisch: Bochum ist derzeit der einzige Ort auf der ganzen Welt, an dem Starlight Express zu sehen ist. Viel Glück!“ Nach dem großen Show-Finale mit Feuerwerk und Sternenregen, brachte das



Die bunten Züge in Bochum lassen sich feiern. Foto: B B Entertainment

Publikum mit minutenlangen Standing Ovations seine Begeisterung über die Höchstleistung des internationalen Ensembles zum Ausdruck. Die Rückkehr des legendären Starlight Express riss alle aus den Sitzen – auch Johanna und Till. Die Kinder hatten in der Pandemie-Pause an den „Starlight Express“ geschrieben und gehofft, dass es endlich wieder losgeht. Dafür seien sie

sogar bereit gewesen, ihr Taschengeld zu opfern, verriet der Produzent des Musicals vor ausverkauftem Haus. Das mussten Johanna und Till natürlich nicht. Sie saßen auf Einladung in der ersten Reihe. Ab sofort wird das Musical wieder sieben bis acht Mal die Woche aufgeführt. Es werden 450 Plätze weniger besetzt. Bis zum Sitzplatz gilt Maskenpflicht. | www.starlight-express.de

❄️ Weihnachten & Silvester ist Reisezeit ❄️



© IDM Südtirol-Alto Adige/Alex Filz



❄️ Feiertage in Linz

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Austria Trend Hotel Schillerpark in Linz inkl. Weihnachtessen & Silvesterfeier, Stadtbesichtigungen in Linz, Salzburg, Passau & Wien, Ausflüge ins Salzkammergut, nach Steyr & Aigen-Schlägl...
Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.377



❄️ Festtagsreise Kärnten

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Superior Hotel Holiday Inn Villach inkl. Weihnachtessen & Silvestergala, Stadtführungen in Villach, Graz, Klagenfurt, Ausflüge zum Wörthersee, Weissensee und Ossiacher See, Fahrt nach Slowenien mit Bled & Ljubljana, St. Veit & Friesach..., Hafermann-Reiseleitung ❄️

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.614



Costa Brava

🚌 13-Tage-Busreise mit Haustürabholung ❄️
👍 12 x Übernachtung/Halbpension in 3-4-Sterne Hotels in Lyon, an der Costa Brava & Dijon inkl. Silvesterfeier, Stadtführung in Tossa de Mar und Tarragona, Ausflug nach Girona, Figueres und zum Kloster Montserrat, Stadtrundfahrt Barcelona, Ausflug nach Calella und Blanes, Aufenthalt in Sitges, Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. p.P. ab € 1.559
★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.869 buchbar!



❄️ Festtage in Nizza

🚌 12-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 9 x Ü/HP **** Novotel Nice Centre & 2 x Ü/HP in Dijon, Stadtrundgang in Nizza & Marseille, Menton mit Fahrt über die obere & untere Corniche, Ausflug nach Monaco mit Eintritt Botanischer Garten und Rundgang Monte Carlo, Besuch der Galimard Parfümerie, Ausflug St. Tropez, Cannes & Fréjus..., Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. p.P. ab € 1.699 ❄️
★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.879 buchbar!



Romantisches Franken

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Hotel Sonne Neuendettelsau inkl. fränkischem Weihnachtsmenü & Silvesterball, Weihnachtsmarktesbesuch in Würzburg & Nürnberg, Fahrt nach Schwabach, Ausflug ins Altmühltal mit Eichstätt, Rundfahrt Fränkische Schweiz, Besichtigung Schnapsbrennerei..., Hafermann-Reiseleitung
23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.359 ❄️
★ Auch als 6-Tage Weihnachtsreise ab € 699 buchbar!
★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab € 485 buchbar!



Winterliche Lausitz

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Cottbus mit Festmenüs und Silvestergala, Stadtführungen in Cottbus, Berlin & Görlitz, Rundfahrt Spreewald mit Spreewaldmuseum & Kahnfahrt, Eintritt/Führung im Sorbischen Kulturzentrum Schleife & Schloss Branitz..., Hafermann-Reiseleitung
23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.599
★ Auch als 7-Tage Weihnachtsreise ab € 969 buchbar!
★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab € 569 buchbar!



Lüneburger Heide

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung ❄️
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im *** Heide Hotel Reinstorf oder **** Seminaris Hotel Lüneburg in Lüneburg inkl. festliches Weihnachtessen & Silvesterparty, Stadtführungen in Celle, Lüneburg & Schwerin, Eintritt/Führung Schloss Schwerin, Heiderundfahrt, Fahrt zum Schiffshebewerk..., Hafermann-Reiseleitung
23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.515
★ Auch als 8-Tage Silvesterreise ab € 1.119 buchbar!



Festtage in Breslau

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Scandic Hotel Wroclaw inkl. Weihnachtsdinner & Silvesterparty, Stadtführungen in Breslau, Oppeln & Brieg, Ausflug Riesengebirge mit Hirschberg & Krummhübel, Fahrt ins Waldenburger Bergland, Ausflug ins Glatzer Land..., Hafermann-Reiseleitung
23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.319
★ Auch als Flugreise ab € 1.624 buchbar!



❄️ Gardasee

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Astoria Parkhotel inkl. Weihnachtessen & Silvestergala, Stadtführungen in Verona, Riva & Venedig inkl. Bootsfahrt, Gardaseerundfahrt mit Sirmione und Malcesine, Ausflüge nach Bozen, Meran & zum Ledrosee..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.599



Nordische Festtage

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Upstalsboom Parkhotel in Emden inkl. Silvester-Galamenü, Stadtführungen in Emden, Oldenburg & Leer, Rundfahrt ostfriesische Küste mit Greetsiel und Norddeich, Aufenthalt Aurich und Stadtbesichtigung Jever, Ausflug Papenburg mit Meyer Werft...
Hafermann-Reiseleitung ❄️

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.515



Coesfeld



Citylauf verkleinert den Samstagsmarkt



COESFELD. Der am Samstag (9. 10.) stattfindende Coesfelder Citylauf führt auch über Straßen in der Fußgängerzone, an denen sonst der Samstagsmarkt zu finden ist. Um die Sicherheit der Läufer auf der Strecke zu gewährleisten, ist es nötig, die Fläche des Samstagsmarktes an diesem Tag schon bis 12 Uhr zu räumen. Der Stadtmaking Verein hat die Händler informiert. Sie haben sich größtenteils entschieden, ihren

Stand am kommenden Samstag nicht aufzubauen. Kommen wird der Obst- und Gemüsestand der Firma Rogge und der Wagen der Firma Löbbert, wo Brot, Eier, Kartoffeln und einiges mehr gekauft werden kann. Die Stände sind bis etwa 11.30 Uhr an gewohnter Stelle zu finden. Auskunft gibt das Team vom Stadtmaking Verein Coesfeld und Partner unter Tel. 02541/9391017.

Foto: Tiwigratie GbR

Fünf weitere Ansteckungen

COESFELD (fs). Am Donnerstag meldet das Kreisgesundheitsamt für Coesfeld fünf weitere Ansteckungen mit dem Coronavirus bei gleich-

zeitig vier Gesundmeldungen. Die Zahl der aktiven Fälle steigt also um eine Person auf jetzt 15. 1232 Menschen haben sich bisher infiziert.

IGBAU ehrt langjährige Mitglieder

LETTE. Am Samstag (9. 10.) findet die Jubilarehrung der IGBAU Coesfeld Gescher in Lette im Gasthaus Zumbült, Coesfelder Straße 44, statt. Jubilare die 25, 40, 50, 60 und 65 Jahre in der IGBAU sind, werden geehrt. Als Gast wird der stellvertretende Bürgermeister Erich

Prinz einige Grußworte an die Jubilare richten. Ebenfalls zu Gast sein werden Janna Frydrysek, Jugendbildungsreferentin DGB Münster und Dieter Koch, Vorsitzender IGBCE Coesfeld und Kreisvorstandsmitglied DGB Kreis Coesfeld. Für Verköstigung wird gesorgt.

Pfarrbüro in Ferien nur vormittags auf

COESFELD. Das Pfarrbüro der Anna-Katharina-Gemeinde hat in den Herbstferien nur vormittags geöffnet. Ab dem 25. Oktober ist das Büro auch wieder an den Nach-

mittagen montags, mittwochs und donnerstags erreichbar. Zu den Öffnungszeiten ist das Pfarrbüro auch unter der Rufnummer Tel. 2740 zu erreichen.

Zitat

„Es gibt drei Möglichkeiten für den Stadtpark. Das ist in der Öffentlichkeit nicht so übergekommen.“
Thomas Backes, Erster Beigeordneter

Kontakt

AZ-Pressehaus Rosenstraße 2 48653 Coesfeld ☎ 9210, Fax 92 11 29	Geschäftsstelle Mo.-Do. 8.30-13 Uhr und 14-16 Uhr Fr. 8.30-13 Uhr	Redaktion Coesfeld ☎ 92 11 51 Fax 92 11 55 coesfeld@azonline.de
---	---	---

HERBST ALLERLIEBST

MODE, WIE WIR SIE LIEBEN

Vereinbaren
Sie Ihren
privaten Shopping
Termin!

HOLLAD

DAS PERSONalisierte MODAL

MODEHAUS HOLLAD
Martin Hollad Bekleidungs GmbH
Bahnhofstr. 7 · 46354 Südlohn
E-Mail: info@hollad.de

Kein Grimpinger Hof, kein alternativer Spielplatz – Umweltausschuss will mehr Bürgerbeteiligung

Ein klares „weder noch“

Von Falko Bastos

COESFELD. Zwei Dinge stellte der Erste Beigeordnete Thomas Backes noch vor Beginn der Beratung im Umweltausschuss über die Zukunft des Stadtparks klar. Zum einen sei ein großer Teil der Umgestaltung bereits durch die schon feststehende wasserwirtschaftliche Maßnahme am Honigbach vorgegeben. „Darüber unterhalten wir uns gar nicht mehr.“ Zum anderen habe sich die öffentliche Debatte zuletzt fälschlicherweise auf zwei Alternativen zugespitzt. Zur Wahl stehen aber drei. Denn neben „Grimpinger Hof“ und „alternativer Spielplatz“ bleibt noch die dritte Variante: weder noch.

Die Diskussion im Ausschuss entwickelte sich zunächst – kein bisschen weniger zugespitzt – vor allem zu einem Pro und Contra über den Grimpinger Hof. Heinrich Kleinschneider (CDU) sieht darin eine „große Chance für Coesfeld.“ Und sein Parteikollege Christoph Fels betonte, er müsse gegenüber der in Leserbriefen, Petitionen und sozialen Medien geäußerten Kritik etwas klarstellen: Es sei kein Zoo, sondern ein Naturerlebniszentrum geplant, das den Coesfelder Kindern Naturschutzbildung ermögliche.

„Wenn ich meinen Grundschulern Natur vermitteln möchte, gehe ich in den Wald“, hielt Pädagogin Barbara Sieverding (Die Grünen) dagegen. Und Tiere einzusperren, leiste keinen Beitrag zum Artenschutz.

„Was mir fehlt, ist der Respekt“, sagte André Kretsch-



Neugestaltung ja, aber anders als in den beiden Machbarkeitsstudien, sagt die Mehrheit im Umweltausschuss zum Stadtpark.

Foto: Archiv

mer. „Vor den Tieren und vor dem Geld.“ Mit Natur- und Umweltschutz habe das alles nichts zu tun. Es handle sich ja nicht einmal um heimische Arten. Wie Sieverding griff er auch die Sorgen der Anwohner über fehlende Parkmöglichkeiten auf.

„Was wollen die Coesfelder für ihren Park? Der gehört ja nicht uns.“

Sarah Albertz

„Da wird alles verstopft.“ Besonders wenn wirklich so viele Besucher kämen. Wenn 30 000 Leute kämen,

würden sich die Innenstadthändler freuen, entgegnete Christoph Fels.

„Viel zu teuer“, äußerte Dominik Engbers (FDP) nicht als Einziger. Zudem halte er es für äußerst grenzwertig, einem Ratsmitglied einen Auftrag zuzuschustern und stelle den Vorwurf der Vetternwirtschaft in den Raum. Die Verwaltung sei an eine Vielzahl von Vorschriften gebunden, widersprach Uwe Dickmanns, Fachbereichsleiter Bauen und Umwelt. Letztlich werde das Projekt europaweit ausgeschrieben.

Heinrich Volmer (Pro Coesfeld) wünschte sich mehr Zahlen und Befragungen zum Grimpinger Hof

und stellte „eklatante Defizite in Planung und Finanzierung“ fest. Er plädierte für eine breit angelegte Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung des Stadtparks.

Diesem Vorschlag schlossen sich dann auch die anderen Kritiker des Grimpinger Hof an. „Den Bürgern fällt meist mehr ein als uns“, so Kretschmer. „Wieso nicht zuerst die Bürgerbeteiligung?“, habe sie sich schon lange gefragt, äußerte auch die Ausschussvorsitzende Sarah Albertz (Die Grünen). „Was wollen die Coesfelder für ihren Park? Der gehört ja nicht uns.“

Kaum Rückmeldungen gab es zur zweiten Variante, „alternativer Spielplatz“. „Da

seid ihr leidenschaftslos“, stellte Albertz in Richtung der Ausschusskollegen fest. Über diesen wurde dann auch gar nicht mehr abgestimmt.

Und so kam es, wie es kommen musste. Die CDU (ohne den befangenen Markus Köchling) stimmte für den Grimpinger Hof, alle anderen dagegen. Und die Mehrheit votierte für eine modifizierte Variante drei: eine Neugestaltung deren genauer Umfang unter Beteiligung der Bürger noch festgelegt werde. Grimpinger Hof oder alternativer Spielplatz? „Weder noch, aber mit Bürgerbeteiligung“, heißt nun also die Antwort des Umweltausschusses.

Bankenfusion ist vom Tisch

COESFELD (fs). Es hätte die große Volksbank für das Westmünsterland werden sollen. Doch nun ist die Fusion der Volksbank Bocholt mit der VR-Bank Westmünsterland geplatzt. Bei der Vertreterversammlung der Volksbank Bocholt ist die für die angestrebte Fusion erforderliche Mehrheit von 75 Prozent der Stimmen am Mittwoch nicht erreicht worden, teilt die VR-Bank mit.

Die VR-Bank wird heute auch auf einer Pressekonferenz noch einmal Stellung dazu beziehen. | **Wirtschaft** | weiterer Bericht folgt

derliche Mehrheit von 75 Prozent der Stimmen am Mittwoch nicht erreicht worden, teilt die VR-Bank mit.

Die VR-Bank wird heute auch auf einer Pressekonferenz noch einmal Stellung dazu beziehen. | **Wirtschaft** | weiterer Bericht folgt

Ja zur Toilette am Dirtpark

COESFELD (fab). Der Umweltausschuss hat sowohl dem Entwurfsplan und Förderantrag zu den Projekten Dirtpark und naturnahe Fläche in Lette als auch den Änderungen des Bezirksausschusses Lette zur Einrichtung einer Toilettenanlage mehrheitlich zugestimmt – bei ei-

nigen Enthaltungen. Für die Toilette sollen 116 000 Euro plus Mehrwertsteuer für das Haushaltsjahr 2022 eingestellt werden. Angesichts der Vielzahl von Nutzern im Umfeld möge er über die Alternative nicht nachdenken, so Heinrich Kleinschneider (CDU). Heinrich Volmer (Pro

Coesfeld) plädierte für eine pragmatische Lösung, mit der man vielleicht die Kosten drücken könne. Die Verwaltung rät von der Investition ab. „Ich habe große Bedenken, so etwas ohne Fördergeld zu machen“, so der Erste Beigeordnete Thomas Backes.

CoeBad-Besuch ohne Reservierung möglich

Ab Samstag wieder ganz spontan schwimmen und saunieren

COESFELD. Es ist ein weiterer Schritt in Richtung Normalität: Ab Samstag (9. 10.) kann das CoeBad durch die neue Corona-Schutzverordnung auf das bislang verpflichtende Reservierungssystem mit festen Besuchszeiträumen und zeitlicher Begrenzung weitgehend verzichten.

Einzig für den Badbesuch mittwochs und freitags zwischen 15 Uhr bis 20 Uhr wird weiterhin die Nutzung des Reservierungssystems empfohlen, da hier parallel Schul- und Vereinsschwimmen stattfindet und nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit bestehen.

Als zweites Element zu mehr Normalität wird auch die Sauna wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Der Übergang aus dem Sauna- in den Schwimmbereich ist bereits jetzt wieder möglich, teilen die Stadtwerke in ihrer Ankündigung mit.

Auf eine Besonderheit weisen die Badverantwortlichen bereits jetzt hin: Nach der neuen Corona-Schutzverordnung gelten für schulpflichtige Kinder in den bevorstehenden Herbstferien (11. bis 23. Oktober) die Schultestungen nicht und die Kinder müssen einen



Ab Samstag kann man wieder ohne Reservierung im CoeBad schwimmen und saunieren gehen.

3G-Nachweis vorlegen, der am Eingang des Bades – genauso wie bei anderen Freizeit- und Sportveranstaltungen sowie Restaurantbesuchen im Innenraum – kontrolliert wird.

Abgelaufene Ausweise werden verlängert

Zuletzt war es wie berichtet zu Irritationen wegen abgelaufener Prüferausweise im CoeBad gekommen. Nun erklärt das Bad per Pressemitteilung: „Missverständnisse dazu konnten zwischen den Beteiligten ausgeräumt werden.“ Wegen einer Sonderregelung des DOSB können die Prü-

fer trotz 2020 abgelaufener Ausweise bis zum Jahresende weiter prüfen. Und dank einer weiteren Sonderregelung werden die Ausweise nun auch ohne Fortbildung um vier Jahre verlängert. Pressesprecherin Antje Evers hatte bestritten, dass die Ausweise abgelaufen waren.

Morgen „Wattbewerb“-Aktion

Coesfeld zurzeit im Ranking auf Platz 6

COESFELD. An diesem Samstag (9. 10.) werden die Mitglieder der AG Wattbewerb wieder von 10 bis 13 Uhr vor dem Schaufenster in der Letter Straße 16 aktiv. Denn Photovoltaik wird sich in Zukunft angesichts steigender Strompreise umso mehr lohnen. Es stehen vier Experten für die Fragen von Interessierten bereit und können eine erste Beratung anbieten.

Als Solateur bietet Tobias Wittkamp seine Fachkenntnisse an, für Balkonkraftwerke ist Michael Heine der Ansprechpartner, für die Stadtwerke gibt Karsten Höpper Auskunft zur Netzverträglichkeit geplanter PV-Anlagen und Andreas Rudack als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer der Kanzlei Freckmann & Partner kann die Fragen zum Thema Photovoltaik-Anlagen und Besteuerung beantworten.

„Vielen Menschen ist nicht klar, ob sich eine Photovoltaik-Anlage für sie lohnt, welche Kosten auf sie zukommen oder wie die Anlage bei der nächsten Steuererklärung berücksichtigt werden muss“, sagt Kathrin Rick, die von Coesfeld for Future in der AG-Wattbe-

werb mitarbeitet. „Deshalb ist uns wichtig, ein niederschwelliges Angebot zu machen, damit man leicht über die Fragen sprechen kann, die einem im Kopf herum-schwirren.“ Die Stadt Coesfeld ist Partnerin in der Arbeitsgemeinschaft: Julika Fritz, die Klimaschutzmanagerin, ist mit im Team.

Coesfeld steht im Moment im Ranking des Wattbewerbs auf Platz 6 der Städte mit weniger als 100 000 Einwohner. Aus dem Kreis Coesfeld sind die Orte Billerbeck, Coesfeld und Dülmen unter den ersten acht Städten der mittlerweile insgesamt 135 Städte, die sich am Wattbewerb beteiligen.

Erst die Verdopplung der PV-Leistung pro Kopf der Einwohner einer großen Stadt kann den Wattbewerb beenden. Das kann noch eine Weile dauern. „Diese Zeit müssen wir nutzen!“, sagt Steffi Nienhaus von Coesfeld for Future laut Presstext der Stadt. „Gewinner sind wir schließlich alle bei diesem Wettbewerb, denn wir brauchen die regenerativen Energien, um uns schnellstmöglich von den fossilen Brennstoffen zu verabschieden!“



Meldungen

Feuerwehr Gescher baut Impfzentrum zurück

KREIS BORKEN. Das Impfzentrum des Kreises Borken in Velen wird zurückgebaut. Es war, wie berichtet, vorige Woche Donnerstag nach gut achtmonatigem Betrieb geschlossen worden. An den Arbeiten beteiligen sich laut Kreis Borken neben dem Tischlereibetrieb, der im Dezember 2020 für den Einbau der Ausstattung gesorgt hatte, rund 50 Feuerwehrleute aus Gescher unter Leitung von Löschzugführer Stefan Theßeling. Sie werden am heutigen Freitag (8. Oktober) und morgen fleißig mit anpacken, um vor allem die vielen Trennwände und den aufgeständerten Boden wieder auszubauen. Wie Landrat Dr. Kai Zwicker mitteilt, werden die großen Holzplatten – so-

weit sie noch verwendbar sind – über die Feuerwehr Gescher und die Firma Twents – die Wechselbrücken und Lkw für den Transport zur Verfügung stellt – in das Katastrophengebiet an die Ahr transportiert. Dort gibt es in Walporzheim ein großes Lager, aus dem sich flutgeschädigte Immobilienbesitzer mit Baumaterialien versorgen können. Der Kreis hatte für die Lösung eigens die Zustimmung des Landes NRW eingeholt, da die Ausstattung des Impfzentrums seinerzeit mit Landesmitteln finanziert worden war. Sobald die Arbeiten beendet sind, wird der Interkommunale Bauhof des Kreises Borken und der Stadt Gescher wieder in das Gebäude einziehen.

Heute gibt's kostenlos Kompost

GESCHER/KREIS BORKEN. Die Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland (EGW) bietet während der kreisweiten Klimawochen kostenlos unverpackten Kompost an. Kompost versorgt laut EGW nicht nur Pflanzen mit wichtigen Nährstoffen, sondern legt auch CO₂ im Boden fest. Dies hilft bei der Bekämpfung des Klimawandels. Am heutigen Freitag (8. Oktober) kann von 13 bis 16 Uhr auf dem Betriebsgelände des Wertstoffhofes in Gescher-Estern, Estern 41, lo-

ser Kompost in haushaltsüblicher Mengen kostenlos abgeholt werden. Behälter seien mitzubringen. Verpackter Kompost könne gekauft werden. Neben der Abgabe des „Bodenverbessers“ wird es viele Informationen rund um das Thema Kompost geben. 2020 wurden im Kreis Borken rund 77.500 Tonnen Bio- und Grünabfall gesammelt und in Gescher zu hochwertigem Kompost verarbeitet, informiert die EGW in einer Pressemitteilung.

Serval in ein Netz gelockt

STADTLOHN. Eine gute Nachricht hatte die Kreispolizei am Donnerstag aus Stadtlohn parat: Ein entlaufener Serval (Raubkatze) konnte eingefangen werden. Die Geduld aller Beteiligten hat sich gelohnt, wie die Polizei berichtete. Ord-

nungsamt, Feuerwehr, Polizei und auch Privatpersonen hatten lange ausgeharrt. Die kleine Raubkatze sei auf dem Weg in eine Auffangstation im Ruhrgebiet, nachdem es von einem Fachmann in ein Netz gelockt worden war.

Redaktion Kreis Borken
Josef Barnekamp (job) Tel. 02861/944-169
Fax 02861/944-179, kreis-borken@borkenerzeitung.de



Zahlreiche neue Köpfe im JU-Vorstand: Zu Gast war Anne König und Heike Wermer (vorne, rechts). Foto: pd

Wahlen bei der Jungen Union

Größbrink bleibt Vorsitzender

KREIS BORKEN. Der Kreisverband der Jungen Union (JU) hat einen neuen Kreisvorstand – mit Ausnahme des Vorsitzenden: Marvin Größbrink wurde als Kreisvorsitzender wiedergewählt, teilt die Nachwuchsorganisation der CDU mit.

Größbrink machte in seiner Rede deutlich: „Wir können stolz auf uns sein. Es waren noch nie so viele junge Menschen in den Räten, Fraktionen, im Kreistag, in

den Vorständen vor Ort und im CDU-Kreisvorstand wie jetzt. In den vergangenen Jahren, speziell mit der Kommunalwahl 2020, hat sich einiges getan.“

Zu stellvertretenden Vorsitzenden im Kreisvorstand wurden Sarah Vorkamp, Lukas Behrend und Jan Wiefhoff gewählt. Die Schriftführung übernimmt Alexander Kaiser, Stellvertreter wurde Philipp Molitor. Zuständig für den Bereich Social-Media

und Presse ist jetzt Mara Böhne. Als Orga-Referent wurde Clara Hünker gewählt. Zum Vorstand gehören zudem 15 Beisitzer.

Versammlungs-Gast der Jungen Union waren laut Pressemitteilung die frischgewählte Bundestagsabgeordnete Anne König aus Borken sowie die Landtagsabgeordnete Heike Wermer; die Politikerin aus Heek ist stellvertretende JU-Bundesvorsitzende ist.

Konzentrationen bedeuten das Aus für Hospitäler in Stadtlohn und Vreden

Klinikum schließt zwei Krankenhäuser

Von Stefan Grothues

KREIS BORKEN. Das Klinikum Westmünsterland hat am Donnerstagnachmittag verkündet, dass die Krankenhäuser in Stadtlohn und Vreden schließen werden. Auch in Borken, Bocholt und Ahaus wird es weitreichende Veränderungen geben.

Auf Patienten und Krankenhausmitarbeiter in Stadtlohn, Vreden und Ahaus kommen große Veränderungen zu. Nach mehr als 150 Jahren werden die Krankenhäuser in Vreden und Stadtlohn geschlossen. Das hat das Klinikum Westmünsterland, zu dem die beiden Hospitäler gehören, am Donnerstagmorgen bei Personalversammlungen mitgeteilt.

Die Umstrukturierung ist mit riesigen Investitionen verbunden. Das Klinikum erwartet 62 Millionen Euro Fördermittel von Bund und Land. Vom Krankenhausträger, den Kassen, kommen für den Krankenhausbereich mindestens weitere 15 Millionen Euro dazu. Der Erhalt der Fördermittel ist nach Klinikum-Angaben an die Umsetzung eines „ambitionierten und im Sinne der Landeskrankenhausplanung NRW zukunftsfähigen akuten medizinischen Versorgungskonzeptes“ geknüpft.

Das Ahauser Krankenhaus übernimmt etliche Abteilungen aus Vreden und Stadtlohn und wird erheblich erweitert. Für die demnächst ehemaligen Krankenhausstandorte in Vreden und Stadtlohn gibt es neue Kon-



Neustrukturierung der Krankenhäuser im Westmünsterland: Maria-Hilf in Stadtlohn (Foto) und St. Marien Vreden schließen.

Foto: Markus Gehring

zepte und konkrete Planungen, teilte das Klinikum am Nachmittag auf einer Pressekonferenz mit.

Die über 500 Mitarbeiter der Krankenhäuser in Stadtlohn (350) und Vreden (165) müssen nach Angaben von Geschäftsführer Holger Winter nicht um ihren Arbeitsplatz fürchten. Winter betont: „Unser Ziel ist es, diese alternativlosen Umstrukturierungen so zu gestalten, dass sie auch für unsere Mitarbeiter tragbar und zukunftsfähig sind. Bei einigen wird sich der Arbeitsort verändern, bei anderen vielleicht der Einsatzbereich. Niemand muss aber Angst davor haben, dass wir ihn

nicht mehr brauchen.“

Die Krankenhausschließungen und die Bündelung medizinischer Kompetenzen in Ahaus, Bocholt und Borken sichert nach Angaben von Ludger Hellmann, Sprecher der Klinikum-Geschäftsführung, die medizinische Versorgung „vor Ort langfristig auf hohem Niveau“. Die Förderung durch Bund und Land bezeichnete Ludger Hellmann als „einmalige Chance“.

Das ist konkret geplant:

► Die Geriatrie sowie die Rheumatologie aus Vreden werden in Ahaus konzentriert.

► Die Innere Medizin Stadtlohn mit den Spezial-

sierungen Diabetologie und Kardiologie kommt nach Ahaus.

► Der in Stadtlohn vorhandene Linksherzkathetermessplatz (LHKM) wird nach Ahaus verlegt. Mit dem dort ebenfalls vorhandenen LHKM entsteht eine jederzeit einsatzbereite interventionelle Kardiologie für den Nordkreis Borken.

► Die Allgemein- und Unfallchirurgie aus Stadtlohn und Ahaus wird auf Ahaus konzentriert und sichert nach Klinikum-Angaben das Traumazentrum.

► Die bisher in Stadtlohn vorgehaltene Pneumologie (Lungenheilkunde) wird nach Bocholt in das St.-

Agnes-Hospital verlagert

► Die Wirbelsäulenchirurgie aus Stadtlohn wird im muskuloskelettalen Zentrum des St.-Marien-Hospitals Borken konzentriert.

Für Stadtlohn und Vreden gibt es konkrete Projekte, um die Gebäude weiter zu nutzen. Der Standort Vreden soll zu einem Reha-Rehabilitationszentrum mit etwa 120 Betten werden. In Stadtlohn sind ambulante medizinische Versorgungsangebote und ein Pflegezentrum geplant. Außerdem soll als Modellprojekt ein Telemedizinisches Kompetenz- und Versorgungszentrums angesiedelt werden.

| Seite eins

Prozess um räuberische Erpressung und Handelsstreit um Corona-Artikel

Millionenbetrug: Geldauflage gegen Angeklagte?

Von Ludwig van der Linde

BOCHOLT/KREIS BORKEN. Im Prozess um räuberische Erpressung und einen Handelsstreit um Corona-Schutzartikel in Millionenhöhe zeichnet sich möglicherweise ein vorschnelles Ende ab.

Beim jüngsten Verhandlungstermin unterbreitete die Große Strafkammer des Landgerichts Münsters einen Vorschlag, wie die vier Angeklagten im Falle eines Geständnisses bestraft werden

könnten. Sollten die Staatsanwältin und die Verteidiger den Vorschlägen zustimmen, könnte beim nächsten Prozesstermin am Mittwoch (13. Oktober) schon das Urteil verkündet werden.

Die Anklagebehörde wirft einem Bocholter Ehepaar vor, die beiden Mitangeklagten – einen 35-jährigen Düsseldorf- und einen 42-jährigen Ratinger – beauftragt zu haben, geschäftliche Forderungen für ihre Firma in Höhe von zwei Millionen Euro bei einem Duisburger Ge-

schaftspartner einzutreiben. Bei einem Streit am 6. Oktober 2020 im Besprechungsraum einer Bocholter Firma sollen der Duisburger und sein Sohn von den beiden Männern geschlagen worden sein. Der Düsseldorfer soll dabei auch eine Schusswaffe eingesetzt haben. Die Angeklagten hatten am zweiten Prozesstag die Vorwürfe zum größten Teil zurückgewiesen. Der Düsseldorf hatte allerdings zugegeben, auf den Duisburger Unternehmer mit einer Waf-

fe eingeschlagen zu haben.

Der Vorschlag, Verständigungsgespräche zwischen den Parteien zu führen, sei von der Staatsanwältin gekommen, berichtete Henning Barton, Pressesprecher des Landgerichts Münster.

Die Große Strafkammer habe Vorschläge für ein mögliches Strafmaß öffentlich unterbreitet, wenn die Angeklagten Geständnisse ablegten. Demnach würde das Verfahren gegen das Bocholter Ehepaar nach Paragraph 153 a („Absehen von der

Verfolgung bei Geringfügigkeit“) gegen eine Auflage eingestellt. Der Mann und die Frau müssten dann jeweils 5000 Euro zahlen. „Ihnen droht laut der Strafkammer ansonsten eine Verurteilung wegen versuchter Nötigung“, berichtet Sprecher Barton auf Anfrage der Redaktion..

Sollte es zu keiner Verständigung kommen, weil die Angeklagten möglicherweise nichts zu gestehen hätten, gehe der Prozess weiter, sagt der Gerichtssprecher.

Haushaltsentwurf

Bocholter Defizit bei 11,5 Millionen Euro

-and/pd- **BOCHOLT.** Die Stadt Bocholt hat dem Rat am Mittwochabend die Haushaltsplanung für 2022 vorgelegt. Im Ergebnishaushalt plant sie mit Einnahmen (Erträgen) von 212,7 Millionen Euro. Demgegenüber stehen Ausgaben (Aufwendungen) von 224,2 Millionen Euro. Das bedeutet, dass der Etat 2022 ein Defizit von rund 11,5 Millionen Euro aufweist.

Noch kann der städtische Haushalt durch den Griff in die Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden, gleichwohl warnen Bürgermeister Thomas Kerkhoff und Kämmerin Jennifer Schlaghecken vor einem „strukturellen“, dauerhaften Defizit.

Beim Bürgermeister, der zuvor lange ein Gescher tätig war und im Herbst vorigen Jahres in Bocholt zum Esten Bürger der Stadt gewählt worden war, erklingen die Alarmglocken. Kryptisch be-

tonte er in der städtischen Pressemitteilung von Donnerstag: Es sei „festzustellen, dass unser Haushalt 2022 nicht nur nicht ausgeglichen ist, sondern wir auch perspektivisch eine strukturelle Unterfinanzierung feststellen müssen. Die Tatsache als solche ist besorgniserregend und muss unser aller Kraftanstrengung bedeuten, hier für die kommenden Jahre eine Trendwende einzuleiten“, fordert Thomas Kerkhoff zugleich konsequentes Sparen. Der Schuldendeckel könnte im nächsten Jahr bereits 148 Millionen Euro betragen.

Wesentliche Ursachen für die Mehrausgaben seien gestiegene Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie gestiegene Transferleistungen (Sozialleistungen) im Vergleich zum Vorjahr.

Der Rat soll den Haushalt im Dezember verabschieden.

Garten- und Landschaftsbau

5,7 Prozent mehr Lohn bis Mitte 2022

KREIS BORKEN. Die Garten- und Landschaftsbauer im Kreis Borken und in anderen Regionen bekommen „deutlich mehr Geld“, teilt am Donnerstag die Gewerkschaft IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG Bau) mit. Zum September sind die Löhne in der Branche um 2,9 Prozent gestiegen. Mitte kommenden Jahres folgt ein weiteres Plus von 2,8 Prozent.

Die Gewerkschaft ruft die Beschäftigten in diesem Zusammenhang zum Lohncheck auf: „Mit der September-Abrechnung muss das zusätzliche Geld auf dem Konto sein. Wer leer ausgeht, sollte sich an die Gewerkschaft wenden“, sagt Georg Nießing, Bezirksvorsitzender der IG Bau Emscher-Lippe-Aa. Nach Angaben der Arbeitsagentur beschäftigt der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau im Kreis Borken aktuell rund 1130 Menschen.



Pflastern im Gartenbau. Foto: pd

„GaLa-Bauer sind bei jedem Wetter draußen und haben auch in der Pandemie durchgearbeitet. Für den körperlich anstrengenden Job gibt es eine faire Anerkennung“, sagt Nießing. Die höheren Einkommen machten die Branche attraktiver.

Ein gelernter Landschaftsgärtner müsse aktuell auf einen Stundenlohn von 17,33 Euro kommen. Anspruch auf den Tariflohn haben Gewerkschaftsmitglieder, deren Betrieb im Arbeitgeberverband ist.

Nachrichten

Wirtschaftswege
und Stadtpark
sind Thema

COESFELD (fs). Die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses findet am Donnerstag (14. 10.) um 18 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Ausschussmitglieder beraten im öffentlichen Teil unter anderem über die Aufnahme von Afghanen, über die Erhebung von Beiträgen für Wirtschaftswege und darüber, ob dem Tierschutzverein Coesfeld-Dülmen ein Investitionskostenzuschuss gewährt werden soll. Nicht zuletzt ist auch die Umgestaltung des Stadtparks vor der finalen Entscheidung im Stadtrat am 30. Oktober noch einmal Thema im Ausschuss.

Schlingentraining
ausprobieren

COESFELD. Ein neuer Kurs Schlingentraining startet am Montag (25. 10.) um 19.30 im Sport- und Gesundheitszentrum mobile der DJK Eintracht Coesfeld. Schlingentraining ist ein effektives Ganzkörpertraining mithilfe eines Seil- und Schlingensystems, was an der Decke befestigt ist, wobei das eigene Körpergewicht als Trainingswiderstand gegen die Schwerkraft eingesetzt wird. Anmeldeöglichkeiten und weitere Informationen gibt es ab sofort im mobile, Hagenkamp 28 oder unter www.djk-coesfeld.de.

Bezirksausschuss berät über potenzielle Areale im Regionalplan

Mehr Gewerbeflächen für Lette

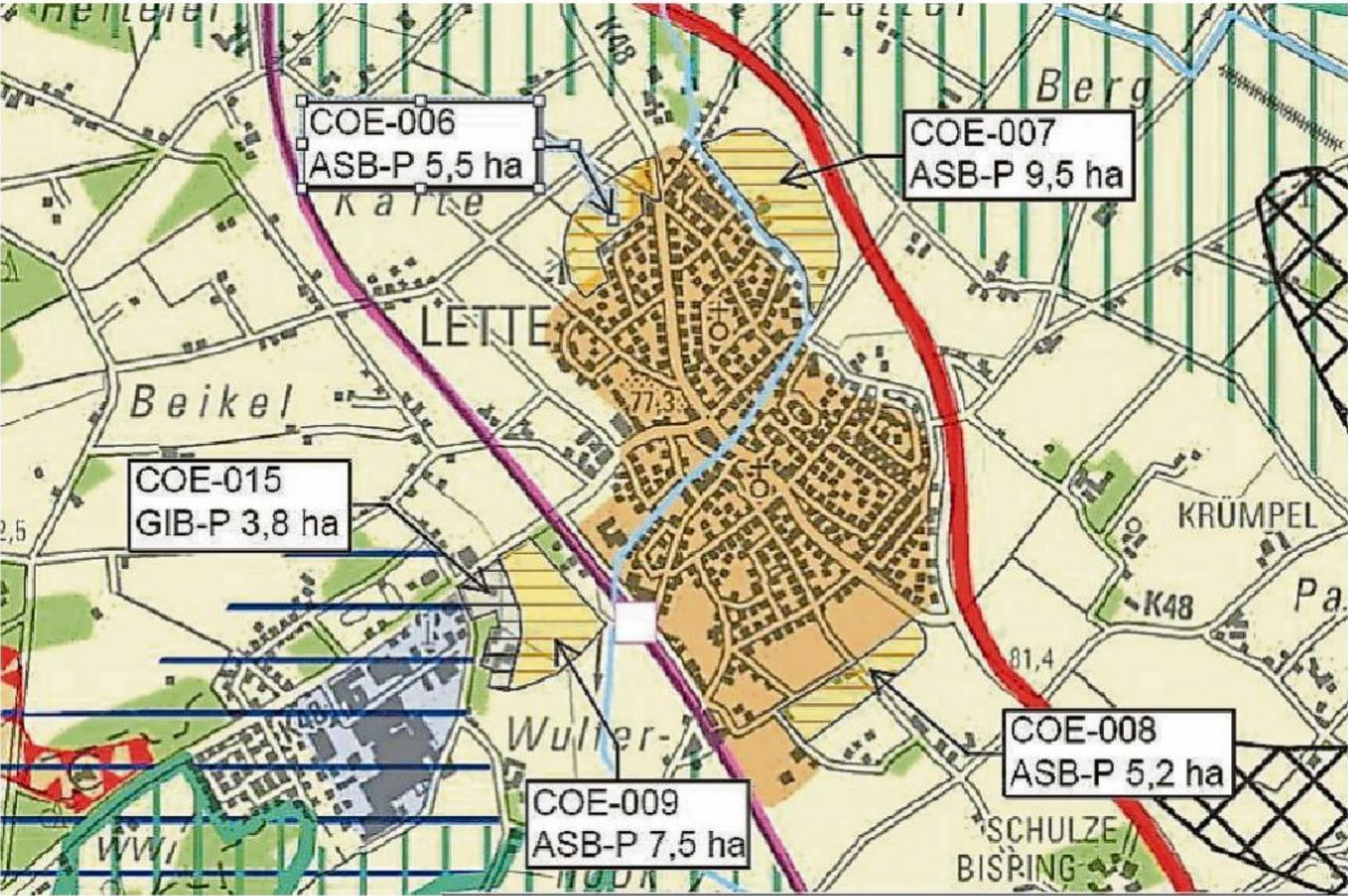
Von Manuela Reher

LETTE. 3,8 Hektar an Potenzialfläche für Gewerbe in Lette weist der Regionalplan auf. Das Areal liegt hinter der Bahnlinie an der Bruchstraße im Bereich der Einmündung Wulferhook. Das sei eindeutig zu wenig, meinte Matthias Brocks (CDU) in der jüngsten Sitzung des Bezirksausschusses. Daher beantragte er, dafür Sorge zu tragen, dass für die nächsten 25 Jahre vorgesorgt werde, was die mögliche Ansiedlung von Gewerbebetrieben in Lette betreffe.

Eine 7,5 Hektar große, benachbarte Fläche an der Bruchstraße direkt hinter der Bahnlinie soll nun ebenfalls für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB) ausgewiesen werden, sodass Lette dort insgesamt ein Areal von 11,3 Hektar für Gewerbeansiedlung zur Verfügung hätte. Dieses Areal hatte die Stadtverwaltung ursprünglich als Potenzialfläche für allgemeine Siedlungsbereiche (ASB) – Wohnbebauung – vorgeschlagen.

Stattdessen soll die bereits eingeplante, 5,5 Hektar große Fläche für Wohnbebauung am Ortsrand von Lette im Bereich Kalte nun um 7,5 Hektar in Richtung Südwesten erweitert werden. Insgesamt stünden dann dort 13 Hektar für Wohnbebauung zur Verfügung.

Als weitere Potenzialflächen für Wohnbebauung hatte die Verwaltung ein 9,5



Die Stadtverwaltung hat Potenzialflächen für Lette für allgemeine Siedlungsbereiche (ASB) und Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB) vorgeschlagen. Der Bezirksausschuss hat nach intensiver Beratung einige Änderungen beschlossen.

Hektar großes Areal im Bereich Letter Berg und ein 5,2 Hektar großes Gelände im Süden des Dorfes vorgeschlagen.

Wichtig war dem Ausschuss auch, dass die Möglichkeit geschaffen wird, die Fläche hinter dem Edeka-Markt für die Ansiedlung eines Discounters oder eines Drogeriemarktes abzurufen. Das wurde auf Antrag

von Michael Quiel (CDU) bei acht zu drei Stimmen so beschlossen. Hans-Jürgen Braukmann (Grüne) sprach sich für einen „Paradigmenwechsel“ aus. Er warnte davor, den Landwirten „Flächen wegzunehmen“. In bereits bestehenden Wohngebieten könne es später zu Leerständen kommen, wenn Wohnbebauung auf neuen Flächen geplant würde.

Holger Weiling (CDU) forderte, einen „Rahmen zu stecken“ und Potenziale zu ermöglichen. „Wir nehmen jetzt noch niemandem etwas weg“, kommentierte er.

Erster Beigeordneter Thomas Backes betonte, dass es nicht möglich sei, zusätzliche Flächen für den allgemeinen Siedlungsbereich in den Plan einzubringen. „Wir sind dabei schon sehr groß-

zügig in Lette unterwegs gewesen“, kommentierte er.

Am Ende müsse sich alles rechnen, vor allem wenn Hoflagen betroffen seien. Dazu sei eine entsprechende „Finanzmasse“ der Stadt nötig. Die Flächen nördlich der Bruchstraße seien bereits untersucht worden. Diese würden nicht als Potenzialflächen in Frage kommen, weil die Maßnahmen im Be-

Potenzialflächen

Für die Anpassung des Regionalplanes soll ein neues Siedlungsflächenpotenzialmodell erarbeitet werden, um Potenzialflächen für Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB) und Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB) festzulegen. Hintergrund ist die hohe Nachfrage nach Wohn- und Gewerbeflächen sowie eine hohe Flächenkonkurrenz mit anderen Nutzungen (Landwirtschaft, Naturschutz). Oft können Kommunen nicht auf die im Regionalplan verorteten Flächen zugreifen, dies führt zu vielen und langwierigen Regionalplan-Änderungsverfahren und würde einen hohen Zeit- und Personalaufwand auf allen Verfahrensebenen bedeuten. Damit geht die Funktion des Regionalplans als Rahmenplan mit Gesamtstrategie für Siedlungs- und Freiraumentwicklung verloren.

reich der Abwassertechnik nicht ohne hohen Aufwand umsetzbar seien. Diese Flächen müssten dann andert- halb bis zwei Meter angehoben werden.

Nach intensiver Beratung einigte sich der Bezirksausschuss bei acht zu drei Stimmen darauf, dass die Vorschläge der Stadtverwaltung für die Verortung der Potenzialflächen für die Erarbeitung des Regionalplanentwurfes mit den Änderungen, die der Bezirksausschuss nun beschlossen hat, der Bezirksregierung mitgeteilt werden sollen.

Mitgliederversammlung der WSG

Bilanzsumme erneut gestiegen



Der Vorstandsvorsitzende Oliver van Nerven (l.) und der Aufsichtsratsvorsitzende, Klaus-Viktor Kleerbaum (r.), freuen sich mit den Mietjubilaren (v.l.) Waltraud Grüner, Monika Röttger, Anna Vorfeld und Monika Kiedel.

COESFELD/DÜLMEN. Auch nach über 70 Jahren ist die Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG (WSG) „ein wichtiger Anker auf dem Wohnungsmarkt in Coesfeld, Billerbeck und Dülmen.“ Das betonte der Vorstandsvorsitzende Oliver van Nerven auf der Mitgliederversammlung, die nun im Haus Waldfrieden in Dülmen stattgefunden hat. Bei der Gelegenheit gratulierte van Nerven auch einigen Mietgliedern zu langjährigen Mietjubiläen.

Die Wahl der Mitglieder in den Aufsichtsrat fand coronabedingt zweimal statt – sowohl für die im vergangenen als auch für die in diesem Jahr zu wählenden Mit-

glieder. Allen zur Wahl stehenden Mitgliedern, Hans-Peter Egger, Klaus-Viktor Kleerbaum, Rick Küster, Heinz Öhmann, Dieter Hilgenberg und Wilhelm Wessels sprachen die Stimmberechtigten das Vertrauen erneut aus und bestätigten sie in ihren Ämtern.

Die WSG bewirtschaftet rund 1200 Wohnungen im Kreis und stehe auf soliden finanziellen Grundlagen, heißt es im Presstext der WSG. So stellten die Verantwortlichen den Mitgliedern die wirtschaftliche Entwicklung vor und berichteten über gute Zahlen. Die Bilanzsumme wurde wiederum gesteigert und lag bei gut 42 Millionen Euro, die Eigenkapitalquote bei 50 Prozent.

Dem Jahresüberschuss von knapp 1,2 Millionen Euro und der Verwendung des Bilanzgewinns stimmten die Mitglieder einstimmig zu. Zur Beliebtheit trage sicherlich auch der durchschnittliche Quadratmeterpreis von 5,14 Euro bei, der bewusst deutlich günstiger gehalten werde bei gleichzeitig hohen Investitionen in Instandhaltung und Modernisierung.

In diesem und im nächsten Jahr steht der Baubeginn von knapp 100 Wohnungen an – sowohl von öffentlich geförderten als auch von frei finanzierten – mit der Zielsetzung, den angespannten Wohnungsmarkt zu entlasten und sie an interessierte (Neu-) Mitglieder zu vermieten.

Hochwasserschutz muss noch warten

COESFELD (fab). Für manche Irritation im Umweltausschuss sorgte die Aufnahme eines SPD-Antrags zum Hochwasserschutz auf die Tagesordnung. Denn eine Beratung zu diesem Antrag ist erst in der nächsten Sit-

zung vorgesehen. André Kretschmer (SPD) stellte ihn dem Ausschuss dennoch schon einmal vor. „Ich nehme zur Kenntnis, dass wir einen Antrag am 1. Dezember beraten“, sagte dazu Heinrich Volmer (Pro Coesfeld).

„Wir sind ja verpflichtet, jeden fristgerecht eingereichten Antrag auf die Tagesordnung zu setzen“, so der Erste Beigeordnete Thomas Backes. Die Verwaltung wolle aber zunächst gerne etwas dazu schreiben.

Jährlich bis zu 120 €¹ sichern

bündeln Energie über Generationen

Bei E.ON Plus bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge² – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis³ dazu.

Das WIR bewegt mehr.

eon.de/plus

e.on

¹ Sichern den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.
² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pure Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HansaDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, Profistrom 96max, QuartierStrom, SmartLineStrom direkt, Strom 24 stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und LifStrom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus. ³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

Sportmagazin

Fußball: Krombacher-Kreispokal

Achtfinale	
Spiel 45: Turo Darfeld – SC Südlohn	5:3 n. E.
Spiel 46: FC Epe – SV Gescher	6:5 n. E.
Spiel 47: SuS Stadtlohn – GW Nottuln	0:3
Spiel 48: Borussia Darup – SuS Legden	1:2
Spiel 49: DJK Rödder – Fortuna Gronau	1:4
Spiel 50: TSG Dülmen – Union Lüdinghausen	2:0
(Lüdinghausen nicht angetreten)	
Spiel 51: Brukteria Rorup – FC Oeding	2:1
Spiel 52: FC Ottenstein – SpVgg Vreden	0:12

Viertelfinale (Samstag, 20. November, 14 Uhr)
Spiel 53: Turo Darfeld – SpVgg Vreden
Spiel 54: Brukteria Rorup – FC Epe
Spiel 55: TSG Dülmen – GW Nottuln
Spiel 56: SuS Legden – Fortuna Gronau

Halbfinale (Donnerstag, 7. April 2022)
Spiel 57: Sieger Spiel 53 – Sieger Spiel 56
Spiel 58: Sieger Spiel 54 – Sieger Spiel 55

Endspiel (Donnerstag (31. Mai 2022)

TSG kampflös im Viertelfinale

KREIS COESFELD. Kampflös hat Bezirksligist TSG Dülmen gestern Abend das Viertelfinale im Krombacher-Pokal erreicht: Gegner Union Lüdinghausen hat die Partie im Vorfeld abgesagt. „Wir hätten keine elf Mann zusammenbekommen“, sagte Daniel Schürmann, neben Ingo Witschenbach Trainer der Lüdinghauser. Der personelle Engpass sei durch eine Vielzahl an Verletzten, studienbedingt Eingespanten und beruflich Verhinderten zusammengekommen.

Versammlung der VfL-Jugend

BILLERBECK (te). Die Fußballjuniorenleitung der DJK/VfL Billerbeck hat die Spieler der beiden A- und B-Juniorenmannschaften, die Spielerinnen der U 17-Junioren, die Trainer und Betreuer aller Juniorenmannschaften und ehrenamtlichen Mitarbeiter für den heutigen Freitag zur Fußball-Jugendversammlung eingeladen. Es stehen unter anderem Wahlen auf dem Programm. Beginn ist um 19.45 Uhr im Clubheim des Sportzentrums Helker Berg, es gilt die 3-G-Regel.

Zurückgeblättert

8. Oktober 1991: Auswärts zu schwach

COESFELD. In eigener Halle sind sie eine Macht, auswärts gibt es auf die Mütze – so verlieren die Handballer der HSG Coesfeld in Altenböge mit 17:18. „Hartes Spiel, schwache Schiedsrichter, unglücklich verloren“, fasst Trainer Uli Rödiger die 60 Minuten zusammen. Pech haben die Coesfelder, dass die Schiris kurz vor Schluss ein Foul an Benno Eink nicht ahnden und ihnen so ein Siebenmeter zum möglichen Ausgleich verwehrt bleibt. Beteiligt an diesem Spiel sind Franjo Herting und Dirk Borgert im Tor, Thomas Borgert, Uli Paas (5 Tore), Andreas Stolz (1), Stefan Roters (1), Benno Eink (4), Dirk Haverkamp (4), Markus Niederbergerhaus (1), Oliver Puthen (1), Georg Schwing und Sven Gelbhardt.

8. Oktober 1991: Yan Gui Li glänzt

COESFELD. Die Tischtennis-Damen des ESV Coesfeld dürfen jubeln: In der Verbandsliga-Saison 1991/92 gelingt ihnen mit dem 8:4 bei DJK Viktoria Bochum der erste Auswärtssieg. Erfolgreichste Punktessammlerin ist dabei Yan Gui Li, die ihre drei Einzel gewinnt und zudem im Doppel mit Ursula Brockmann unges

fährdet bleibt. Das zweite Doppel von Monika Pelle und Ulrike Meyer geht hingegen verloren. Während Ulrike Meyer an diesem Tag ihrer Normalform ein wenig hinterhinkt, ist auf die anderen Spielerinnen Verlass: Monika Pelle und Ursula Brockmann gewinnen jeweils zwei Einzel und sichern die Punkte.

8. Oktober 1996: Torjäger Timo

BILLERBECK. Im Duell beim Nachbarn GW Nottuln lassen es die F-Junioren des VfL Billerbeck krachen – und einer hat richtig Bock: Mit einem lupenreinen Hatrick bringt Timo Wurbs sein Team auf Kurs. Nach dem 1:3-Anschlussstreffer für die Nottulner legt Wurbs schon im Gegenzug das 4:1 nach. Ein Eigentor der Gäste und weitere Treffer von Markus Eichner und Timo Wurbs, der insgesamt fünfmal trifft, sorgen für den 7:1-Sieg. Ebenfalls fünf Tore in einem Spiel schießt Pascal Krotoszyński für die E-Junioren der Billerbecker. Weil auch Thomas Aupert, Frederick Janing, Waldemar Schöner und Tim Robert per Strafstoß an diesem Tag erfolgreich sind, feiert der VfL Billerbeck einen sattem 9:1-Sieg gegen die Mannschaft von Raspo Coesfeld.

Kontakt

Redaktion Lokalsport
Frank Wittenberg
☎ 0 25 41 / 92 11 54
sport@amazonline.de

AZ-Pressehaus
Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
Fax 0 25 41 / 92 11 55

Fußball: SV Gescher verpasst beim FC Epe das Viertelfinale

Aus vom Elfmeterpunkt

Von Frank Wittenberg

GESCHER. Am Ende eines hochinteressanten Spiels mussten die Gescheraner den Kunstrasen mit leeren Händen verlassen. „Ein Unentschieden wäre das gerechte Ergebnis gewesen“, zeigte sich Hendrik Maduschka überzeugt. Genau das stand gestern Abend nach 90 Minuten mit dem 2:2 auch auf dem Zettel – aber ein Remis kann es im Pokalwettbewerb nicht geben. Also folgte der Shoot-Out vom Elfmeterpunkt, in dem der FC Epe das glücklichere Ende für sich hatte und mit 6:5 ins Viertelfinale einzog.

Die erste Großchance bot sich dem SV Gescher: In der siebten Minute klärte Alexander Trogemann im eigenen Strafraum mit einem langen Ball, der genau bei Thorin Graßnick landete – der nahm Fahrt auf und hatte nur noch FC-Keeper Niklas Baumann vor sich, kam aber nicht am Schnapper der Gastgeber vorbei. Pech hatte Stefan Ostendarp in der 19. Minute, als sich Baumann außerhalb seines Strafraums verschätzte und der SV-Stürmer den Fuß an

den Ball bekam. Der aber hoppelte ganz knapp am leeren FC-Kasten vorbei. „Insgesamt ging die erste Halbzeit aber klar an Epe“, gab Maduschka ehrlich zu. Die Belohnung dafür holten sich die Gastgeber in der 49. Minute, als Jaan Büning die Führung erzielte.

Dann aber kam der SV immer besser ins Spiel und drehte die Partie mit einem Doppelschlag binnen kurzer Zeit: Erst krönte Jonah Ploß ein sehr starkes Pressing mit dem Abstauber zum 1:1 (54.), dann wurde René Böing nach einem Einwurf in die Tiefe geschickt und vollendete zum 1:2 (57.). „Danach haben wir nicht viele Chancen zugelassen“, berichtete der Trainer. „Aber wir haben es leider versäumt, das 3:1 nachzulegen.“ Und sie leisteten sich in der 90. Minute eine Unkonzentriertheit, als nach einem Freistoß aus dem Halbfeld plötzlich mehrere FC-Spieler frei vor Alexander Trogemann auftauchten und Jan Olde Groote Beverborg zum 2:2 traf.

Im Elfmeterschießen verwandelten Marco Ostendarp, René Böing und Thorin Graßnick ihre Versuche,



Großchance in der Anfangsphase: Thorin Graßnick (rechts) taucht frei vor Niklas Baumann auf, kommt aber nicht am Keeper des FC Epe vorbei.

während Eric Sundrum und Matteo Ubbenhorst scheiterten – damit war die Niederlage besiegelt. „Schade, aber mit der können wir leben“,

blieb Hendrik Maduschka gelassen. „Denn wir haben heute ein gutes Spiel abgeliefert.“

■ FC Epe – SV Gescher 6:5

(2:2) nach Elfmeterschießen; Tore: 1:0 Jaan Büning (48.), 1:1 Jonah Ploß (54.), 1:2 René Böing (57.), 2:2 Jan Olde Groote Beverborg (90.).

Fußball: Turo freut sich auf Vreden

Nervenstark ins Viertelfinale

DARFELD (fw). Die Tore fielen erst nach den 90 Minuten. Wobei es nicht so war, als hätte es keine Möglichkeiten in der regulären Spielzeit gegeben. „Gerade in der zweiten Halbzeit hatten wir unsere Chancen“, erklärte Markus Lindner. Der Ball wollte nicht rein, also musste Turo Darfeld gestern Abend gegen den SC Südlohn den kleinen Umweg über das Elfmeterschießen gehen – und schaffte dann mit 5:3 den Einzug ins Viertelfinale um den Krombacher-Pokal.

In einem flotten Spiel hatten die Darfelder es lange Zeit schwer, sich vorne entscheidend in Szene zu setzen. „Die Südlohner waren sehr gut organisiert“, richtete Lindner ein Lob an den Gegner, der allerdings im

zweiten Durchgang nur zu einer klaren Chance nach einer Ecke kamen. Die Darfelder wiederum hätten durch Youngster Phil Albring in Führung gehen können, der nach einer Flanke von Steffen Lausemann haarscharf vorbei köpfte. Gleiches passierte Florian Feitscher nach einer Ecke. Auch Kevin Botella verpasste das mögliche 1:0. Dafür blieben die Darfelder vom Punkt aus nervenstark: Steffen Lausemann, Johannes Gövert, Florian Feitscher, Julius Fliß und Kevin Botella verwandelten, während die Südlohner einen Elfer verschossen – damit ist das Viertelfinale gegen Oberligist SpVgg Vreden perfekt.

■ Turo Darfeld – SC Südlohn 5:3 nach Elfmeterschießen.



Carsten Daldrup (links) im Vorwärtsgang: Gegen den SC Südlohn hieß es gestern Abend nach 90 Minuten 0:0, dann aber setzte sich Turo im Elfmeterschießen durch.

Billard: BG Sonntag Ausrichter

Um den Landestitel

COESFELD. Um Titelehren wird am Sonntag (10. 10.) im Billardheim der BG Coesfeld an der Osterwicker Straße gespielt: Dort findet ab 11 Uhr die Landeseinzelmeisterschaft freie Partie – großes Billard statt. Vier Akteure haben sich dafür qualifiziert und spielen nach dem Modus „jeder gegen jeden“

(300 Punkte, 15 Aufnahmen): Christian Pöther (ABC Merklende), Rainer Waldbauer (Bfr. Wattenscheid), Andreas Klüber (ABC Merklende) und Lokalmatador Carsten Lässig (BG Coesfeld). Im vergangenen Jahr hat Christian Pöther den Titel gewonnen, und er gilt auch dieses Mal als großer Favorit.



Sind am Sonntag gefordert: Lokalmatador Carsten Lässig (links) und Titelverteidiger Christian Pöther.

Fußball: Überraschende Trennung

Gieseler nicht mehr GW-Trainer

KREIS COESFELD (oet). Paukenschlag in der Fußball-Westfalenliga: Völlig überraschend trennte sich GW Nottuln von seinem Trainer Yannick Gieseler. Mit ihm muss auch Co-Trainer Mario Beeke gehen. Das teilte Dirk Nottebaum, Teammanager der Grün-Weißen, mit. Einen Nachfolger haben die Nottulner auch bereits gefunden: Roland Westers. Der Lehrer gab im Sommer nach fünf Jahren seinen Rücktritt bei Nottulns Ligakonkurrent Borussia Emsdetten bekannt, den er von der Landes- in die Westfalenliga geführt hatte.

Yannick Gieseler und Mario Beeke waren zu Saisonbeginn vom VfL Billerbeck beziehungsweise SW Holtwick zu den Grün-Weißen gekommen. Sportlich – und damit nach außen sichtbar – läuft es in der aktuellen Saison hervorragend. Nach sechs Spieltagen sind die Nottulner mit nur zwei Punkten Rückstand auf Rang zwei Tabellenvierter. Wo also liegt das Problem?



Nicht mehr Trainer bei GW Nottuln: Yannick Gieseler.

Teammanager Dirk Nottebaum, der gemeinsam mit Fußball-Abteilungsleiter Lothar Ullrich den Übungsleiter die schlechte Nachricht überbrachte, fiel die Formulierung der Antwort nicht leicht: „Mit dem Menschen Yannick Gieseler und dem Tabellenplatz hat die Trennung nichts zu tun. Yannick ist ein top Typ und bei uns immer herzlich willkommen. Es hat einfach in der

Kommunikation zwischen den Spielern und dem Trainer nicht gepasst. Das ist bitter und eine Niederlage für uns alle, denn wir haben uns ja auch für ihn entschieden. Wir haben es uns wirklich nicht leicht gemacht, den Lokführer zu wechseln, obwohl der Zug gerade in Höchstgeschwindigkeit unterwegs ist. Am Ende sahen wir aber keine andere Möglichkeit.“

Leichtathletik: Citylauf-Pause endet morgen

Das Strahlen kehrt zurück

Von Frank Wittenberg

Coesfeld. Es ist die bisher ungewöhnlichste Auflage, weil viele gewohnte Abläufe umgestrickt werden müssen. Das bringt viel Arbeit mit sich, aber sie nehmen es mit einem Strahlen zur Kenntnis. „Wir wollten dieses Angebot einfach machen, denn viele haben große Lust darauf“, betont Thomas Borgert. „Gerade für die vielen Hobbyläufer, für die so lange nichts stattgefunden hat.“ Deshalb gilt: Der Höhepunkt des Jahres im Coesfelder Laufkalender, der schon 2020 wegen der Corona-Pandemie gekippt werden musste, sollte kein weiteres Mal ausfallen – und bitte schön: Am morgigen Samstag (9.10.) steigt der 27. Coesfelder Citylauf.

Die Vorbereitung war kurz, aber extrem knackig. „Sonst verteilt sich das über das Jahr“, erklärt Borgert, der in der Leichtathletikabteilung der DJK Coesfeld für die Organisation der Veranstaltungen verantwortlich ist. Weil sich erst vor einigen Wochen abgezeichnet habe, dass die Großveranstaltung tatsächlich durch-

geführt werden könne, sei es für die Ehrenamtlichen sehr intensiv geworden. Aber sie packen alle an, und das gerne. „Rund 200 Helfer werden am Samstag wieder im Einsatz sein“, weiß Borgert gemeinsam mit Abteilungsleiter Fabian Dasbach ein tolles Team hinter sich.

„Wir haben in Coesfeld einen interessanten und schnellen Kurs – das kommt bei den Läufern immer gut an.“

Thomas Borgert, Organisationschef Veranstaltungen in der DJK-Leichtathletikabteilung

Im Hinblick auf die Corona-Schutzverordnung mussten die Regeln und Hinweise immer wieder angepasst werden. Das führt auch dazu, dass die DJK erstmals eine Teilnehmerbegrenzung für die einzelnen Läufe einrichten muss – bei den drei 1000-Meter-Läufen der Schülerinnen und Schüler beläuft sich die auf jeweils 150 Starter, in den beiden Läufen über fünf Kilometer

und im Hauptlauf über die zehn Kilometer auf jeweils 500. „Wir werden diese Grenzen aber sicherlich nicht erreichen“, verweist Thomas Borgert darauf, dass sich die Zahl der Voranmeldungen erwartungsgemäß unter denen der vergangenen Jahre bewegt. Trotzdem hatten bis gestern Vormittag schon über 850 Teilnehmer ihre Zusage für den Citylauf gegeben. „Und das ohne die Bambiniäufe, die wir in diesem Jahr nicht durchführen können“, erklärt der Organisationschef. „Unter den Umständen ist das eine sehr gute Zahl.“

Sicher sind sich die Verantwortlichen, dass nicht zuletzt wegen der Wetterprognosen noch etliche kurzentschlossene Läufer dazukommen werden – 16 Grad und elf Sonnenstunden, so lautete gestern die Vorhersage für den Samstag. „Das lädt natürlich dazu ein, sich sportlich zu betätigen oder als Zuschauer an die Strecke zu kommen“, lacht Thomas Borgert. Deshalb gilt: Nachmeldungen sind in allen Läufen bis jeweils 45 Minuten vor dem Start möglich.



Mit einem Lächeln über den Marktplatz: Läufer wie Zuschauer genießen die besondere Atmosphäre – nach einem Jahr Corona-pause freuen sich alle Beteiligten auf den Citylauf 2021.

Fotos: Archiv



Ab geht die wilde Fahrt: Mit den Läufen über 1000 Meter eröffnen die Schüler das Programm.

Zum Thema

Programm Coesfelder Citylauf

Zu folgenden Zeiten finden am Samstag die Wettbewerbe beim Coesfelder Citylauf:

- 12.30 Uhr: Allianz Terbeck 1000 Meter Lauf 1; Schülerinnen U 10/U 8 – W 6 bis W 9 (Jahrgang 2015 bis 2012)
- 12.45 Uhr: Allianz Terbeck 1000 Meter Lauf 2; Schüler U 10/U 8 – M 6 bis M 9 (Jahrgang 2015 bis 2012)
- 13 Uhr: Allianz Terbeck 1000 Meter Lauf 3; Schülerinnen & Schüler U 16/U 14/U 12 – W/M 10 bis W/M 15 (Jahrgang 2011 bis 2006)
- 13.15 Uhr: AOK 5 Kilometer Jedermannlauf 1 und

Walking für Läuferinnen und Läufer, Zielzeit über 30:00 Minuten; alle Altersklassen W/M 12 bis W/M 80, Firmenlauf 1 (Jahrgang 2009 und älter)

- 14.30 Uhr: AOK 5 Kilometer Jedermannlauf 2 für Läuferinnen und Läufer, Zielzeit: bis 30:00 Minuten; alle Altersklassen W/M 12 bis W/M 80, Firmenlauf 2 (Jahrgang 2009 und älter)
- 15.15 Uhr: 10 Kilometer DLV-Straßenlauf der Sparkasse Westmünsterland; alle Altersklassen W/M 14 bis W/M 80 (Jahrgang 2007 und älter)
- Die Bambiniäufe müssen in diesem Jahr ausfallen.

Hygienekonzept für sicheren Ablauf

Sport und Stimmung mit einigen Regeln

Coesfeld (fw). Sie können laufen und sie dürfen angefeuert werden – das sind die wichtigsten Nachrichten für den Citylauf 2021. Darüber hinaus haben die Verantwortlichen der DJK-Leichtathletikabteilung auf der Grundlage der Corona-Schutzverordnung und in Absprache mit der Stadt Coesfeld ein Hygienekonzept aufgestellt, das einen möglichst sicheren Ablauf der Großveranstaltung gewährleisten soll. „Wir können auf dem Marktplatz auch Gastronomie anbieten, wenn auch in etwas abgespekter Form“, freut sich Thomas Borgert. Grundsätzlich gelte für die Zuschauer, dass unter freiem Himmel keine Maskenpflicht mehr besteht – „wer sich aber mit Maske wohler fühlt, soll sie gerne nutzen.“

Nachfolgend einigen Regeln und organisatorische Abläufe:

Vor dem Start:

- Um am Citylauf teilnehmen zu können, müssen die Starter über 16 Jahren geimpft oder genesen sein

(2 G). Für Läufer unter 16 Jahren gilt die 3 G-Regel. Startunterlagen gibt es im Wettkampfbüro in der Tiefgarage der Allgemeinen Zeitung (Eingang Parkplatz Hohe Lucht) – hier gilt Maskenpflicht und Einbahnstraßen-Regelung.

- Um im Startbereich den engen Kontakt der Teilnehmer zu vermeiden, wird ein versetzter Wellenstart durchgeführt. Durch die Zeitnahme mit dem „Race Result-Transponder“ ist trotzdem eine exakte Zeitmessung möglich. Bis zum Start muss in diesem Bereich eine Maske getragen werden.

Während des Laufes:

- Husten, niesen und spucken sollte nach Möglichkeit vermieden werden.
- Der Mindestabstand von 1,5 Metern sollte während des Laufes möglichst eingehalten werden.

Im Ziel:

- Der Zielbereich sollte zügig verlassen werden.
- Die Ergebnisse werden zeitnah online veröffentlicht – es wird diesmal keinen

Aushang geben.

- Für die Altersklassen- und Gesamtsieger findet eine Siegerehrung auf dem Marktplatz unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen statt. „Das ist dann ohne Handschlag, aber die verdienten Pokale sollen sie trotzdem bekommen“, erklärt Thomas Borgert.

- Die Urkundenausgabe soll nach Möglichkeit später online durchgeführt werden.

Allgemein:

- Zuschauer und Helfer sollen eine Maske tragen, wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann.

- Getränke werden nur in Einmalbechern herausgegeben. Bei der Ausgabe von Lebensmitteln werden die Hygienemaßnahmen eingehalten.

- Der Verzehr ist nur an den bereitgestellten und mit Abstand platzierten Tischen zulässig.

- Bei Nutzung der Sanitäranlagen muss ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz getragen werden.

Sport- und Gesundheitszentrum mobile
Haugen Kamp 28 · Coesfeld
Tel. 0 25 41 / 88 7 33 22

Für Sie vor Ort

Allgemeine Zeitung

Ausdauer ist einfach.

spkwml.de

Wenn man sich gut vorbereitet.
Auf dem Weg zu Ihren finanziellen Zielen unterstützen wir Sie als starker Partner.

Wenn's um Geld geht

www.stadtwerke-coesfeld.de

STADTWERKE COESFELD

Wir wünschen viel Spaß beim Coesfelder Citylauf!

Ein Unternehmen im EMERGY-Verbund

bestens informiert

Vor 25 Jahren: Rüdiger Stenzels dritter Streich

Mit Streckenrekord zum Citylauf-Hattrick

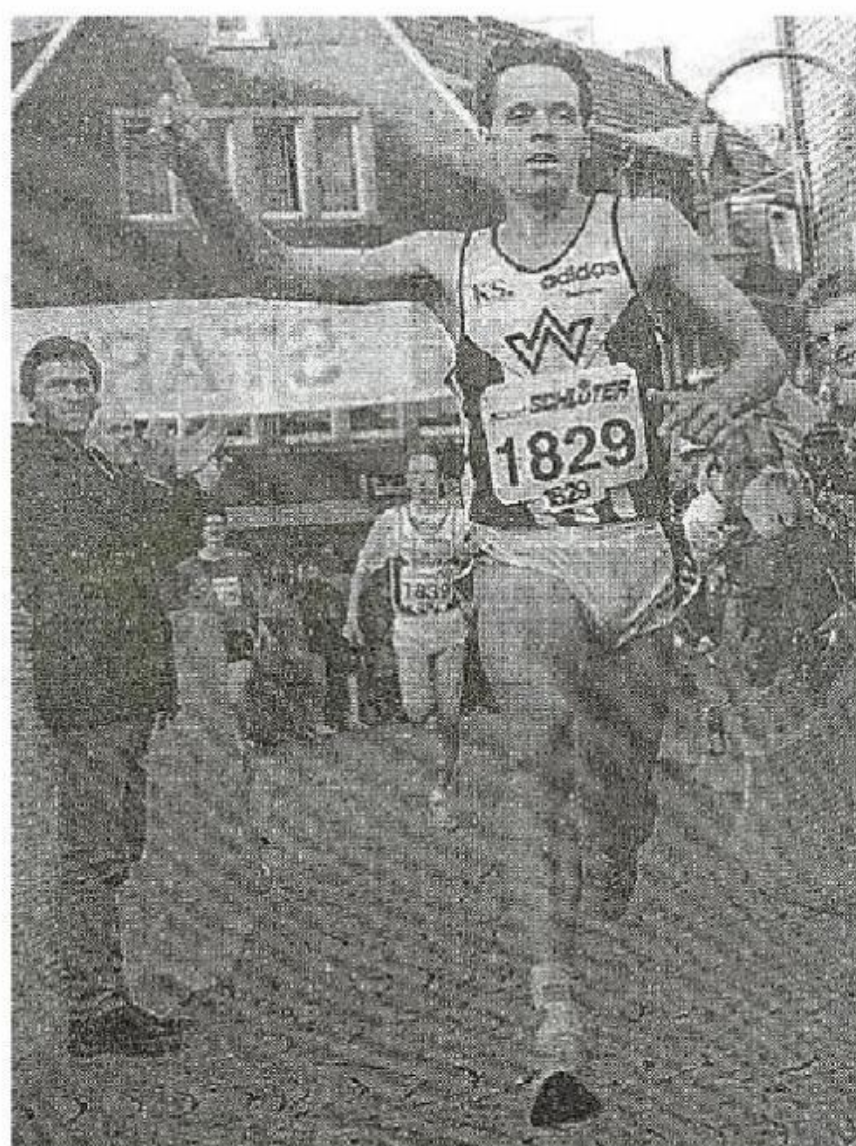
Coesfeld (fw). Im Vorfeld stapelt der Lokalmatador tief. An den Hattrick beim Coesfelder Citylauf nach seinen beiden Siegen bei der Premiere 1994 und im Jahr 1995 mag Rüdiger Stenzel vor der dritten Auflage 1996 nicht so recht glauben. „Ich denke, mein Wattenscheider Teamkollege Michael Fietz wird das Rennen machen“, schiebt der Letteraner die Favoritenrolle weiter. Am Ende steht aber doch fest: An Stenzel führt kein Weg vorbei!

Auf rund 700 Teilnehmer hoffen die Organisatoren um Michael Laukamp beim noch jungen Event. Am Ende sind es 720 Läuferinnen und Läufer, von denen 681 im Ziel notiert werden –

noch nie war die Resonanz so groß. Und einer zeigt mal wieder seine Extraklasse: Rüdiger Stenzel, eigentlich Spezialist über die 1500 Meter, lässt in seinem Heimspiel über die zehn Kilometer nichts anbrennen. Anfangs bildet sich eine zehnköpfige Spitzengruppe, in der auch zwei Kenianer mitmischen. In der dritten von vier Runden zieht Michael Fietz das Tempo an, und nur Stenzel kann folgen. Der beweist auf dem Marktplatz seine Spurtqualitäten, zieht im Finish davon und macht unter dem Jubel der vielen Zuschauer seinen dritten Sieg beim dritten Citylauf perfekt – und das auch noch mit einem neuen Streckenrekord von 30:17 Minuten,

zwei Sekunden schneller als Fietz. Dritter wird der Münsteraner Heiko Schulze in 30:32 Minuten.

Die schnellste Frau in Coesfelds guter Stube ist vor 25 Jahren Tina Mai aus Dortmund, die mit deutlichem Vorsprung nach 34:07 Minuten ins Ziel kommt. Im Mini-Lauf über 1000 Meter der jüngsten Schüler M 6 gewinnt Florian Laukamp, bei den Schülerinnen W 6 Frida Stemmer, beide DJK Coesfeld. Flotteste Schülerin der W 13 über zehn Kilometer ist Femke Mönch (LG Coesfeld) in 49:09 Minuten, bei der W 15 siegt Meike Mönch (48:35 Minuten). Vollgas gibt auch Ingo Naber (M 12), der in 43:35 Minuten Bester seiner Altersklasse ist.



So jubelt der Seriensieger: Vor 25 Jahren gewinnt Rüdiger Stenzel zum dritten Mal in Folge den Citylauf.

Foto: Archiv

Rosendahl

Konzert von „Voodoo Lounge“ verschoben



ROSENDAHL. Das für den 5. November geplante Konzert „More than a Rolling Stones Show“ von der Band „Voodoo Lounge“ muss aus gesundheitlich bedingten Gründen verschoben werden. Das teilt die Gemeinde jetzt mit. Erfreulicherweise konnte mit der Band ein Nachholtermin für das Frühjahr 2022 in der Zweifachhalle verein-

bart werden. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Bereits erworbene Karten behalten für den Nachholtermin ihre Gültigkeit. Sollte eine Rückabwicklung des Ticketkaufs gewünscht werden, können sich Betroffene an die Gemeinde Rosendahl wenden unter Tel. 02547/77222 oder per Mail an info@rosendahl.de. Foto: Archiv

Zitat

„Das Werk ist gut gelungen, das Gelände macht einen freundlichen Eindruck.“
Graf Benedikt Droste zu Vischering Erbdroste (Grundstückseigentümer) zur Umgestaltung des Areals am Holtwicker Ei

Nachrichten

Aktuell vier Infektionen in der Gemeinde

ROSENDAHL (Isy). Vier aktive Infektionen mit dem Corona-Virus vermeldete das Kreisgesundheitsamt gestern in der Gemeinde Rosendahl. Demnach wurde eine Neuinfektion nachgewiesen, ein infizierter Rosendahler ist wieder ge-

nesen. Seit Beginn der Pandemie steckten sich 445 Einwohner der Gemeinde mit dem Virus an. Im gesamten Kreis Coesfeld liegen momentan 74 aktive Infektionen vor. Der Sieben-Tage-Inzidenzwert lag gestern bei 17,2.

Generalversammlung erst im Frühjahr

OSTERWICK. Die Generalversammlung vom Heimatverein Osterwick wird auch im Jahr 2021 wegen der Corona-Pandemie nicht wie üblich im November durchgeführt. Die Verantwortlichen sind sich einig, dass immer

noch ein gewisses Restrisiko besteht, heißt es jetzt in einer Pressemitteilung. Aus Verantwortung gegenüber den Mitgliedern wird die Generalversammlung daher auf voraussichtlich Frühjahr 2022 verschoben.

Rosendahl aktuell

Öffnungszeiten

Osterwick
Bürgerbüro: Termine unter ☎02547/ 77-0 oder per Mail: buergerbuero@rosendahl.de oder unter www.rosendahl.de
Kath. Pfarrbüro: Heute, 9-12 Uhr, ☎ 02547/933583-0
Höven
Wertstoffhof: Heute, 13-18 Uhr, Brink 37

Corona-Testzentren

Darfeld
Drive-in am Autohaus Voss, Breikamp 2: Heute, 7-10 u. 15-18 Uhr, Termine unter www.autohaus-voss.de oder www.oasien-testzentrum.com; Personen ohne Handy auch ohne Anmeldung
Holtwick
SW Holtwick, Tennisheim: Heute, 7.30 - 9.30 und 16 - 19 Uhr, Termine unter www.erlebniswelt-sport.de oder telefonisch unter ☎0151/ 56879848

Vereine/Verbände

Osterwick
Westfalia, Badmintonabtl.: Heute, 17.30-19 Uhr, Training für Schüler/Jugendliche (8 - 16 J.), Zweifachturnhalle. Neueinsteiger willkommen.

Gottesdienste

Ss. Fabian u. Sebastian Oster-wick: Heute, 8.30 Uhr, hl. Messe.
St. Nikolaus Holtwick: Heute, 9 Uhr, hl. Messe.
St. Nikolaus Darfeld: Heute, 8 Uhr, hl. Messe.

Bereitschaften

Notfallpraxis, am St. Marien-Krankenhaus in Ahaus, Wüllener Str. 101: Sprechstunde heute 13-22 Uhr (ohne Anmeldung)
Dringende Hausbesuche: ☎ 116 117
Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41: 16-19 Uhr
Apotheke: Linden-Apotheke, Letter Str. 35, Coesfeld, ☎02541/ 94800

Kontakt

Redaktion Rosendahl
Leon Eggemann
☎0 25 41 / 92 11 56
rosendahl@azonline.de

AZ-Presseshaus
Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
Fax 0 25 41 / 92 11 55

Offizielle Einweihung nach Umgestaltung des Areals

Holtwicker Ei ein „Facelifting“ verpasst

Von Martina Hegemann

HOLTWICK. Reichlich Segen in Form von Regen kam bei der offiziellen Einweihung des Geländes rund um das Holtwicker Ei von oben – oder wie ein Nachbar humorvoll meinte: „Für die Prominenz wird alles noch mal auf Hochglanz gebracht.“

Das Areal rund um das Naturdenkmal Holtwicker Ei ist schon länger fertiggestellt und nutzbar, am Mittwoch wurde nun die Einweihung nachgeholt. Dazu meinte Bürgermeister Christoph Gottheil: „Man kann sagen, dass sich das Holtwicker Ei und sein Gelände nach einem Facelifting nun in einem neuen Gewand zeigen.“ Die Umgestaltung des Geländes war nicht unumstritten, wie Gottheil in seiner Ansprache andeutete. Aber, so stellte er fest: „Es ist ein Aufenthaltsort für Jung und Alt entstanden, der auch Lernort sein kann.“

Wichtig war allen Gestaltern die Barrierefreiheit, die es erlaubt, bis an den Findling heranzukommen und den Stein zu begreifen. Auch Graf Benedikt Droste zu Vischering Erbdroste lobte als Grundstückseigentümer die Umsetzung: „Das Werk ist gut gelungen, das Gelände macht einen freundlichen Eindruck.“ Die Familie sei froh, dieses Grundstück zu besitzen, meinte er weiter und sie stelle es gern der Gemeinde zur Verfügung. Die Verlängerung des Pachtvertrages war, so Gottheil, Voraussetzung für die Leader-Förderung, die eine gewisse Zeitspanne an Sicherheit verlange. Am Ende der Ausführungen des Erbdrosten überreichte Winfried Weber als Vertreter der Nachbarschaft Eihook dem Grafen ein Modell des Holtwicker Eis. Auch Annette Hülsmann von der Bezirksregierung Münster, zuständig für die Leader-Projektförderung,



Kamen zu einer kleinen Feierstunde am Holtwicker Ei zusammen: (von links) Matthias Wessendorf (ausführende Firma Wessendorf Nolte GmbH), Anne Brodtkorb, Marita Kortüm (beide Gemeinde Rosendahl), Andre Jaschke (Vorsitzender der Nachbarschaft Eihook), Stephanie Schlüter (Gemeinde Rosendahl), Constanze Gericks (Landschaftsarchitektin, zuständig für den zur Ausführung gekommenen Plan), Graf Benedikt Droste zu Vischering Erbdroste (Grundstückseigentümer), Dr. Matthias Wolbert-Haverkamp (Güterdirektor der Graf Droste zu Vischering'schen Generalverwaltung), Annette Hülsmann (Bezirksregierung Münster) und Christoph Gottheil (Bürgermeister).

Foto: Martina Hegemann

zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis der Neugestaltung: „Es ist ein identitätsstiftender Ort aufgewertet worden und damit sind die 65 000 Euro Förderung ganz im Sinne der Stärkung des ländlichen Raumes eingesetzt worden.“ Die weiteren Kosten von etwa 35 Prozent wurden, so Gottheil, aus Ei-

genmitteln der Gemeinde bestritten. Ebenso freute sich Annette Hülsmann über das ebenfalls bereits fertiggestellte Kleinprojekt „Geschichte(n)park Holtwicker Ei“, das eine perfekte Ergänzung darstelle (siehe Infobox). So sagte sie abschließend: „Das Holtwicker Ei ist nun ein Wahrzeichen für Holt-

wick, eine Attraktion für Rosendahl und ein touristi-

sches Highlight für das Münsterland.“

Hörgeschichten rund ums Holtwicker Ei

Mit Hilfe der Kleinprojekte-Förderung im Rahmen des Leader-Förderprogramms der Europäischen Union wurden spannende und informative Hörgeschichten rund um Rosendahl und das Holtwicker Ei entwickelt. Diese können ab sofort via QR-Codes angehört und heruntergeladen werden. Die QR-Codes sind auf eiförmigen Tafeln platziert, die neben den Sitzgruppen stehen. In den

Zugangsbereichen wurden zusätzlich Infotafeln zum Geschichte(n)park mit Lageplan aufgestellt. Auch über die regionaltypischen Bäume und Heckensträucher, die im Park zu finden sind, informieren kleine Tafeln. An den Eingängen zum Areal machen Hinweisschilder Besucher und Touristen auf das Holtwicker Ei und seine gesamte Geschichte aufmerksam. -heg-

kfd Holtwick ist wieder aktiv

100-jähriges Jubiläum in 2022 im Blick

HOLTWICK. Nach langer Zeit hat die kfd Holtwick wieder eine Gemeinschaftsmesse gefeiert und anschließend im Pfarrheim gemeinsam gefrühstückt. Die Teampflegerin Mechthild Wilde begrüßte die Frauen und auch Pater Florin. Berichtete wurde bei dem Treffen nach langer Pause wegen der Corona-Pandemie über die Vorbereitungen zum 100-jährigen Jubiläum, das im nächsten Jahr gefeiert werden soll.

Dazu hat sich ein Arbeitskreis gebildet, um alte Unterlagen durchzustöbern. Wie die kfd mitteilt, wurden bereits interessante Informationen gefunden. So soll am Ende eine Chronik aus den 100 Jahren der kfd entstehen. Auch da ist man schon ein gutes Stück vorangekommen. Einige interessante Gespräche mit langjährigen Mitgliedern sind schon geführt worden. Wer sich an besondere Ereignisse erinnert, kann sich bei Mechthild Wilde unter Tel. 02566/4426 melden. Der Arbeitskreis freut sich über jede zusätzliche Information der Mitglieder.



Nach langer Zeit sind die Frauen der kfd Holtwick wieder zu einer Gemeinschaftsmesse mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim zusammengekommen. Auch einen Fruchteppich haben sieben Frauen der Gruppe angefertigt (Bild rechts). Diesen können Interessierte bis zum 27. Oktober in der Holtwicker Pfarrkirche besichtigen.

Anschließend begrüßten die anwesenden Frauen die Pastoralreferentin Alexandra Damhus in ihrer Runde. Sie berichtete in einer lockeren Art über die Erneuerung der Kirche. Die Frauen wa-

ren sich einig, dass es Zeit wird, dass sich in der katholischen Kirche dringend etwas ändern muss, so die Mitteilung. Darüber hinaus haben einige Frauen auch in diesem



Jahr wieder einen Fruchteppich gestaltet. Es ist mittlerweile der siebte Teppich, der in der

Kirche zu besichtigen ist. Es steckt sehr viel Arbeit in so einem Projekt, berichten die Frauen: Mit sieben Frauen und bis zu sieben Stunden wird auf Knien gearbeitet. „In diesem Jahr haben wir uns für ein Mandala entschieden. 16 verschiedene Materialien wurden verarbeitet, darunter zum Beispiel Gerste, Hafer, Roggen, Weizen, Reis, Walnüsse, Haselnüsse, Mais, weiße Bohnen und vieles mehr“, informiert Sprecherin Mechthild Wilde. Zu besichtigen ist der Fruchteppich noch bis zum 27. Oktober. Die Frauen freuen sich über eine Spende, die im nächsten Jahr für das anstehende Jubiläum verwendet werden soll.

Am Montag wird wieder geblitzt

ROSENDAHL. Die Straßenverkehrsabteilung des Kreises Coesfeld weist bereits jetzt darauf hin, dass in der kom-

menden Woche wieder Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden. Am Montag (11. 10.) wird mit

mobilen Geräten auch in Rosendahl geblitzt. Im Einsatz sind die Mitarbeiter des Kreises an der L 571 sowie

an der K 41. Darüber hinaus müssen Verkehrsteilnehmer jederzeit mit weiteren Tempokontrollen rechnen, die

unangekündigt und auch durch die Kreispolizeibehörde durchgeführt werden können.

Stadtmagazin

Münster heute

- Allgemeines**

Langer Freitag im LWL-Museum für Kunst und Kultur, Eintritt ab 18 Uhr frei, Touren für 2 Euro im Ticketshop online buchbar, Domplatz 10, ☎ 5 90 72 01 (10 bis 24 Uhr)
- Bühne**

„Noch einmal, aber besser“ von Michael Engler, Boulevard-Theater, Königsstraße 12-14, ☎ 4 14 04 00 (20 Uhr)

„Handmade – Kunst mit Hand und Fuß“, GOP-Variété-Theater, Bahnhofstraße 20-22, ☎ 4 90 90 90 (18 und 21 Uhr)

Festival der Demokratie, Diskussionen, Aufführungen und Workshops zum Mitmachen, Infos und Tickets: www.festival-der-demokratie.org

„Faust. Der Tragödie erster Teil“, Großes Haus (19.30 Uhr); „Der Geldkomplex“, Schauspiel von Felicia Zeller, Kleines Haus (19.30 Uhr), Theater Münster, Neubrückenstraße 63, ☎ 5 90 91 00

„Woyzeck“, Schauspiel von Georg Büchner, Wolfgang-Borchert-Theater, Am Mittelhafen 10, ☎ 4 00 19 (20 Uhr)
- Konzerte**

„Heißer Freitag“, Blueskonzert und Disco, F24, Frauenstraße 24 (19 Uhr)

The Sazerac Swingers (20 Uhr, 20 Euro Abendkasse), danach Club-
- 40-Party (ab 22 Uhr), Eintritt frei, Hot Jazz Club, Hafenweg 26b, ☎ 68 66 79 08

„Kings of Floyd“, Jovel Music Hall, Albersloher Weg 54, ☎ 2 22 22 (20 Uhr)

Münsteraner Hip-Hop-Projekt „Hello, my name is“, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10, ☎ 5 90 72 01 (ab 18 Uhr)
- Lesungen**

Vorleseclub: Fabeln und Märchen, Eintritt frei, Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstraße 15 (19.30 bis 21 Uhr)
- Märkte**

Wochenmarkt, Aegidiemarkt (13.30 bis 18.30 Uhr)

Ökologischer Bauernmarkt, Domplatz (12 bis 18 Uhr)

Wochenmarkt, Warendorfer Straße/Oststraße (7 bis 13 Uhr)

Wochenmarkt Margaretenkirche, Wolbecker Straße (7.30 bis 12.30 Uhr)
- Führungen**

Münsterbus, Stadtrundfahrt im roten Doppeldecker, Tagestickets („Hop-on/Hop-off“) unter anderem im Bus oder unter ☎ 98 16 31 41, Domplatz (10 bis 18 Uhr)

Der Nachtwächter-Rundgang: „Durch die Altstadt im Laternenschein“, Stadt-Reisen, Treffpunkt: Rathausinnenhof, Chillida-Bänke (21.30 bis 23 Uhr)

Krimistadt Münster: „Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen“, Stadt-Reisen, Treffpunkt: Stadtbibliothek, Alter Steinweg (17 bis 18.30 Uhr)
- Hier wird heute geblitzt**

Grevener Straße, Niedersachserring, Weseler Straße, Albersloher Weg, Trauttmansdorffstraße, Hammer Straße und Kappenberger Damm sowie in schutzwürdigen Bereichen von Moltkestraße, An den Lodenbüschen, Ottmarsbocholder Straße, Erbdrostenweg und Osttor



Nachrichten

Covid fordert weiteres Todesopfer

MÜNSTER. Die Pandemie hat ein weiteres Todesopfer gefordert: Eine 84-jährige Frau ist mit Covid gestorben. Damit erhöht sich die Zahl der seit Ende März 2020 an oder mit Covid verstorbenen Münsteranerinnen und Münsteraner auf 129. Die Inzidenz in Münster liegt aktuell bei 25,6. Es befinden sich 13 Personen im Krankenhaus, davon vier auf der Intensivstation, teilt die Stadt mit. Am Donnerstag wurden zehn Neuinfektionen registriert, damit sind aktuell 160 Personen infiziert. Die Gesamtzahl aller labordiagnostisch bestätigten Fälle liegt bei 9939.

Kommentar

Erstsemester-Begrüßung
Zeichen des Aufbruchs

Von Karin Völker

Dieses Spiel im Preußen-Stadion war ein Gewinn für alle: Erstsemester-Empfang für sämtliche Neulinge – alle zusammen. Die Wiederherstellung des Gemeinschaftsgefühls war der Universität eine durchaus außergewöhnliche Veranstaltung für ihre Anfänger wert – es war ein eindrucksvolles Zeichen des Aufbruchs und der Freude.



Die Universität Münster wagt sich mit der vollständigen Rückkehr zum Präsenzbetrieb weiter vor als viele andere Hochschulen, die ihre Gebäude nur teilweise öffnen und nur für eine begrenzte Zahl von Studierenden. An der WWU läuft, wie Rektor Johannes Wessels ganz zurecht sagt, ein Massen-Modellversuch, dessen Erfolg auch vom Verantwortungsgefühl jedes Einzelnen abhängt. Der Entscheidung, konsequent Präsenzlehre für alle zu ermöglichen, wenn auch vorerst mit Maskenpflicht, ist mutig, aber unbedingt richtig. Die jungen Leute haben schon zu lange zurückstecken müssen.

Begrüßung der Erstsemester

Zum Uni-Einstand ins Stadion

Von Karin Völker

MÜNSTER. Uni-Rektor Johannes Wessels sitzt am Donnerstagvormittag kurz vor 11 Uhr im Preußen-Stadion auf dem ihm angemessenen Platz – der Trainerbank. Und als Wessels sich wenig später in der für ihn ebenfalls ungewohnten Rolle als Stadionsprecher an die voll besetzte Tribüne wendet, spricht er auch zu einem wichtigen Teil der Mannschaft WWU, die nun nach drei Corona-Semestern wieder zusammenfinden müsse.

»Ich bin völlig geflasht.«

Uni-Rektor Johannes Wessels

Passend zur Rückkehr in den Präsenzbetrieb hat die Universität Münster sämtliche rund 9600 Anfänger in sämtlichen Studiengängen zur Begrüßung ins Preußen-Stadion eingeladen – und gleich am Morgen auf der Hammer Straße einen gewaltigen Fahrradkorso verursacht.

Rund die Hälfte der Neulinge hatte ihr Kommen angemeldet, es seien am Ende etwa 3000 auf der Haupttribüne und in der Stehplatzkurve, schätzt Christiane Borgmann vom Kongress- und Veranstaltungsmanagement der WWU, die hier Regie führt.

Weil die 3G-Kontrolle viel Zeit braucht und gute Stimmung an der Uni zuletzt selten war, ist die Band „Punch Drunk Poets“ mit deutschsprachigem Rock als Vorprogramm engagiert worden.

Rektor Johannes Wessels, der vor einem Jahr bei der Erstsemester-Begrüßung vor der Laptop-Kamera in einen leeren, dunklen Raum gesprochen hatte, ist „völlig geflasht“, als er im Stadion die



Uni-Rektor Johannes Wessels begrüßte am Donnerstag die Erstsemester und Uni-Neulinge im Preußen-Stadion. Rund 3000 waren an die Hammer Straße gekommen.

Foto: Matthias Ahlke

versammelten „Erstis“ leibhaftig vor sich sieht. Wessels bittet „um Rücksicht auf jene, die aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden können“, in den Uni-Gebäuden eine Maske zu tragen, und appelliert an das Verantwortungsbewusstsein und Zusammengehörigkeitsgefühl. Er ermuntert die Erstsemester, von denen viele

jetzt nach einer Corona-Oberstufe ihr Studium beginnen, auch Zweifel zuzulassen und im Austausch mit anderen und den Fachleuten der Uni den für sie richtigen Weg zu finden.

Vorher hat sich die Tribüne mit einer kollektiven Trainingseinheit von Thai-Chi-Meister Dong Hyeon Yun vom Hochschulsport locker

gemacht, später gibt es noch Luftakrobatik der Hochschulsport-Trampolin-Gruppe. „Great“, sagt am Schluss Tom Buckley, Erasmus-Student im Fach „Business“ aus Irland. Tom ist mit seinen italienischen Kommilitonen Martina und Alessandro sowie Marinos aus Griechenland ins Stadion gekommen. Jetzt geht's zurück mit dem

Fahrrad – dass das hier Verkehrsmittel Nummer eins ist, beeindruckt Tom besonders. Jol Böttcher aus Lüneburg ist wegen „der guten Platzierung des BWL-Studiums im Ranking“ gekommen, und die Musikstudentinnen Salome Kerle aus Heidelberg und Luna Elstorff aus Eckernförde sind von Münster und der Uni nach den ersten Tagen begeistert. „Die Uni ist super organisiert“, sagt Salome. Sie und alle anderen tragen später die „Jahrgangstaschen“, das Begrüßungsgeschenk der WWU, nach Hause. Am Montag können sie zu den ersten Seminaren ausgeführt werden. Dann geht es los mit dem Studieren. | [Kommentar](#)

9600 sind neu an der Uni Münster

9600 Studierende sind neu an der WWU – und die meisten auch neu in Münster. Sie sind Anfänger in Bachelor-, Master- oder auch Studiengängen,

die mit dem Staatsexamen abschließen – oder haben das Fach beziehungsweise den Ort gewechselt. 5200 von ihnen sind Studierende im ers-

ten Hochschulsemerster. Insgesamt sind aktuell 44 900 Studierende an der WWU eingeschrieben. An der Fachhochschule sind es 15 800.

Weihnachtsmarkt-Start am 22. November

Das Marktgeschehen wird luftiger

MÜNSTER. Schritt für Schritt Richtung Weihnacht: Nach mehr als eineinhalb schwierigen Jahren werde die Weihnachtsmärkte nun mit großem Engagement verschiedener Akteure vorangetrieben, teilte die Stadt am Donnerstag mit. Ziel sei die Realisierung des adventlichen Treibens unter den durch Corona gesetzten Rahmenbedingungen: 3G mit Zutritt für Geimpfte, Genesene und Getestete. „Damit werden stimmungsvolle Märkte möglich gemacht, ohne den Grundschutz in Sachen Corona zu vernachlässigen“, so Ordnungsdezernent Wolfgang Heuer.

Vor einem Monat gab es grünes Licht für die Planung des Besuchermagneten. Viele Einzelgespräche sowie Ortstermine später sei nun der Feinschliff in vollem Gange. Auf den sechs Weihnachtsmärkten soll es laut aktueller Abstimmung weder abgetrennte Gastronomiebereiche geben, noch müssen sich die Gäste beim Besuch der Märkte registrieren. Stattdessen wird das Marktgeschehen, wo nötig, etwas luftiger gestaltet. Nach aktuellem Stand werden zudem stichprobenartige Kontrollen auf 3G-Grundlage durchgeführt.

Aktuell arbeiten die Veranstalter der Märkte in Abstimmung mit städtischen Ämtern detaillierte und individuelle Hygiene- und Sicherheitskonzepte, so die Stadt



Am 22. November starten die Weihnachtsmärkte.

Foto: ohw

weiter. Denn die Ausweitung des Weihnachtsmarktes rund um das Rathaus in die Stubengasse erfordere andere Planungen als der beliebte Anlaufpunkt am Kiepenkerl. Grundsätzlich müssen Glühwein- und Imbissstände entfernt aufgebaut werden, um weitläufigere Aufenthaltsbereiche zu ermöglichen. Optional werden zusätzliche Bereiche geöffnet, schreibt die Stadt weiter.

Die Vereinzelung von Stehtischen sei eine Option, die geordnete Ausgabe von Speisen und Getränken eine andere, um Traubenbildung vor den Ständen zu vermeiden. An Gastronomieständen sowie an Toilettenanlagen stehen Desinfektionsspenderbereit; Geschirr wie Glühweintassen- und Becher muss ausreichend heiß gespült werden.

Weitere Detailplanungen folgen in den kommenden Wochen. Die Weihnachtsmärkte starten am 22. November und sollen bis zum 23. Dezember laufen.

Polizei sucht flüchtige Täter

Bewaffnete Männer überfallen Lokal „Hans & Franz“

Von Pjer Biederstädt

MÜNSTER. Es ist kurz vor ein Uhr, der Donnerstag noch jung, als plötzlich zwei maskierte Männer von der Rückseite durch die Küche das Lokal „Hans & Franz“ an der Wolbecker Straße betreten.

Einer zieht eine Pistole, mit wenigen Worten fordern sie Geld von den beiden studentischen Aushilfen, die gerade die Tagesabrechnung machen. Sie übergeben eine Geldkassette, die Täter fliehen Richtung Sophienstraße. „Es hat nur eine Minute gedauert, dann waren sie wieder raus. Wir standen danach unter Schock“, sagt Mitarbeiterin Felicitas von Kampen, keine 24 Stunden nachdem sie und ihr Kollege überfallen wurden.

Geschäftsführer Tamer Erkönen traf eigenen Angaben zufolge etwa 15 Minuten nach dem Überfall am Tatort ein. Vor dem Geschäft hätten viele Polizeiwagen gestanden. Felicitas von Kampen sagt, die Beamten seien blitzschnell vor Ort gewesen, sogar mit Seelsorgern, „super nett, super organisiert“.



Die Fronttür des Lokals war längst abgeschlossen, Gäste nicht mehr vor Ort, als zwei Männer die Mitarbeiter überfielen.

Foto: Matthias Ahlke

Die Täter werden in der Nacht dennoch nicht geschnappt. Für Erkönen ist das zweitrangig, das Wohl seiner Mitarbeiter stehe an erster Stelle. „Zum Glück ist ihnen nichts passiert“, sagt der Lokalbetreiber.

Die Täter haben laut Erkönen in der Eile „nur“ die Wechselgeldkasse mit 500 Euro mitgenommen. Die Tageseinnahmen, die in einem Umschlag auf dem Tresen lagen, und das Trinkgeld müssen sie übersehen haben.

Jetzt sucht die Polizei nach Zeugen. Ein Täter soll nach Angaben der Geschädigten ein „arabisches“ Erscheinungsbild gehabt haben und etwa 1,75 Meter groß sein. Er ist von schmaler Statur, trug dunkle Kleidung, einen dunklen Mundschutz und einen silbernen Ohrring. Der zweite Mann: 1,65 Meter groß, kräftige Statur, dunkle Haare, Augen und Klamotten, blaue Maske. Hinweise an die Polizei unter ☎ 02 51/27 50.

24-Jähriger fährt vor Tor der Polizei

MÜNSTER. Ein 24-jähriger Radfahrer ist am Donnerstag um 4 Uhr gegen das Tor des Polizeipräsidiums am Friesenring gefahren. Eine Polizistin wollte gerade Feierabend machen, als sie den

Fahrradfahrer bemerkte. Er war vom Radweg des Friesenrings auf den Zufahrtsweg zum Innenhof des Präsidiums abgebogen und gegen das Tor geprallt. Rettungskräfte versorgten die Verlet-

zung des 24-Jährigen. Ein Atemalkoholtest zeigte 1,34 Promille. Nach eigenen Angaben wollte er eigentlich in Richtung seiner Wohnung im Bereich Grevener Straße abbiegen.

Billerbeck

Sparkasse unterstützt Tennisclub



BILLERBECK. Einen angenehmen Besuch hat der Tennisclub Blau Weiß Billerbeck von den Mitarbeitern der Sparkasse Westmünsterland Christian Wolfgarten (l.) und Thilo Saalfeld (r.) bekommen. Sie übergaben eine Spendenzusage, die dringende Anschaffungen für den Spielbetrieb ermöglicht. Das Geld kommt auch Familien und Kindern zugute, die

nicht nur dem Sport auf drei Plätzen nachgehen, sondern im Sommer auch den Poolbereich nutzen. TC-Vorsitzender Uwe Goerlich dankte dem Sparkassen-Team für die finanzielle Unterstützung im Namen aller Mitglieder. Der TC hat in diesem Jahr auch mit Unterstützung der Sparkasse zahlreiche Investitionen durchführen können.

Zitat

„Mülltonnen gehen jeden etwas an.“
Alexander Smoljanovic

Nachrichten

Keine weiteren Coronafälle

BILLERBECK (fix). Die Stadt Billerbeck bleibt ohne weitere Coronafälle. Im Moment hat sich also keine neue Person mit dem Coronavirus infi-

ziert. Seit Ausbruch von Covid-19 sind in Billerbeck 253 Menschen an dem Virus erkrankt. 250 Personen wurden wieder gesund, drei verstarben.

Billerbeck aktuell

■ **Öffnungszeiten**
Rathaus: Heute, 8.30-12 Uhr, Termine unter ☎02543/730 oder unter www.billerbeck.de
einLaden: Heute, 14 - 18 Uhr, Münsterstr. 1
Domkantor: Heute, 9.30 - 12.30 u. 14.30 - 18 Uhr, Lange Str. 12
billerbecks Bahnhof, Café: Heute 6 - 18 Uhr
Bürgerbus-Büro: Heute, 8.30-12 Uhr, ☎7377
DJK-VfL, Geschäftsstelle: Heute, 15 - 17 Uhr, Bahnhofstr. 5, ☎930 930
Kath. Pfarrbüro: Heute, 8.30 - 12 Uhr, Kirchstr. 4, ☎6209
Kath. Bücherei: Heute, 16 - 17.30 Uhr, Kirchstr. 5
Ev. Gemeindebüro: Heute, 7.45 - 11.45 Uhr, ☎6206 oder per Mail ekbill@t-online.de
Wertstoffhof, Brink 37: Heute 13 - 18 Uhr
Kath. Pfarrbüro Laer: Heute, 8.30 - 11 Uhr

■ **Abfuhr**
Biotonne: Heute Abfuhr.
Gelbe Tonne: Heute im Innen- und Außenbereich.

■ **Stadt**
Wochenmarkt: Heute, 14 - 18 Uhr, Lange Straße.

■ **Jugend**
Jugendzentrum: Heute, 15 - 22 Uhr, An der Kolvenburg 10

■ **Corona-Testzentrum**
Personalausweis mitbringen: **DRK,** im Schulzentrum, An der Kolvenburg 10: Heute, 10-13 und 14-18 Uhr, Anmeldung unter www.drk-teststationen.de
Ludgeri-Apotheke, Schmiedestr. 15: Heute, 7.30-10 u. 14-18 Uhr, nur nach Anmeldung unter www.Ludgeri-Apotheke.de, im Ausnahmefall telefonisch ☎02543/238282

■ **Gottesdienste**
St. Ludger: Heute 18 Uhr
St. Johann: Heute 9 Uhr
Benediktiner-Abtei Gerleve: Sonntag 10 Uhr, nur nach vorheriger Anmeldung, heute von 10-12 Uhr unter ☎02541/800-1337.

■ **Bereitschaft**
Notfallpraxis, Christophorus-Kliniken in Dülmen, Am Schlossgarten 11a: Heute 16 - 19 Uhr (ohne Anmeldung).
Dringende Hausbesuche: ☎116 117
Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41: Heute 16 - 19 Uhr
Apotheke: Gergurgis-Apotheke, Von-der-Reck-Str. 1, Nottuln, ☎02502/6877 u. Linden-Apotheke, Letter Str. 35, Coesfeld, ☎02541/94800

Kontakt

Redaktion Billerbeck
Stephanie Sieme
☎ 0 25 43 / 23 14 21
Fax 0 25 43 / 23 14 25
billerbeck@azonline.de

Geschäftsstelle
Münsterstraße 4
48727 Billerbeck
☎ 0 25 43 / 2 31 40
Mo.-Fr. 9-12 Uhr

Alexander Smoljanovic sucht besonderes Modell von 1987

Alles für die (eine) Tonne

Von Franziska Ix

BILLERBECK. Eine einfache Mülltonne fällt dem Bürger normalerweise gar nicht mehr so richtig auf. Natürlich: Sie ist für ihn wichtig im Alltag, aber ist er sich dessen so bewusst? Alexander Smoljanovic schon: „Es ist ein sehr wichtiger Gebrauchsgegenstand mit einer oftmals viel zu geringen Wertschätzung.“ Dies sei einer der Gründe, warum der 22-Jährige aus Sachsen-Anhalt Mülltonnen sammelt. Seit gut 15 Jahren geht er seinem etwas skurrilen Hobby nach.

100 echte Modelle und 300 Miniaturen aller Farben befinden sich in seiner Sammlung. Es sei vom Prinzip her wie beim Briefmarkensammeln. „Es gibt verschiedene Formen, Farben, Versionen und Größen. Dazu war meine Lieblingsfarbe schon immer orange, und als mir unsere damalige Nachbarin eine Miniatur-Mülltonne schenkte, fing alles erst richtig an“, erzählt Smoljanovic begeistert von seiner Leidenschaft. Der 22-Jährige besitzt sogar zwei Metall-Mülltonnen aus den 1950er-Jahren.

„Mir fehlen eigentlich nur noch eine handvoll Tonnen. Doch dann bin ich auf eine neues Modell aufmerksam geworden“, erzählt der Sammler. Es handelt sich um eine Mülltonne mit 240 Liter Volumen des Herstellers SSI Schäfer. Im Jahr 1987 habe es einen Auftrag gegeben für die Entsorgung Logermann. Diese Mülltonne sei etwas ganz Besonderes. Die seitlichen Stapelrippen seien bei diesen Mülltonnen viel länger als üblich. An der Vorderseite befindet sich ein sehr auffälliger, zusätzlicher Griff. „Auf dem Deckel steht Logermann und 1987“, beschreibt der 22-Jährige das Sammelobjekt. Die Mülltonne sei in Billerbeck auf Ebay Kleinanzeigen angeboten worden, aber in einem weniger gutem Zustand. Alexander Smoljanovic bittet nun die Menschen, die Augen offenzuhalten. Wenn jemand eine solche Mülltonne besitzt, solle er sich mit ihm unter Tel. 0171/8005494 oder per E-Mail an wbs.deutschland@gmail.com in Kontakt setzen.



Der 22-Jährige aus Sachsen-Anhalt sammelt seit über 15 Jahren echte sowie Miniaturmülltonnen. Er sucht nun ein besonderes Stück aus Billerbeck und Umgebung und bittet um Hilfe.

„Mülltonnen gehen eigent-

entlich jeden etwas an“, betont der Sammler. Neben dem Gebrauchsnutzen findet der Sammler auch die Historie der Mülltonne interessant. Die entwickle sich nicht nur zum Guten. „Früher war die Qualität der Mülltonnen viel besser. Heute werden sie immer schlechter. Das liegt daran, dass das Material immer dünner wird“, ärgert er sich. Da sei es doch sinnvoller, in qualitativ hochwertigere Mülltonnen zu investieren, die dann länger halten, anstatt alle fünf Jahre neue kaufen zu müssen.



Die gesuchte Mülltonne stammt aus dem Jahr 1987 und zeichnet sich unter anderem durch die seitlichen Stapelrippen aus.

DRK ist auf Mithilfe aus der Bevölkerung angewiesen

Von Haus zu Haus um Mitglieder werben

BILLERBECK. Das Deutsche Rote Kreuz geht zurzeit von Tür zu Tür, um neue Mitglieder anzuwerben. Aus demografischen Gründen verliert das DRK jährlich bis zu fünf Prozent seiner Mitglieder. Daher seien Werbeaktionen wichtig, um die finanzielle Basis vor Ort zu erhalten. „Darüberhinaus sind wir ein Mitgliederverband“, betont DRK-Kreisvorstand Christoph Schlütermann. „Die Rückendeckung der eigenen Bevölkerung ist uns sehr wichtig und wer dem DRK hilft, der unterstützt gleichzeitig seine Mitmenschen in der Gefahrenabwehr und bei vielen sozialen Belangen.“

Das DRK leiste vielfältige Aufgaben vor Ort in Billerbeck, heißt es im Pressebericht des Vorstands. Viele Bürger sind bereits Mitglied und unterstützen mit einem regelmäßigen freiwilligen Monats- oder Jahresbeitrag. Der Vorstand des DRK-Kreisverbandes betont bei der Vorstellung der aktuellen Mitgliederwerbeaktion den besonderen Einsatzwillen der Rotkreuzgemeinschaft. Die ehrenamtlichen Helfer seien auf Orts- und Kreisebene ein unverzicht-



Warum die Haustürwerbung des DRK wichtig, ist erklären (v.l.): Marion Dirks (DRK Vorsitzende), Robert Arlt (DRK) und Christoph Schlütermann (DRK Kreisvorstand).

barer Bestandteil der öffentlichen Gefahrenabwehr. Sei es in der Spitzenabdeckung für den DRK-Rettungsdienst, der Hochwasserhilfe in den Krisengebieten oder bei

zahlreichen Coroneinsätzen: „Überall finden wir freiwillige DRK-Helfer im Einsatz“, betont das DRK in seinem Bericht. Die Ortsvereinsvorsitzen-

de Marion Dirks sagt, dass das DRK aus dem Stadtbild nicht wegzudenken sei. Inzwischen gebe es vier Kitastandorte, die die Versorgung mit Plätzen in der Ge-

meinde auf hohem Niveau sicherstellen. „Das DRK hat uns allen mit dem Betrieb von zwei Testzentren einen großen Dienst erwiesen, für den wir sehr dankbar sind“, erklärte Dirks. Der Ortsverein sei zusätzlich in vielen sozialen Belangen engagiert. Sie freut sich über ein starkes Jugendrotkreuz und dessen Aktivitäten. „Als freier Wohlfahrtsverband, der seine gemeinnützigen Aufgaben auch über eigene Mittelbeschaffung finanzieren muss, sind wir auf die Hilfe der Bürger angewiesen“, begründet Dirks die Haustürwerbung. Die Ausstattung und Weiterbildung der Ehrenamtlichen koste Geld und sei notwendig.

Der festangestellte Mitgliederbeauftragte des DRK-Kreisverbandes, Robert Arlt, ist bereits 2017 von Haus zu Haus gegangen. Er werbe nur um Fördermitglieder und nehme kein Bargeld an. In den nächsten sechs Wochen wird Arlt in Billerbeck um Neumitglieder werben. Bei Problemen oder Rückfragen gibt die Mitgliederverwaltung des DRK Auskunft unter Tel. 02541/9442-1200.

Fußballschule von DJK-VfL startet

BILLERBECK (te). 85 Teilnehmer gehen am Montag bei der Fußballschule der DJK-VfL Billerbeck an den Start. Darunter sind dieses Jahr auch 15 Mädchen. Wegen der Pandemie kann die Begrüßung am Montagmorgen nur ohne Teilnahme der Eltern stattfinden.

Daher sind sie aufgerufen, die Utensilien (Trikotgarnitur, Ball und Trinkflasche) bereits am Samstag- oder Sonntagnachmittag am Sportplatz abzuholen. Die Teilnehmer sind in sieben Gruppen und zusätzlich in

eine Torwartgruppe eingeteilt. Die Turniere beginnen am Dienstagnachmittag. Nach der Verabschiedung am Mittwoch mit Überreichung der Urkunden können die Kinder nachmittags um 16 Uhr wieder abgeholt werden.

Grauer Hyundai beschädigt

BILLERBECK. Ein geparkter grauer Hyundai ist am Donnerstag beschädigt worden. Das Auto war im Zeitraum von 10 bis 12.15 Uhr auf einem Parkplatz an der Münsterstraße abgestellt. Beschädigt wurde die hintere Tür der Beifahrerseite,

wofür nach Vermutungen der Polizei, ein anderes Fahrzeug verantwortlich ist. Der Verursacher ist ohne Angaben zu hinterlassen verschwunden. Zeugen werden jetzt gebeten, sich bei der Polizei in Coesfeld unter Tel. 02541/140 zu melden.

Gescher

Hochzeitsmesse lockt in die Kunsthalle



GESCHER. Sich das Jawort geben und dafür entscheiden, seinen Lebensweg gemeinsam zu gehen – das ist ein ganz besonderer Moment und einer der schönsten Tage im Leben eines Paares. Auf der Gescheraner Hochzeitsmesse Art & Wedding in der Kunsthalle Hense können sich Brautpaare am Sonntag (10. 10.) einen Überblick über das regionale Angebot zum Thema Hochzeit verschaffen. Ein besonderes Highlight wird die Präsentation der Brautmode durch das Brautmodegeschäft Bäume aus Coesfeld sein. Weitere Aussteller aus den Bereichen Floristik, Hochzeitstorten, Papeterie, Fotografie, Musik,

Schmuck, Confiserie, Hochzeitsplanung, Kaffeemobil, Fotobox, Accessoires, Junggesellenverabschiedung, Hochzeitsfahrzeuge und freie Trauung freuen sich, mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen und über Ihr aktuelles Angebot zu informieren. Natürlich richtet sich die Hochzeitsmesse nicht allein an Brautpaare, sondern auch an diejenigen, die sich über die Gestaltungsmöglichkeit einer Feier o.ä. informieren möchten. ■ Die Hochzeitsmesse ist am Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet fünf Euro. Online sind die Karten unter <https://.gescher.app/hochzeit> erhältlich.

Nachrichten

Hilfeleistung nach Verkehrsunfall

GESCHER (ffg). Zu einer Hilfeleistung nach einem Verkehrsunfall wurde die Feuerwehr Gescher am Mittwoch gegen 7.45 Uhr alarmiert. Am Kreisverkehr L 608/B 525 war es zu einem Alleinunfall eines Rollerfahrers gekommen. Dieser war augenscheinlich auf einer schon vorhandenen Ölspur ins Rutschen gekommen. Dabei verletzte sich der

Rollerfahrer, bei Eintreffen der Feuerwehr wurde er bereits durch den Rettungsdienst versorgt und ins Krankenhaus Borken gebracht. Die Feuerwehr streute die Ölspur im Kreisverkehr mit Bindemittel ab. Dazu musste der Kreisverkehr halbseitig gesperrt werden. Anschließend übernahm die Polizei die Einsatzstelle.

Radfahrer stoßen zusammen

GESCHER. Zwei Radfahrer haben sich am Mittwoch in Gescher bei einem Verkehrsunfall leichte Verletzungen zugezogen. Ein 61-Jähriger war mit seinem Pedelec auf der Bahnhofstraße aus Richtung Hauskampstraße kommend in Richtung Schüringsweg unterwegs. Der Gescheraner nutzte dazu den Gehweg entgegen der eigentlichen

Fahrtrichtung. Aus einer Auffahrt kam eine 18 Jahre alte Radfahrerin. Die Gescheranerin hatte sich in den fließenden Verkehr einordnen wollen, doch es kam zur Kollision der Radfahrenden. Der Rettungsdienst brachte die Leichtverletzten in ein Krankenhaus. Laut Polizei entstand nur geringer Sachschaden in Höhe von rund 200 Euro.

CBF fährt zum Herbstfest in Südlohn

GESCHER. Die Mitglieder des CBF (Club der Behinderten und ihrer Freunde) fahren am Samstag (9. 10.) um 14.30 Uhr zum Herbstfest des Kreisverbandes. Das Herbstfest findet in diesem Jahr in der Gaststätte Terhorne in Südlohn,

Weseker Weg 33, statt. Wie immer erwartet die Anwesenden ein buntes Programm mit Kaffee und Kuchen. Coronabedingt sind Impfausweis, Negativtest (nicht älter als 48 Stunden) oder ein Genesungsnachweis erforderlich, so der CBF.

Kontakt

Redaktion Gescher
Jürgen Schroer
☎ 0 25 42 / 93 04 12
Fax 0 25 42 / 93 04 22
gescher@azonline.de

Geschäftsstelle
Kirchplatz 2
48712 Gescher
☎ 0 25 42 / 9 30 40
Mo.-Fr. 9-12 Uhr, Do. 14-16 Uhr

Bauleitplanung für Mehrfamilienhäuser an der Twente läuft

„Kommen ein ganzes Stück runter“

Von Jürgen Schroer

GESCHER. Auch wenn sich die Begeisterung der Anlieger in Grenzen hält: Die Bebauung des bisherigen Kindergartengrundstückes an der Twente mit drei Mehrfamilienhäusern und 18 Wohneinheiten nimmt Gestalt an. Bei drei Gegenstimmen (UWG) und einer Enthaltung (CDU) stimmte der Bauausschuss am Mittwoch dafür, das Änderungsverfahren für den Bebauungsplan einzuleiten und die Öffentlichkeit zu beteiligen. Zuvor hatte Architekt Heiner Farwick die überarbeitete Planung vorgestellt, mit der Bedenken der Nachbarn zumindest teilweise Rechnung getragen wird: „Wir kommen in der Höhe ein ganzes Stück runter“, stellte Farwick fest.

Zum Auftakt der Sitzung beantragte die UWG, die Punkte zu den geplanten Bebauungen an Twente und Meisenweg von der Tagesordnung abzusetzen. Nico Charbon drängte darauf, den zwischen Stadt und Geno im Vorjahr geschlossenen Vertrag – Tausch der Flächen an Twente und Meisenweg gegen das Kita-Grundstück an der Riete – auf rechtliche Gültigkeit überprüfen zu lassen. Das Vertragswerk sei zu umfangreich und komplex, um es nachvollziehen zu



Drei Mehrfamilienhäuser mit zwei Vollgeschossen und einem Dachgeschoss sollen auf dem heutigen Kita-Grundstück an der Twente entstehen. Der Lageplan verdeutlicht, was entstehen soll. Plan: farwick + grote Architekten

können. „Wir brauchen Rechtssicherheit“, argumentierte Charbon. Der Ausschuss lehnte dies bei drei Ja-Stimmen klar ab.

Auf die Problemlage der Anlieger wies Bernhard Jansing in der Fragestunde für Einwohner hin: Er kritisierte die geringen Abstände zu

den geplanten Neubauten mit Schattenwurf als Folge und bat um Änderungen im Sinne der Nachbarn, etwa durch Verschiebung der Baukörper. Architekt Farwick machte deutlich, dass in die aktuelle Planung verschiedene Wünsche der Anlieger eingeflossen seien. Die

Gebäudehöhe sei auf 11,50 Meter reduziert worden, die Traufhöhe auf sieben Meter und die Dachneigung auf 36 Grad. Eine geänderte Anordnung der Fenster berücksichtige nachbarliche Interessen. Außerdem weise der überarbeitete Entwurf jetzt Nebenanlagen für Fahrräder

und Mülltonnen auf. Die Variante, zwei Gebäude giebelständig an der Twente zu platzieren, sei nicht ratsam. Dann würden Stellplätze und Verkehr in die Tiefe des Grundstückes verlagert.

Aus der Interessenabwägung kamen überwiegend zustimmende Reaktionen. Dominikus Bartusch (CDU) wertete die Überarbeitung der Planung positiv und sprach von einer „verträglichen Lösung“. Die Nachverdichtung an diesem Standort sei richtig. Ähnlich der Tenor bei Andreas Langer (SPD): „Wir stehen zu diesem Projekt“, meinte er. Die vorgenommenen Änderungen seien „erheblich“. Er hoffe, dass die Nachbarn damit ihren Frieden fänden.

Von einer Interessenabwägung sprach Christoph Gand (FDP), signalisierte aber ebenfalls Zustimmung zur weiteren Bauleitplanung. Günter Effkemann (Grüne) betonte, dass es hier um die Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum gehe, im weiteren Verfahren würden die Einwendungen fachlich bewertet. Auch Fraktionskollege Hans-Jürgen Gebker zeigte sich mit der „in Masse und Höhe“ überarbeiteten Planung zufrieden.

Am Ende gab es mehrheitlich grünes Licht für die Änderung des B-Planes „Neuen Kamp – Feldwiese“.

Planung für Sechs-Parteien-Haus im Bereich Meisenweg/Lerchenweg vorgestellt

Verfahren geht trotz Gegenwind weiter

GESCHER (js). Ähnlich wie an der Twente (siehe Bericht oben) missfallen die Pläne der Geno Gescher für ein neues Mehrfamilienhaus auch den Anwohnern im Bereich Meisenweg/Lerchenweg. Viele von ihnen waren am Mittwoch dabei, als Architekt Heiner Farwick im Bauausschuss das Konzept für ein Sechs-Parteien-Haus vorstellte. Auch in der Politik waren die Meinungen durchaus geteilt, ob dieses Objekt an dieser Stelle passend ist. Am Ende gab der Ausschuss bei fünf Gegenstimmen aus den Reihen von UWG, Grünen und CDU das Startsignal für die Bauleitplanung im beschleunigten Verfahren. In diesem Verfahren können Betroffene ihre Bedenken vortragen.

Hintergrund ist das bekannte Tauschgeschäft: Die Geno hat ihr Grundstück an der Riete für den Kindergartenneubau zur Verfügung gestellt und bekommt dafür

die Flächen Twente und Meisenweg, um hier neue Mietwohnungen zu schaffen. Wie Farwick erläuterte, sei auf dem spitzwinkligen Grundstück unweit des Friedhofes ein barrierefreies Mehrfamilienhaus mit zwei Vollgeschossen und flachgeneigtem Dach vorgesehen. Die Höhe bezifferte Farwick mit 8,24 Metern bei einer Traufhöhe von 5,85 Metern. Die Erschließung soll vom Lerchenweg erfolgen, wobei im nördlichen Bereich des Grundstückes sechs Stellplätze geplant sind. Nach jetzigem Stand, so Farwick, seien roter Klinker und rote Dachziegel vorgesehen.

Der südliche Spitz des Grundstückes, gut 400 Quadratmeter groß, soll und darf nicht bebaut werden. Hier wird laut Verwaltung ein Pflanzgebot festgesetzt, vorgesehen sei eine Wiese mit drei Obstbäumen. Dass diese Teilfläche entgegen früheren Darstellungen ebenfalls an



Auf diesem Dreiecks-Grundstück unweit des Friedhofes möchte die Geno ein Gebäude mit sechs Wohneinheiten errichten. Plan: farwick + grote

die Geno verkauft wird, sorgte für Irritationen. Das werde so gehandhabt, erläuterte Bürgermeisterin Anne Kortüm, damit die Geno auf dem nördlichen Grundstücksteil die vorgegebene Geschossflächenzahl für das geplante Objekt einhalten könne. Wünschenswert sei

es, diese Grünfläche auch künftig der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Bewertet wurde das Vorhaben sehr unterschiedlich. Ausschussvorsitzender Günter Schültingkemper (CDU) zeigte sich skeptisch, ob ein derart dominantes Solitärgebäude hier passend sei. Auch

die schmale Erschließung und die Kappung des Fußweges vom Meisenweg sah er kritisch. Die CDU-Fraktion bewerte das Vorhaben dagegen mehrheitlich positiv, betonte Dominikus Bartusch und befürwortete diese Art der Nachverdichtung. Auch Andreas Langer (SPD) meinte, dass ein Gebäude mit sechs Wohneinheiten an dieser Stelle gut realisierbar sei und hatte einige Anregungen im Detail. Bei den Grünen waren die Meinungen geteilt, Thomas Kemper drängte darauf, die Bäume am angrenzenden Fußweg in den Planungsbereich einzubeziehen. Dafür wurde aber keine Notwendigkeit gesehen. Die UWG drängte darauf, den Punkt abzusetzen. Bei so viel Wenn und Aber, meinte Matthias Bergmann, solle man von dieser Bebauung absehen und der Geno ein anderes Grundstück anbieten. Dem folgte der Ausschuss aber nicht.

Interkulturelles Freundschaftsfest lockt viele Besucher ins Bunte Haus

Verständigung bei gutem Essen und Zauberei

GESCHER (js). Das Bunte Haus machte seinem Namen aus vergangenen Sonntag alle Ehre: Beim interkulturellen Freundschaftsfest tummelten sich zahlreiche Besucher verschiedener Nationalitäten und Religionen in den Räumen vom „Treff 13“ und boten ein buntes Bild.

„Es war schön zu sehen, wie die Menschen miteinander ins Gespräch gekommen sind und Kontakte geknüpft haben“, freute sich eine Organisatorin. Zwischen 60 und 80 Personen, darunter viele Familien, dürften sich im Laufe des Nachmittages eingefunden haben. Viele hatten etwas zu essen mitgebracht, sodass das Buffet mit seinem üppigen Angebot an internationalen Speisen keine Wünsche offen ließ.

Wer mochte, konnte an einer Führung durch das Bun-

te Haus teilnehmen. Höhepunkt im Programm war der Auftritt von Zauberer Endrik Thier aus Ahaus, der für magische Momente sorgte und das Publikum – Kinder und Erwachsene – immer wieder geschickt in seine Darbietungen einbezog. Dafür gab es begeisterten Applaus.

Eingeladen zu diesem Fest hatte ein Team ehrenamtlich Engagierter vom Bunten Haus und der evangelischen und katholischen Kirche. Der Pfarreirat von St. Pankratius und St. Marien freut sich über eine gelungene ökumenische Initiative. Damit sei der Leitsatz aus dem Pastoralplan („Mit anderen Konfessionen, Glaubensgemeinschaften und allen Menschen guten Willens kooperieren wir“) mit Leben gefüllt worden.

Für die Flüchtlingshilfe im



Zauberer Endrik Thier zog Kinder und Erwachsene gleichermaßen in seinen Bann und sorgte damit für einen unterhaltsamen Höhepunkt beim interkulturellen Freundschaftsfest im Bunten Haus.

Bunten Haus, die ab sofort wieder mittwochs von 16 bis

18 Uhr zum offenen Treff einlädt, bedeutet dieses gut

besuchte Freundschaftsfest einen gelungenen Neustart.

Nachrichten

Abendliche Exkursion im Zoo



GESCHER MÜNSTER. Die Biologische Station Zwillbrock bietet in den Herbstferien unter Corona-Bedingungen (Maskenpflicht in den Gebäuden) wieder eine Zooführung der ganz besonderen Art an. Am Samstag (23. 10.) um 18 Uhr startet die abendliche Expedition durch den Allwetterzoo Münster. Zu abendlicher Stunde können u.a. Bären, Flughunde, Tiger und andere Zoobewohner kennengelernt werden – nach Dienstschluss und ganz privat! Ein weiterer Anreiz, dieses attraktive Angebot zu nutzen: Bei etlichen dämmerungs-

und nachtaktiven Tieren ist „Action“ erst nach Sonnenuntergang angesagt. Unter der Führung eines Biologen werden vor allem Familien mit Kinder ein spannendes Naturerlebnis erhalten. Um die Tiere nicht zu erschrecken, sollen keine Taschenlampen mitgebracht werden. Die Kosten betragen inklusive Eintritt 19 Euro (Kinder zwölf Euro). Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich. Für weitere Informationen steht das Bildungswerk unter Tel. 02564/986020 gerne zur Verfügung.
| www.bsZWILLbrock.de

Ortsverband führt Vorstandswahlen durch
Winterversammlung für Landwirte

GESCHER (bv). Wenn die Ern- te eingebracht ist, halten die Landwirte ein wenig Rückschau und informieren sich im Rahmen der Winterversammlung mit Unterstützung von Fachleuten aus ihrem Berufsverband über Aktuelles rund um die Landwirtschaft. Am Dienstag (12. 10.) ist Geschers Landvolk um 19.30 Uhr zu dieser Winterversammlung im Hotel Grimmelt eingeladen. Dazu sind auch Angehörige, Freunde und Bekannte willkommen, heißt es.

Ortsverbandsvorsitzende Elke Böyer wird die Teilnehmer begrüßen. Ein Grußwort richtet aus guter Tradition auch Bürgermeisterin Anne Kortüm an die Teilnehmer. Danach folgt in einem Jahresrückblick der Be-

richt aus dem Ortsverband, und Markus Weiß informiert zur aktuellen politischen Lage und Ergebnissen aus dem Kreisverband.

Auch Wahlen zum Vorstand des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes stehen Dienstag an. Aus der Geschäftsstelle des WLV Borken berichtet Fabian Klönne. Heinrich-Ludger Rövekamp (Kreisstelle Borken) berichtet aus der Landwirtschaftskammer NRW.

Während der Versammlung wird ein kleiner Imbiss gereicht. Die Hygienevorschriften mit Schutzmasken und Impfnachweisen sind zu beachten. Der Landwirtschaftliche Ortsverband (LOV) Gescher hofft auf eine große Beteiligung an der Winterversammlung.

Gescher aktuell

■ Öffnungszeiten

Bürgerbüro: Heute, 9 - 12 Uhr, Terminvereinbarung außerhalb der Öffnungszeiten unter ☎ 60-111 möglich
Stadtarchiv: ☎ 60-160
Stadtmarketing: Heute, 9 - 12 Uhr und 15 - 16.30 Uhr, ☎ 60-500
Corona-Schnellteststellen unter <https://testen.drkborken.de>
Tafel Gescher: Heute, 8.30 - 11 und 13 - 15 Uhr, Ausgabe von Lebensmitteln, Textil- und Möbelverkauf, Bahnhofstr. 31
Kath. Pfarrbüro: 8.30 - 13 Uhr, Kirchplatz 12a, ☎ 878960
Stadtbücherei St. Pankratius, Eschstr. 10: Heute, 14.30 - 18 Uhr, ☎ 9560625
Ev. Pfarrbüro: Heute, 9 - 12 Uhr, Friedensstr. 2, ☎ 98233
Wertstoffhof, Estern 41: Heute 8 - 16.30 Uhr
Westf. Glockenmuseum: Heute, 10 - 17 Uhr, Museumshof und Imkereimuseum auf Anfrage unter ☎ 02542/ 7144

■ Abfuhr

Gelbe Tonne: Heute im Bezirk 1

Papiertonne: Heute im Bezirk 2

■ Vereine/Verbände
Hochmoor

SuS: Heute, 14.30 - 16 Uhr, Kindturnen (3 - 6 J.), Turnhalle, Anmeldung bei Franziska Bender, ☎ 02863/ 7020091

■ Kirche
Ev. Kirche: Heute, 15.30 Uhr, Kinderkirche

■ Gottesdienste
St. Pankratius: Heute 8.30 Uhr

■ Bereitschaft
Notfallpraxis, am St. Marien-Krankenhaus in Ahaus, Wüllener Str. 101: Sprechstunde heute 13 - 22 Uhr (ohne Anmeldung)
Dringende Hausbesuche: ☎ 116 117
Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41: 16 - 19 Uhr
Zahnärztlicher Notdienst, 13 - 8 Uhr unter ☎ 0180/ 5986700
Apotheke: Linden-Apotheke, Letter Straße 35, Coesfeld, ☎ 02541/ 94800

GESCHER · UMLAND

Velener Waldweihnachtsmarkt startet am 26. November

Verwunschenes Flair genießen

VELEN. Nach einem Jahr Zwangspause öffnet das Landgut Krumme ab Freitag (26. 11.) für vier Wochenenden seine Pforten und bietet rund 150 Ausstellern in ansprechend geschmückten Holzhütten entlang der verschlungenen Waldwege des Anwesens eine Kulisse der Extraklasse. Dabei zaubern laut Pressemitteilung mehr als eine Million Lichter eine einmalige Atmosphäre, die den Traum eines verwunschenen Weihnachtsmarktes wahr werden lassen.

Im vergangenen Jahr musste der Velener Waldweihnachtsmarkt aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden, heißt es. Dafür wird bereits seit Monaten für den diesjährigen Weihnachtsmarkt geplant. Um diesen für alle Besucher und Aussteller sicher zu gestalten, wird aktuell ein geeignetes Hygienekonzept zusammen mit dem Kreis Borken konzipiert.

Mit Beginn der Adventszeit am 26. November soll sich das Landgut Krumme wieder in ein märchenhaftes Weihnachtswunderland verwandeln. Überall leuchten und glitzern kleine Lämpchen, es duftet nach Tannengrün, Glühwein und Gebäck. In liebevoll geschmückten Hütten und Pagoden reihen sich exklusive Geschenkideen, adventliche Leckereien, Handwerk und alles, was die Vorweihnachtszeit so besonders macht, aneinander und laden zum Bummeln und Genießen ein.

Neben dem großen Weihnachtsstern mit seinen Abertausenden Lichtern gehören in diesem Jahr auch wieder die „Winterzauberhütten“ zu den Attraktionen,



Auf verschlungenen Waldwegen können die Besucher an vier Wochenenden im Advent über den Velener Waldweihnachtsmarkt schlendern.

die mit gemütlichen Fellen und Winzerglühwein zum Verweilen einladen. Das Stockbrotbacken am Lagerfeuer und die immer wieder vielfach bestaunte schwimmende Krippe mit menschengroßen Holzfiguren lassen nicht nur Kinderherzen höherschlagen.

Natürlich ist auch der Weihnachtsmann mit Unterstützung eines Weihnachtsengels an den vier Event-Wochenenden wieder mit von der Partie. Neben der nostalgischen Eisenbahn wird es in diesem Jahr eine spannende Attraktion für die jungen Besucher geben, bei der laut Veranstalter Aufmerksamkeit, Spürsinn sowie Wissen und Spaß eine Rolle spielen werden.

Nicht nur für das Auge, auch für den Gaumen hält der Waldweihnachtsmarkt so manche Freude bereit: Mit selbst gebackenem Kuchen, Kaffee, Kakao und Punsch lädt das Café zum Aufwärmen und Naschen ein. Herzhaft geht es bei den Velener Doskerkerls zu, die auch in diesem Jahr wieder mit ihren berühmten Reibplätzen für echte Münsterländer Originale sorgen werden.

Bereits zum 19. Mal lädt Familie Krumme nun zum Waldweihnachtsmarkt auf ihr Landgut ein. Das Erfolgsrezept – neben der idyllischen Kulisse – sei die besondere Zusammenstellung des qualitativ hochwertigen Produktangebots und die

Liebe zum Detail, die sogar ausgezeichnet wurde und dem Markt mittlerweile in vielen Auflistungen der romantischsten und außergewöhnlichsten Weihnachts-

märkte einen festen Platz eingebracht hat; etwa in den Ranglisten von bild.de, dem Reiseportal „Geo“ bis hin zu den Geheimtipps von „Travelbook“.

Öffnungszeiten

Der Velener Waldweihnachtsmarkt auf dem Landgut Krumme hat an folgenden Wochenenden jeweils freitags bis sonntags geöffnet:

26. bis 28. November, 3. bis 5. Dezember, 10. bis 12. Dezember, 17. bis 19. Dezember, jeweils von 11 bis 20 Uhr.

In diesem Jahr gibt es erst-

mals Online-Tickets. Ab Ende September können die Interessenten von einem Frühbucherrabatt profitieren. Die Online-Tickets können über www.waldweihnachtsmarkt.com/tickets/ direkt gebucht werden. Es wird auch vor Ort eine Tageskasse geben. Ausreichend kostenlose Parkplätze sind am Eventgelände vorhanden. | www.waldweihnachtsmarkt.de

Tennissaison 2021 des SV Gescher beendet

Dirk Wies jubelt als neuer Vereinsmeister



Dirk Wies (re.) heißt der Vereinsmeister der Tennisabteilung des SV Gescher. Dirk Tenbrink landete auf Platz zwei. Ralf Wunsch (li.) gratulierte.

GESCHER. Auch die Tennissaison 2021 des SV Gescher war noch durch die Corona-Probleme deutlich eingeschränkt. Obwohl die Tennisplätze im Frühjahr rechtzeitig spielbereit gemacht worden waren, konnte der allgemeine Spielbetrieb nur eingeschränkt stattfinden, heißt es. Die übliche Saisonöffnung und das Jux-Turnier mussten abgesagt werden. Die offiziellen Mannschaftsspiele starteten am 5. Juni. Insgesamt nahmen vier Mannschaften des SV an den Meisterschaftsrunden teil. Die 1. Herrenmannschaft unter Leitung von Thomas Bönning belegte

den dritten Platz in der Kreisliga. Die Damen 30 (Spielgemeinschaft aus drei Vereinen) landeten auf einem hervorragenden zweiten Platz in der Bezirksliga. Die Herren 30 wurden Dritte in der Bezirksklasse. Absteigen mussten die Herren 40, die den siebten Platz in der Kreisklasse belegten.

Den Abschluss der Sommersaison bildeten die Vereinsmeisterschaften. Leider musste auch in dieser Saison das Damenturnier mangels Meldungen abgesagt werden. Bei den Herren wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt. Dirk Wies spielte gegen Carsten

Pöpping. Dieser musste nach einem 1:6 im 1. Satz verletzungsbedingt aufgeben. Im 2. Halbfinale besiegte Dirk Tenbrink Jerome Zimmer mit 6:1/7:5. Somit bestritten Dirk Wies und Dirk Tenbrink das Endspiel. Vor zahlreichen Zuschauern konnte Dirk Wies seinen Kontrahenten mit 6:1/7:5 besiegen und stand damit als Vereinsmeister 2021 fest. Nach dem Finale zeigte der Tennisschwachs, der von Tennis-trainer Bernhard Lanfer trainiert wird, was er im Laufe der Sommersaison gelernt hatte. Damit wurde die Spielzeit 2021 bei schönstem Tenniswetter beendet.

Leserbrief

Klimaschutz

Teure Energiekosten für Menschen mit geringem Einkommen

Zum Artikel „Mit Vollgas für den Klimaschutz“ vom 6. Oktober 2021.

Die Aussage von Frau Kortüm „Der Wind steht gut für Klimaschutz“ sollte man hinterfragen, denn zumindest der physikalisch wehende Wind in Deutschland ist in diesem Jahr hinter seinen großen Erwartungen geblieben.

Wenn nicht die verbliebenen Kohlekraftwerke zur Erzeugung von Energie eingesetzt wären, hätten die vielen Klimaschutzgläubigen in Deutschland schon im Frühjahr und Sommer viel Ungemach erleben müssen.

Ob sich das Klima von der neuen Bundesregierung überhaupt schützen lässt, bleibt abzuwarten, denn als Zeitspanne für Untersuchungen des Klimas empfielt die Weltorganisation für Meteorologie mindestens 30 Jahre! Die neue Zeitspanne, die jetzt von 2021 bis 2051 geht, ist zumindest in diesem Jahr äußerst kalt angefangen.

Hoffentlich wird der kommende Winter sehr mild, so dass Menschen, die nicht mit einem üppigen Einkommen gesegnet sind, unter teuren Energiekosten leiden müssen, wenn sie ihre Wohnungen warm halten wollen.

Die Verteuerungsabgabe CO2-Steuer erkennt man ja schon an jeder Tankstelle in der Stadt Gescher, die Rech-

nungslegungen für Heiz- und Stromkosten folgen dann zum Jahresanfang 2022.

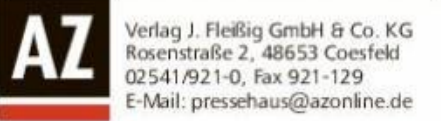
Vielleicht wird es aber auch, wenn man einigen überregionalen Medien Glauben schenken kann, in diesem Winter in Europa, auch wegen der einzigartigen deutschen Energiewende, zu einer dramatischen Energiekrise kommen, und das CO2-Ausstoß-Problem löst sich von selbst. Es brauchte, laut Aussagen dieser Medien, in diesem Jahr nur einen extrem kalten Winter, und zumindest die Deutschen müssten bibbern.

Ob vielleicht die Windmacher in Berlin in ihren Sondierungsgesprächen dieses zum Thema machen, um einen möglichen dramati-

schen Versorgungsnotstand abzuwenden? Oder heißt es dann wieder lapidar wie nach der Flutkatastrophe im Juli 2021: „Schuld ist der menschengemachte Klimawandel!“ Denn Peinlichkeit ist den heute lebenden Politikern ja verloren gegangen. Oder aber, wie Theodor Fontane schon sagte: „Gegen eine Dummheit, die gerade in Mode ist, kommt keine Klugheit auf.“

**Sabine u. Ulrich Althoff
Sandweg 19
48712 Gescher**

► Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.



Verlag J. Fleißig GmbH & Co. KG
Rosenstraße 2, 48653 Coesfeld
02541/921-0, Fax 921-129
E-Mail: pressehaus@azonline.de

Herausgeberin:
Nina Roß
Unsere Zeitungen erscheinen in Zusammenarbeit der ZENO-Zeitungsverlags-GmbH mit den Westfälischen Nachrichten.
Chefredaktion (verantwortl.): Dr. Norbert Tiemann, Vertreterin: Anne Eckrodt
Redaktionsleiter: Lokal:
Frank Wittenberg (verantwortl., fw)
Detlef Scherle (stellv./Resortleitung Coesfeld, ds)
Redaktion:
Josef Barnekamp (job), Leon Eggemann (leg), Jessica Demmer (jd), Ulrike Deusch (ude), Manuela Rehmer (rm), Jürgen Schroe (js), Florian Schütte (fs), Leon Seyock (lsy), Stephanie Sieme (sdi), Viola ter Horst (vth), Christine Tildoni (ct)
Verlags-SonderthemenKollektive:
Alexander Bitting (ab), Thomas Lanfer (tl)
Geschäftsführung:
Nina Roß & Detlef Roß
Verlagsleiter: Christoph Grote
Anzeigen (verantwortl.): Christoph Grote
Pressespiegel:
Verwertungsrechte: www.presse-monitor.de
Mediadaten vom 1. Januar 2021
Mitglied der ZGM-Tarifgemeinschaft und der ZGW-Zeitungsgruppe Westfalen.
ABO: 32,50 € (Botenlandzustellung und Postbezug: 36 € (Preise inklusive MwSt.
Bezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages kein Entschädigungsanspruch. Kündigung mit einer Frist von drei Monaten schriftlich beim Verlag möglich.
Druck: Druckhaus Aschendorff
Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter: www.azonline.de/ds-info

**Gescherer Zeitung
Allgemeine Zeitung
Billerbecker Anzeiger**



Dr. Benedikt Hüffer, Präsident der IHK Nord Westfalen, zeigte seinen Stolz für die außergewöhnlichen Leistungen.



Dr. Fritz Jaekel, Hauptgeschäftsführer der IHK Nord Westfalen, würde sich freuen, wenn die Top-Azubis zu „Ausbildungsbotschaftern“ werden.

IHK ehrte 607 Spitzen-Azubis mit Online-Party

Vorbilder und Ausbildungsbotschafter

Von Alexander Bitting

Kreise Coesfeld/Borken. 607 Auszubildende von Unternehmen aus dem Münsterland und aus der Emscher-Lippe-Region haben ihre Abschlussprüfung bei der IHK Nord Westfalen mit der Traumnote „Sehr gut“ bestanden. Für diese Spitzenleistung wurden die jungen Fachkräfte am vergangenen Mittwoch in einer virtuellen Feierstunde geehrt. Zur großen Online-Party mit 1Live-Moderator Daniel Danger schalteten sich rund 2.000 Teilnehmer zu.

Bereits im Vorfeld der Bestenehrung machten die IHK-Vertreter deutlich, dass es ihnen auch und gerade in Coronazeiten wichtig ist, die Auszubildenden hinreichend zu feiern. „Wir brauchen diese jungen Menschen und sind sehr stolz auf sie und ihre Leistungen. Das wollten wir auch zei-



Stellvertretend für alle anderen Azubis wurden im Studio Alper Tasci (l., Chemikant, Castrop-Rauxel), Raya Hemme (3.v.l., Tourismuskaufräufin, Münster) und Eva-Maria Alferding (3.v.r., Köchin, Isselburg) mit dem Glasquader und der Urkunde ausgezeichnet.

Screenshot: ab

gen“, machte IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer deutlich. Und zwar nicht ohne Grund: Die Muster-Lehrlinge gelten als Vorbilder, die auch aktiv „als Botschafter für die betriebliche Ausbildung werben“ sollen, wünscht sich IHK-Hauptge-

schaftsführer Dr. Fritz Jaekel in einer Videobotschaft in der digitalen Feierstunde. Werbung tut not: Nach weiter sinkenden Bewerberzahlen sind auch in diesem Jahr wieder viele Ausbildungsplätze unbe-

braucht die Wirtschaft im Münsterland laut IHK-Berechnungen zum Fachkräftemangel deutlich mehr Absolventen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung als Hochschulabsolventen. „Ohne die Ausbildung können wir auch die Wertschö-

pfung in der Region nicht erhalten“, betonte Dr. Jaekel.

Die Absolventen aus den Kreisen Coesfeld und Borken schnitten sehr gut ab. Im Kreis Coesfeld erreichten 47 von 660 Auszubildenden die Bestnote und im Kreis Borken schafften dies 110 junge Fachkräfte (von 1596). Um den Ausgezeichneten die virtuelle Ehrung zu verschönern, legte „DJ FRDY“ Musik auf und Moderator Daniel Danger führte unterhaltsam durch den Abend.

Weiterhin gratulierten Regionalvertreter, Ausbilder, Prüfer und Mitglieder des IHK-Präsidiums den Auszubildenden, die sich vor dem Bildschirm gebührend feiern lassen konnten. Einige Auszubildende berichteten darüber hinaus von ihren Erfahrungen. Stellvertretend für alle anderen Azubis wurden drei ehemalige Lehrlinge für ihre Spitzenleistungen im Studio geehrt.

Wir gratulieren den Besten!

Besonders gratulieren wir unserem **dualen Studenten Max Wessels**. Er bestand während seines dualen Studiums, die Prüfung zum Industriekaufmann mit der Bestnote.

Hasenbusch 1
48720 Rosendahl
02547.9300-0
info@wigger.de
jobs.wigger.de

Fenster+Fassaden
wigger
Persönlich. Professionell. Zuverlässig.



Hat die Tür zu einer erfolgreichen Zukunft weit aufgestoßen: Max Wessels von Wigger Fenster+Fassaden aus Osterwick, der nun ein Duales Studium zum Betriebswirtin VWA absolviert. Hier wird er von Torsten Dahlke (l., Leiter Organisation) und Jutta Arends (r., Ausbilderin) für seinen sehr guten Abschluss zum Industriekaufmann geehrt.

Foto: Wigger

Ernsting's family
Von fröhlichen Familien empfohlen.

GRATULATION DEN BESTEN!

www.ernstings-family.com



Die ausgezeichneten Kaufräufinnen im Groß- und Außenhandel, Fachrichtung Großhandel, bei Ernsting's family: (v.l.) Anna Borgert, Theresa Rekers und Theresa Gehrke mit ihrer Ausbilderin Stefanie Gerdes.

Foto: Ernsting's family

Wir gratulieren allen Absolvent:innen zum ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS IHRER AUSBILDUNG!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

J.W. OSTENDORF
A part of **HEMPEL**

J.W. Ostendorf GmbH & Co. KG | Rottkamp 2 | 48653 Coesfeld | E-Mail: zukunft@jwo.com | www.jwo.com



Auch sie gehörten zu den Besten ihrer Zunft: Henrik Fleige (Industriekaufmann) und Maike Espeter (Industriekaufräufin) von der J.W. Ostendorf GmbH & Co. KG schlossen ihre Ausbildung mit „Sehr gut“ ab.

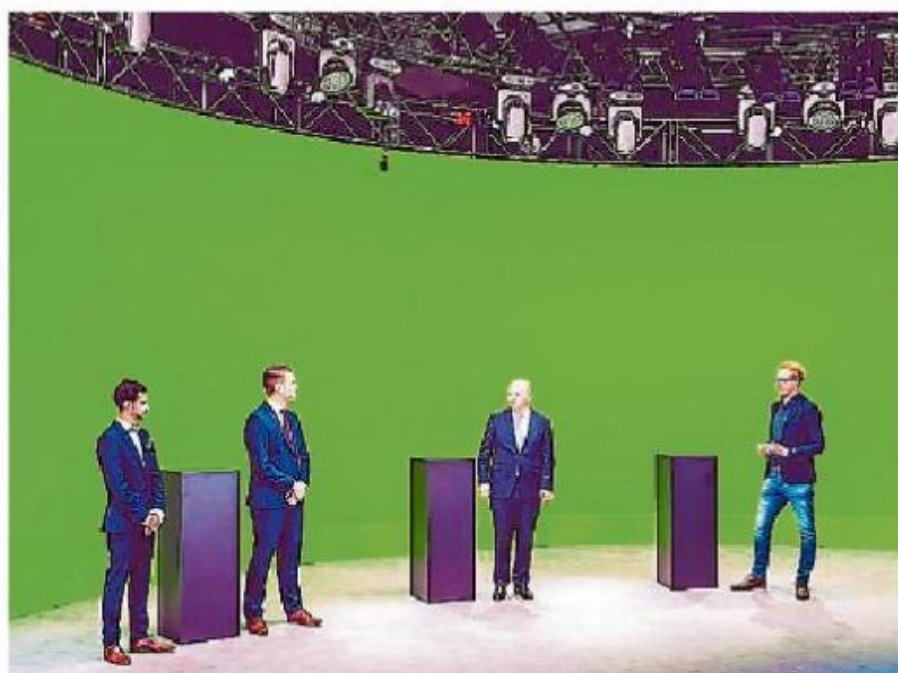
Foto: Ostendorf

Vertreterin aus dem Kreis Borken ermutigt die Geehrten / Auch Karl-Holstein-Preis verliehen

„Mit viel Leidenschaft Ziel verfolgt“

Von Alexander Bitting

Kreise Coesfeld/Borken. Die Grundlage für eine erfolgreiche Berufskarriere ist für die 157 sehr guten Auszubildenden aus den Kreisen Borken und Coesfeld gelegt - besser kann man nun mal nicht starten. „Sie haben sich diesen Abend redlich verdient“, sagte Anja Meuter (Team Meuter) bei der Online-Ehrung. Sie vertrat den Kreis Borken im Studio der IHK Nord Westfalen. „Sie haben gezeigt, dass Sie Biss haben und mit viel Leidenschaft Ihr Ziel verfolgt haben“, lobte sie. Auf die Frage des Moderators Daniel Danger, was ihr Tipp für schlechte (berufliche) Zeiten sei, entgegnete sie: „Sich einmal an die Erfolge zurückerinnern, zum Beispiel an einen Abend wie heute, den man sich verdient hat und dass man anschließend gefeiert hat.“



Zwei der Karl-Holstein-Preisträger: Timo Pacheco Pimenta und Tim-Dario Sieben nehmen während der virtuellen Feier die Auszeichnung von IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer entgegen (v.l.). Rechts führt 1Live-Moderator Daniel Danger durch den Abend.

Foto: Julian Huks

Letztendlich solle man sich auch einfach mal trauen zu scheitern. „Uns allen ist schon viel passiert, wo wir

gesagt haben: ‘Och Gott, hätten wir’s mal nicht gemacht.’ Aber daraus haben wir am meisten gelernt“, gab Anja

Meuter den ehemaligen Auszubildenden als Ratsschlag für das Leben mit auf den Weg.

Im Zuge der Bestenehrung wurde auch der „Karl-Holstein-Preis“ verliehen. Hierbei handelt es sich um den Bildungspreis der nordwestfälischen Wirtschaft. Mit dem Karl-Holstein-Preis macht die IHK speziell auf das hohe Leistungsniveau aufmerksam, das junge Menschen über eine betriebliche Fortbildung erlangen. „Ihr Wissen ist für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft unerlässlich“, sagte Dr. Benedikt Hüffer, Präsident der IHK Nord Westfalen. Angesichts des hohen Fachkräftemangels suchten Betriebe vor allem Nachwuchskräfte mit einer betrieblichen Aus- oder Weiterbildung, betonte der IHK-Präsident die Bedeutung der Höheren Berufsbildung. „Sie haben nach Ihrer Aus-

bildung in kaufmännischen oder industriell-technischen Berufen Ihren nächsten Karriereschritt mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung eingeleitet“, wandte sich Hüffer an die fünf Preisträger. „Damit stehen Sie für die besondere Leistungsfähigkeit des deutschen Berufsbildungssystems“, lobte er. Er ermunterte die zugleich gefeierten 607 Ausbildungsbesten, den Karl-Holstein-Preisträgern zu folgen und ihre Qualifikation durch eine höhere Berufsbildung auszubauen. Dies bekräftigte auch einer der Preisträger selbst. „Scheut nicht den zusätzlichen Aufwand“, riet Tim-Dario Sieben den besten Ausbildungsabsolventen. „Es gibt wenig, was den beruflichen Aufstieg so beschleunigen kann wie eine Fortbildung, am besten in einem Gebiet, das einem Spaß macht.“



Moderiert wurde die „Online-Party“ von 1Live-Moderator Daniel Danger. Musik kam von „DJ FRDY“.

Screenshot: ab



Vor dem heimischen Computer konnten die nahezu 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Jahr die Bestenehrung der IHK Nord Westfalen verfolgen.

Foto: ab



Die Besten bei Ruthmann: Mathis Wichmann (links, Industriemechaniker) und Felix Beeke (Industriekaufmann) holten sich eine „Eins“ am Ende ihrer Ausbildung und wurden auch übernommen. Es fehlt Jan Haveresch (Mechatroniker), der nun ein Duales Studium absolviert.

Foto: Alexander Bitting

DEINE ZUKUNFT BEI RUTHMANN!
www.ruthmann.de/ausbildung

GUT. BESSER. DIE BESTEN.

Es ist uns wichtig, unsere Auszubildenden bestmöglich zu unterstützen und zu fördern. Umso mehr freut es uns natürlich, wenn sie ihre Ausbildung mit Erfolg abschließen.

Wir sind sehr stolz auf unsere Auszubildenden **Felix Beeke** (Industriekaufmann), **Mathis Wichmann** (Industriemechaniker) und **Jan Haveresch** (Mechatroniker), die ihre Abschlussprüfung mit der Note „Sehr gut“ bestanden haben und gratulieren ihnen ganz herzlich.

RUTHMANN Holdings GmbH
Ruthmannstraße 4
48712 Gescher | GERMANY
Fon: +49 2863 204-0
jobs@ruthmann.de



Auch für die ehemalige Hupfer-Auszubildende Kati Sundermann (r., Industriekauffrau) gab es als Belohnung für die außergewöhnliche Leistung die Urkunde und den Glaswürfel der IHK Nord Westfalen. Ausbilderin Iris Lütke Entrup (l.) gratuliert ihr hierzu ganz herzlich.

Foto: Hupfer

HUPFER
we make work flow

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
SAGEN WIR UNSERER EHEMALIGEN AUSZUBILDENDEN **KATI SUNDERMANN** UND ALLEN MIT DEM BESTPREIS AUSGEZEICHNETEN ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN.

Du möchtest auch zu den Besten gehören? Dann komm' in unser Team! Werde Teil eines internationalen Unternehmens der Metallverarbeitung mit mehr als 530 Mitarbeitern in den Geschäftsfeldern Commercial Catering und Medical.

BEWIRB DICH JETZT ZUM 01.08.2022 ALS ...

- Industriekaufleute (m/w/d)
- Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Konstruktionsmechaniker (m/w/d)

JETZT BEWERBEN!

HUPFER
we make work flow

Hupfer Dieselstraße 20 48653 Coesfeld www.hupfer.com personal@hupfer.com



Stephan Wübken freut sich mit Sophia van Deenen, die ihre Ausbildung zur Industriekauffrau mit der Bestnote bei der Wübken GmbH & Co. KG abgeschlossen hat.

Foto: Wübken

WÜBKEN
...einfach besser füttern!

Wir gratulieren **Sophia van Deenen** und allen Absolventinnen und Absolventen, die mit dem Bestpreis ausgezeichnet wurden.

Du möchtest auch zu den Besten gehören? Dann bewirb dich jetzt zum 01.08.2022 als Industriekaufmann (m/w/d). Mehr Informationen findet ihr unter www.wuebken.de.

Wübken GmbH & Co. KG • Industriestr. 12 • 48727 Billerbeck Telefon: 02543 / 221-0 • www.wuebken.de

... einfach DIE BESTEN!

Reiten: TG Holsterbrink beim Championat in Hannover erfolgreich

„Top Blue“ bleibt cool

KREIS COESFELD. Eine Rittkeitsprüfung auf dem Vieckee, ein Fremdreierstest, die Überprüfung der Grundgängen in einem Gruppengalopp, ein kleiner Geländespringparcours und eine GHP-Prüfung, bei der unter anderem ein Stangenlabyrinth oder das Reiten über eine Plane bewältigt werden muss – das zählt zu den Aufgaben beim bundesweiten Championat der Freizeitpferde und -ponys. Rund 80 Reiterinnen und Reiter aus ganz Deutschland waren nach Hannover gereist, um sich den Titel zu holen. Eva Potthoff mit ihrem siebenjährigen Pony „Top Blue“ und Marie König mit ihrem sechsjährigen Wallach Doc Bob vertraten dabei die TG

Holsterbrink.

Schon morgens in der ersten Prüfung bekamen beide Pferde tolle Noten. Top Blue sicherte sich mit einer 7,9 das zweitbeste Dressurergebnis des Tages. Marie König und Doc Bob wurden mit einer 7,3 für ihren Ritt belohnt. In den folgenden Gruppengeländeritt präsentierten sich beide Pferde supercool, und das zeigten auch die Noten 9,5 und 10,0. Beim Springen über Geländehindernisse und dem Wasserdurchritt bekam Top Blue mit die höchste Tagesnote in dieser Teilprüfung von 8,5. Doc Bob war beim Wasserhindernis zunächst noch skeptisch, konnte es aber auch nach kurzer Zeit überwinden. Auch bei der

anschließenden Gelassenheitsprüfung ließ sich Doc Bob leider noch sehr durch die Kulisse und das windige Wetter beeindrucken. Hier war Top Blue schon ein bisschen erfahrener cool und erreichte 9,5 Punkte.

Am Ende des Tages sicherte sich Top Blue mit Pferdewirtschaftsmeisterin Eva Potthoff einen tollen sechsten Platz in der Gesamtwertung aller Teilnehmer. Marie König durfte sich in einer gesonderten Wertung für Hannoveraner Pferde die rote Schleife für den fünften Platz abholen. Beide Reiterinnen waren nach der sehr intensiven Vorbereitung auf diesen Wettkampf entsprechend stolz auf ihre vierbeinigen Freunde.

Weitere acht Reiterinnen des Reiterhof Holsterbrinks machten ebenfalls einen Ausflug mit ihren Pferden. Sie reisten nicht ganz so weit, aber mit dem gleichen Hintergrund: Um die Gehorsamkeit und das Vertrauen zwischen Reiter und Pferd zu fördern, belegten die Reiterinnen auf dem Naturtrailpark bei Dülmen einen Kurs. Es ging darum über hölzerne Brücken zu reiten, die Trittsicherheit der Pferde auf verschiedenen Untergründen und beim bergauf- und bergab reiten zu fördern. Ebenfalls ging es ins Wasser und durch verschiedene Hindernisse. Alle Reiterinnen wuchsen mit ihren Pferden über sich hinaus und genossen den Tag.



Gut gemacht: Eva Potthoff mit Top Blue (links) und Marie König mit Doc Bob, beide von der TG Holsterbrink, überzeugten beim Championat in Hannover.



DIE RUHR.TOPCARD 2021
 SPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE.

SPARAKTION VERLÄNGERT
bis zum 31. Oktober 2021

Erwachsene erhalten die RUHR.TOPCARD 2021
 zum Kinderpreis von **nur 36 Euro** anstatt 56 Euro.

36 Euro
~~56 Euro~~















90x FREIER EINTRITT
50x HALBER PREIS



Erhältlich in unserer Geschäftsstelle:
Rosenstraße 2 · Coesfeld
Telefon: 0 25 41 / 9 21 - 0
Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr u. 14 – 16 Uhr,
Fr. 8.30 – 13 Uhr

https://www.facebook.com/klaasundkock

Wenn Lebensmittel,
dann

K+K

Ehrmann
Almighurt sortiert
150g Becher
praktisch & lecker
sortiert
100g Beutel
100g =
0.22 / 0.33

statt 0.59

0.33

Bärenmarke
Frische
Milch
1,8% /
3,8%
1l
Packung

statt 1.19/1.29

0.99

Philadelphia
Frischkäse
sortiert
175g Becher
100g = 0.57

statt 1.69

0.99

ANGEBOTE GÜLTIG VOM 08.10. BIS ZUM 09.10.2021

Sauerbraten
vom Rind
am Stück
nach Hausfrauen
Art eingelegt
1000g

WESTFLEISCH
ISS' von hier!
Fleisch aus der Region!

drilander
Metzgerei
Ein echter Genuss

Qualität aus Deutschland

9.99

GESUNDER GENUSS

Niederlande
Rosenkohl
Ideale Beilage zu Fleisch,
Geflügel oder Wild
Kl.1

500g Netz
1kg = 1.98

0.99

Langnese
Cremissimo
sortiert
900ml - 1300ml Packung
1l = 1.53 - 2.21

statt 3.49

1.99

Rama
500g Becher
1kg = 1.98

statt 1.69

0.99

Barilla
Ital. Nudeln
sortiert
500g Packung
1kg = 1.98

statt 1.69

0.99

Meggle
Feine Butter oder
Streichzart
250g Packung /
Becher
100g = 0.60

statt 1.99

1.49

HAK
Rotkohl oder Rotkohl
mit Apfelstückchen
720ml
Glas
1l = 1.38

statt 1.39

0.99

Valensina
Orange
und andere
Sorten
1l Flasche

Pfandfrei!

statt 1.69

0.99

Katjes
sortiert
200g Beutel
100g = 0.30

statt 0.95

0.59

Maybach
Weißer Burgunder
und andere Sorten
0,75l Flasche
1l = 3.99 / 3.79

statt 3.99

2.99

per Karton 16.99

Lay's
Bugles
Nacho Cheese
oder Paprika
95g Beutel
100g = 1.04

statt 1.49

0.99

Berentzen
Traditionskorn
oder
Fruchtige
sortiert
16% -
32% Vol.
0,7l Flasche
1l = 7.12
statt 6.49/6.99

4.99

Grosch Premium
Pilsner Beer
Kiste = 24 Flaschen
à 0,3l
1l = 1.39

statt 11.99

Sie zahlen

9.99

+ 3.42 Pfand

Lose Ware!

Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe
im Wert von z.B. 1.99 kostet Sie die Kiste

nur **8.10**

ohne Pfand

Regionale Getränkeorte!

Veltins Pilsener
Kiste = 24 / 20 Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.51 / 1.20

Lose Ware!

statt 13.99

Sie zahlen

11.99

+ 3.42 / 3.10 Pfand

Lorenz Crunchips
sortiert
150g - 175g Beutel oder
Erdnuß-Locken
sortiert
175g - 200g
Beutel

Wert:
1.59/1.89

Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe
im Wert von z.B. 1.99 kostet Sie die Kiste

nur **10.10**

ohne Pfand

Irrtümer vorbehalten!
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen!

Fil. Coesfeld/Gescher/Billerbeck/Darfeld

Hurra, Hurra unser Kanister feiert heut' 30 Jahr!

Bekannt für seine Diagos,
in Billerbecker Logos!
Doch selbst überschätzt,
dann doch oft verletzt.
Möchte immer gerne noch eine haben
und war dankbar für die Gaben.
Heute wird gefeiert
und in den Garten gereiert!
Alles Gute zu deinem Geburtstag, Viktor,
wünschen dir deine Jungs!

Todi, Leze, Raphi, Bob, Fummel, Olpo, Albo, Hülki, Alfred,
Gerry, Gunnar, Nobel Schröder, Schmied und Mandingo

Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt
dann ist der ewige Frieden
eine Erlösung.

Anne Heermann
geb. Wiemann
* 10. November 1938
† 5. Oktober 2021

In Liebe nehmen wir Abschied
Sigrid und Günter
Anne und Nils

48712 Gescher, Zur Alten Vogelstange 31a
Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein
war Teil von unserem Leben.
Drum wird dies eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen.

Christel Hoefling
geb. Barbknecht
* 28. 6. 1943 † 4. 10. 2021

Wir werden dich nie vergessen.

Im Namen aller Angehörigen:
Peter-Jürgen Hoefling

Coesfeld, im Oktober 2021
Die Urnenbeisetzung findet im RuheForst im engeren Kreis statt.

5 Jahre ohne Dich

Zwei Worte
so leicht zu sagen
und doch so endlos
schwer zu ertragen.

Dirk Familie Hövelbrinks

Wer so gesorgt im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht,
wer stets sein Bestes hat gegeben,
der stirbt auch im Tode nicht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserem herzensguten Vater, Schwieger-
vater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Horst Weber
* 12. 09. 1930 † 04. 10. 2021

In stiller Trauer:
**Stephanie
Angelika und Werner
Kathrin und Mark
Antje und Christian
mit Julian und Linus
Florian und Carolin
mit Levi**

48712 Gescher, Vennweg 27

Die Trauerfeier ist am Samstag, dem 9. Oktober 2021, um
10.30 Uhr in der Friedhofskapelle. Anschließend findet
die Beisetzung auf dem Friedhof statt.

Statt jeder besonderen Anzeige

Gekämpft,
gehofft,
und doch verloren.
Du hast das Leben geliebt,
auch unter Qualen gelebt,
jeden Sonnenstrahl dankbar gesehen
und auch im Leid das Lächeln nicht verlernt.

Ein erfülltes Leben ging zu Ende.

Hubert Averkamp
* 11.02.1951 † 05.10.2021

Wir nehmen Abschied in Liebe und Dankbarkeit.

Wir werden dich nie vergessen:
**Deine Ulrike
Thomas und Caro
Heike
und alle Angehörigen**

48653 Coesfeld, Stevede 49

Die Eucharistiefeier ist am Dienstag, 12. Oktober 2021 um 10.00 Uhr
in der Herz-Jesu-Kirche in Goxel; anschließend findet die Beisetzung
auf dem Friedhof in Goxel statt.

NACHRUUF

Am 19. September 2021 verstarb

Herr Johannes Scharphoff

im Alter von 86 Jahren.

Herr Scharphoff war von 1953 bis zum Eintritt in den Ruhestand
beim Kreis Coesfeld beschäftigt. Im gesamten Zeitraum war er als
behördlich geprüfter Vermessungstechniker im Katasteramt tätig
und war ein geschätzter und verlässlicher Kollege. Er hat sich sei-
nen Aufgaben stets sorgfältig und sehr gewissenhaft gewidmet.

Wir erinnern uns an ihn als einen engagierten, freundlichen Kolle-
gen, der wegen seiner hohen fachlichen Kompetenz und Zuverläs-
sigkeit allseits geschätzt war und werden ihm ein ehrendes Anden-
ken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Ursula.

KREIS COESFELD
Dr. Christian Schulze Pellengahr Landrat Josef Schulze Spüntrup Vors. des Personalsrates

Ant & Wedding Geschen

10. OKTOBER 2021

Wir bieten ALLES FÜR EUREN GROSSEN TAG

Brautmode
BLUMENSCHMUCK
FOTOGRAFIE
Trauringe
PAPETERIE
UND VIELES MEHR...

PRO PERSON EINTRITT **5 €** GESCHER Kunsthalle Hense Armlandstraße 20 48712 Gescher **10.00-18.00**

BORKENER Stoppelfest

REGIONAL & NACHHALTIG
säen · ernten · essen

SAMSTAG, 9. OKTOBER 2021
11.00 - 18.00 UHR
BORKENER INNENSTADT

Mehr Infos unter
www.borken.de/stoppelfest

AZ Konzertkarten

...erhalten Sie bei uns.

Gescherer Zeitung
Billerbecker Anzeiger
Allgemeine Zeitung

Heute von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr geöffnet!
Samstag von 9.00 bis 12.30 Uhr geöffnet!

Dt. Hähnchen- und Putenschnitzel, pan..... Kart.=3 kg (4.66)	14.00
Serranoschinken 100 g geschnitten	2.05
Holl. Gouda 1000 g am Stück	5.99
Regional einkaufen: Dt. Bundmöhren, Hkl. I... Bund	1.00
Dt. Porree, Hkl. I Bund=ca. 1 kg	1.50
Stiefmütterchen und Hornveilchen 12er Platte	5.00

XXL Auswahl Weihnachtsdeko täglich neu!
Nachmittags: Frische Schnittblumen und Topfblumendirekt von der Versteigerung!

() = Grundpreis bei 1000 g
Nur solange der Vorrat reicht! Irrtum vorbehalten! **Leergut bitte mitbringen.**

GmbH
Behrendt-Frischemarkt
WÜLLEN · TELEFON 0 25 61/8 22 14
Immer aktuell: www.Behrendt-Frischemarkt.de

Diese Preise gelten nur bei Abnahme eines Originalkartons.

AZ wirksam werben

Sichern Sie sich eine optimale Ausgangsposition durch Anzeigenwerbung in der Allgemeinen Zeitung.

Jan Feldhaus
Tel: 02541 / 921-133
E-Mail: j.feldhaus@azonline.de

Martha Feldmann
Tel: 02541 / 921-148
E-Mail: m.feldmann@azonline.de

Jens Gorthel
Tel: 02541 / 921-143
E-Mail: j.gorthel@azonline.de

Alexander Lange
Tel: 02541 / 921-130
E-Mail: a.lange@azonline.de

Klaus Pape
Tel: 02541 / 921-147
E-Mail: k.pape@azonline.de

Gescherer Zeitung
Billerbecker Anzeiger
Allgemeine Zeitung

AZ LESERSHOP-ANGEBOTE
Kalender

5.95 € Tee-Adventskalender Wenn Sie in der kalten Jahreszeit durchgefroren nach Hause kommen, können Sie eine heiße Tasse Tee gut gebrauchen. Dieser geschmackvolle Tee-Adventskalender lässt die Kälte aus Ihrem Körper verschwinden und erwärmt Leib, Herz und Seele!	5.95 € Kalender für Rentner - Denksport für jeden Tag Bleiben Sie Tag für Tag geistig fit und rege mit den über 500 Logik-, Kombinations- und Überraschungsrätseln, die dieser Kalender bereithält. So verbessern Sie auf unterhaltsame Weise Ihr Auffassungsvermögen und schärfen Ihren Verstand.	5.99 € Traktoren Broschürenkalender Im Kalender Traktoren 2022 werden Ihnen diese zuverlässigen Helfer vorgestellt, schöne Landschaften machen diesen Bildkalender zu einem Highlight für jeden Liebhaber.	9.95 € Besinnliche Botschaften Die 24 achtsamen Botschaften in kleinen Briefchen, ein dekorativer Blickfang, mit ausgewählten Gedichten. Zur Einstimmung auf Weihnachten!	12.95 € Rezepte ohne Schnickschnack Die Schnickschnack-Serie ist mittlerweile bei Jung und Alt ein beliebter Klassiker. Jetzt gibt es Neues von Oma Elisabeth: Die einfachen, schmackhaften Rezepte im Kalenderformat - ideal zum Nachkochen für jede Woche im Jahr.	12.99 € Mit den Landfrauen durch das Jahr 2022 Der praktische Landfrauen-Tischkalender 2022 zum Aufstellen mit Spiralbindung und Wochenkalendarium. Für jeden Geschmack sowie für jede Jahreszeit haben Sie mit diesem Tischkalender das passende Rezept parat.
--	---	---	--	---	--

Bei uns finden Sie ein ständig wechselndes Sortiment an ausgesuchten Büchern und weiteren tollen Geschenkideen.

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen:

COESFELD	Rosenstraße 2
BILLERBECK	Münsterstraße 4
GESCHER	Kirchplatz 2

Gescherer Zeitung
Billerbecker Anzeiger
Allgemeine Zeitung